

# elsauer



# zytig



Ausgabe 107 / März 1999

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!



- Citroën-Vertretung.
- Reparaturen sämtlicher Auto-Marken.
- Verkauf sämtlicher Auto-Marken.
- Occasionen.

e

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83

elsauer



zytig

18. Jahrgang

Ausgabe 107 / März 99

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon,  
Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

### Aus dem Inhalt



**Titelbild:**  
Der Standort unserer Waldhütte ist  
gewählt – so könnte sie aussehen.  
Foto: ms

Gemeinde	5
Schulen	9
Kirchen	16
Kulturelles/Veranstaltungen	23
Vereine	37
Parteien	47
Gewerbe	51
und ausserdem ...	53
Leserforum	57
Vermischtes	62

**Herausgeber**  
Vereinskommission Elsau

**Redaktionsmitglieder**  
Verantwortlicher Redaktor:  
Markus Kleeb (mk)

**Teammitglieder:**  
Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),  
Ursula Schönächler (usch), Koni Schmidli (ks),  
Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms, Fotos)  
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),  
Annemarie Rüeger (Administration)

**Beiträge an die Redaktion**  
Markus Kleeb, Haldenstrasse 5  
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82

**Satz und Druck/Inserate/Abonnemente**  
Schönächler Druck, Hofackerstrasse 15,  
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

**Verteilung**  
Post Rätterschen  
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

**Buchhaltung**  
Werner Schmid, Reismühlestrasse 4  
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

**Postkonto** 84-3464-8

**Abonnemente**  
Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr  
Einzelexemplar: Fr. 5.-  
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.-/Jahr

**Insertionspreise**  
1/12 Seite Fr. 55.-  
1/6 Seite Fr. 100.-  
1/4 Seite Fr. 140.-  
1/3 Seite Fr. 180.-  
1/2 Seite Fr. 280.-  
1/1 Seite Fr. 550.- (Seite 2: 650.-)  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

**Nachdruck**  
auch auszugsweise nur mit Genehmigung  
der ez-Redaktion

**Auflage:** 1650 Ex. erscheint 6x jährlich

**Nächste Ausgaben:**

Nummer:	Redaktionsschluss:	Verteilung:
Nr. 108	14. Mai	4. Juni
Nr. 109	6. August	27. August
Nr. 110	24. September	15. Oktober
Nr. 111	26. November	17. Dezember

### Liebe Leser

(mk) Eine Waldhütte für Elsau – diese Vision hat das Redaktionsteam der elsauer zytig am Jubiläumsfest zur 100. Ausgabe vorgestellt. Zusammen mit der Jubiläumsausgabe wollten wir damit uns und allen Elsauerinnen und Elsauern ein Geschenk machen, das noch lange Bestand haben soll. Bereits am Jubiläumsabend zeigte sich das Publikum durchwegs begeistert von der Idee einer Elsauer Waldhütte. Mit spontanen Geldspenden haben schon an diesem Abend einige Elsauer ihre Verbundenheit mit dem Projekt bekundet. Auch die «Singing Pinguins», die mit ihren A-cappella-Gesängen dem ez-Jubiläum Schwung und Pfiff verliehen, haben spontan tausend Franken ihrer Gage in die Waldhüttenkasse gespendet. Mittlerweile sind zahlreiche weitere Sympathisanten dazugestossen, und vor knapp drei Wochen konnte nun auch der definitive Standort der Elsauer Waldhütte festgelegt werden: Im Ougstel, in der Nähe des EKZ-Unterwerks wird – mit Ihrer Unterstützung – schon bald ein prächtiger Holzbau stehen. Mehr dazu auf den Seiten 43 und 44.

Für ein weiteres Projekt möchten wir Sie, liebe Leser, in dieser Ausgabe ebenfalls um Ihre Mithilfe bitten: Das Redaktionsteam der ez macht sich Gedanken zur Zukunft unseres Dorfblattes und möchte deshalb Ihre Meinung zur elsauer zytig kennen lernen. Im Rahmen einer Diplomarbeit an der Technikerschule der Grafischen Industrie werden Ihre Erwartungen mit jenen von Lesern anderer Lokalzeitungen verglichen. Nach Abschluss der Arbeit werden wir Ihnen gerne einen Einblick in die Vielfalt im Schweizerischen Lokalblätterwald vermitteln. Helfen Sie uns, weiterhin eine lebendige und attraktive Dorfzeitung zusammenzustellen, und machen Sie an unserer Umfrage auf Seite 53 mit.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling

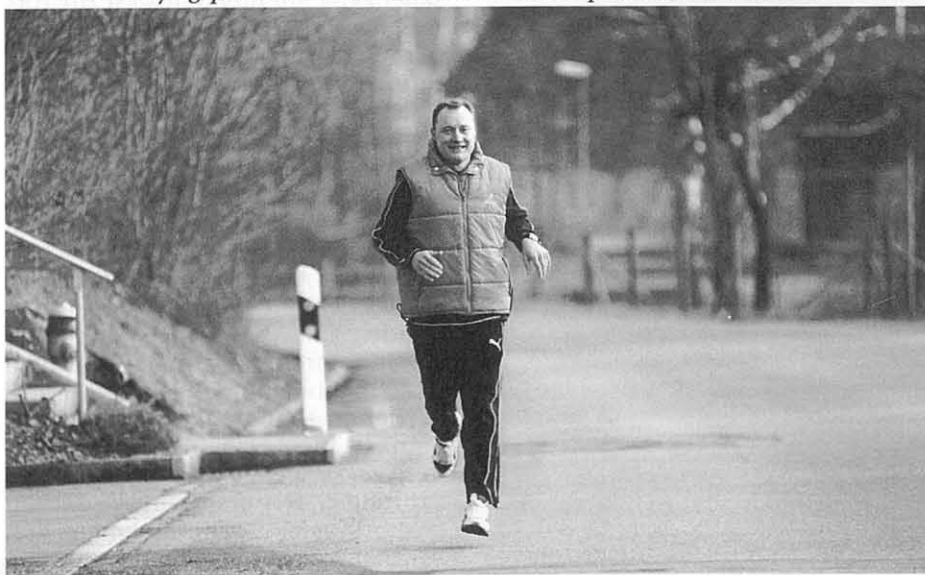
Ihr ez-Team

### Ihre Meinung zählt!

Machen Sie mit  
an unserer  
Leserumfrage  
auf Seite 53.

## Behörden persönlich

Die elsauer zytig porträtiert die Menschen hinter politischen Ämtern.



Peter Kindlimann wählte als Treffpunkt die Zeit seiner körperlichen Ertüchtigung. Den Körper fordern hilft ihm sowohl zum Stressabbau wie auch um sich nachher wieder voll für neue Aufgaben und Engagements zu motivieren.

(uz) Peter Kindlimann, geboren am 3. Februar 1958, verbrachte seine Kindheit und Schulzeit in Wila, Winterthur-Seen und Rickenbach als Sohn eines Dorfpolizisten. Als Lehrer zu wirken war damals sein Traum. Nach der Schulzeit zog seine Familie nach Schottikon. Auf die Schule folgte eine Lehre als Radio-Fernseh-Elektroniker in Winterthur. Danach verliess er den logischen Weg der Weiterbildung (Technikum), bildete sich im kaufmännischen Bereich weiter und schloss mit dem eidgenössischen Verkaufsleiterdiplom ab. Nach mehreren Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Marketing ist er heute als Education Sales Manager bei Microsoft tätig. Eine Aufgabe, welche die Prämissen der Kundenbedürfnisse mit dem Wirtschaftsmotor High Tech vereint. Peter Kindlimann ist vielen in der Gemeinde auch als Leiter der Zivilschutzorganisation Elsau-Schlatt bekannt. Er ist verheiratet mit Rosmarie, geborene Zygumt und Vater zweier schulpflichtiger Knaben.

### Hobbys

Neben seiner Arbeit sowie Tätigkeiten im Gemeinderat und Leiter des Zivilschutzes bleibt kaum Zeit für typische Hobbys. Trotzdem engagiert sich Peter Kindlimann noch in der Erwachsenenbildung. Dies alles bereitet ihm grosse Freude und füllt sein Leben aus. Als Ausgleich benötigt er viel Bewegung. So joggt er zweimal wöchentlich durch die Schottiker Umgebung

und geht regelmässig mit seiner Frau und dem Hund spazieren.

### Besitz

Besitz bildet zusammen mit Recht, Ordnung und Sicherheit für Peter Kindlimann das Rückgrat unserer Gesellschaft. Für ihn ist Besitz sehr wichtig. Es gibt ihm das Gefühl der Verwurzelung, des zu Hause seins. Deshalb wehrt er sich gegen das Aushöhlen des Mittelstandes. Eine gerechte Verteilung der materiellen Güter ist für ihn Voraussetzung für das friedliche Nebeneinander in der Gemeinschaft. Was allerdings nicht gleichzusetzen ist mit der Giesskannenverteilung von Sozialhilfen. Für ihn soll Leistung entsprechend entlohnt werden. Hingegen wehrt er sich klar gegen jede Form von Schmarozertum.

### Sehnsucht

Peter Kindlimann träumt von einer besseren Welt innerhalb einer Grossfamilie, quasi einer eigenen Gemeinde. Er stellt sich vor, dass zum Beispiel seine Familie einen ganzen Strassenzug besitzt. In einem solchen Umfeld könnte er sich vorstellen, dass eine Form des friedlichen Nebeneinanders möglich ist, ohne Neid und Gewalt. Das würde seiner Meinung nach die Verwurzelung verstärken, das Gefühl vermitteln, wirklich daheim bei seinen Gleichen zu sein.

### Kultur

Kultur entsteht für Peter Kindlimann aus einem inneren Bedürfnis heraus, etwas zu erschaffen und nicht nur zu konsumieren. Er selbst ist kein Kulturkonsument. Er engagiert sich jedoch überall dort, wo er das Gefühl hat, dass es der Gemeinschaft zugute kommt. So beteiligt er sich zum Beispiel aktiv an der Organisation des Brunnenfestes in Schottikon. Seine Grundhaltung widerspiegelt sich auch in seinem Verhältnis zur Musik. «Konserven» zu Haus hören, ist für ihn kein Ausdruck von Kultur, jedoch live zu erleben schon. Dabei spielt die Stilrichtung keine Rolle. Wichtig ist für ihn viel mehr, dass das Umfeld des entsprechenden Konzertes stimmt.

### Schwächen

Von Ungeduld getrieben, geht es ihm vielfach schlicht zuwenig schnell. Sein Motto lautet: «Lieber gestern als morgen». Daneben bringt er relativ wenig Verständnis auf für sogenannt wohlworbene Rechte. Die Unterscheidung zwischen «need to have» und «nice to have» wird für ihn zuwenig gemacht. Entweder ist eine geforderte Leistung wirklich notwendig und somit gerechtfertigt. Wenn nicht, dann sei es allerdings besser, diese Leistung nicht zu erbringen und auf mehr Eigenleistung zu bauen.

### In sieben Jahren

Peter Kindlimann ist der Ansicht, dass wir nur mit lebenslangem Lernen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bestehen können. Er kann sich nicht vorstellen, als Aussteiger aus dem aktiven Leben ausgeschlossen zu sein. Er stellt sich darauf ein, auch noch mit über 70 aktiv zu politisieren und neue Aufgaben anzugehen. Sein Lebensmotto diesbezüglich lautet: «Alt ist der, der sich so fühlt.» Er ist überzeugt, dass er sich sowohl privat wie auch beruflich und in der Politik weiterentwickeln wird. Für ihn ist eine konsequente Planung der nächsten und übernächsten Schritte von vitaler Bedeutung. So gesehen wird sein Leben in sieben Jahren eine logische Entwicklung genommen haben.

## Verhandlungen des Gemeinderates

### Schwimmbad Niederwis, Neuerungen

Aufgrund der publik gewordenen Badeunfälle mit tödlichem Ausgang wurde man auf die verschärfte Gerichtspraxis aufmerksam. Die präzisierte Rechtsprechung verlangt eine ständige Aufsicht am Rand des Bassins, sobald sich Badende darin aufhalten. Zudem muss der Badmeister oder sein Stellvertreter im Bad anwesend oder zumindest sofort erreichbar sein. Nun konnte eine für unsere Badi geeignete Lösung gefunden werden. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von Fr. 7'600.- gesprochen. Gleichzeitig wurde das Anstellungsverhältnis mit Badmeister Markus Bischofberger erneuert. Er ist nun für den Kiosk nicht mehr mitverantwortlich.

Carmen Fux führte in den vergangenen zwei Jahren den Schwimmbadkiosk in Eigenregie, zusammen mit Markus Bischofberger. Sie hat ihre Stelle per 28. Februar gekündigt. In der kommenden Saison wird sie aber hie und da noch aushelfen. Carmen Fux nahm wieder eine Herausforderung im kaufmännischen Bereich an. Der Gemeinderat dankt ihr für die vorbildliche Führung des Kioskes und wünscht ihr volle Befriedigung am neuen Arbeitsplatz.

Ressortvorsteher Peter Kindlimann ist in Verhandlungen mit möglichen Nachfolgern, wobei weitere Bewerbungen erwünscht sind. Es ist noch nichts entschieden. Wir rechnen aber damit, dass das Schwimmbad wie der Kiosk am 12. Mai wieder eröffnet werden können.

### Bibliothekskommission aufgelöst

Ressortvorsteher Peter Kindlimann wählte eine neue Organisationsform für die Bibliothek. In Zukunft findet der direkte Kontakt zwischen den Bibliothekarinnen und dem Ressortvorsteher statt. Der Gemeinderat hat deshalb die Bibliothekskommission aufgelöst. Er dankt den Mitgliedern für ihr langjähriges, grosses Engagement herzlich. Für die Benutzer der Bibliothek wird sich nichts ändern.

### Theater für den Kanton Zürich

Das Theater für den Kanton Zürich wurde für das Freilichtspektakel «Commedia dell'arte» verpflichtet. Die Aufführung findet am Samstag, 28. August, statt.

### Internetauftritt

In verdankenswerter Weise haben sich Mitglieder der JUVEL bereit erklärt, den Internetauftritt der Gemeinde Elsau an die Hand zu nehmen. Der Gemeinderat hat eine Projektgruppe mit einer Vorstudie beauftragt. Mit der Eröffnung der «Web-Site» kann jedoch erst im nächsten Jahr gerechnet werden.

### Birchstrasse – neuer Name

In Rümikon, wo bisher die Gewächshäuser der Gärtnerei Nüssli standen, ist eine Überbauung geplant. Die Zufahrtsstrasse wurde im Zusammenhang mit der Bewilligung des Ausbaus neu mit «Birchstrasse» benannt. Der Name ist abgeleitet vom nördlich gelegenen Birchwald.

### Teilrevision des kantonalen Richtplanes

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen der Anhörung zur Teilrevision des kantonalen Richtplanes beim Kanton dafür eingesetzt, dass das Landschaftsförderungsgebiet Nr. 16 so weit erweitert wird, dass auch der Weiler Fulau mit dem umgebenden Landwirtschaftsgebiet in dieses zu liegen kommt. Das Gebiet Fulau-Zünikon-Buech ist ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung aus dem Eulachtal. Dabei spielt die Landschaftsvielfalt eine wichtige Rolle. Deshalb soll die gesamte Geländekammer, begrenzt durch den Waldgürtel Fulauertobel-Rodler-Altschmatt, diesem Landschaftsförderungsgebiet zugewiesen werden.

### Besoldungen

Der Gemeinderat hat die Regelung des Regierungsrates übernommen, wonach per 1. Januar weder Teuerungszulagen noch Aufstiege in den Besoldungsklassen erfolgen.

### Neue Teilzeitangestellte in der Gemeindeverwaltung

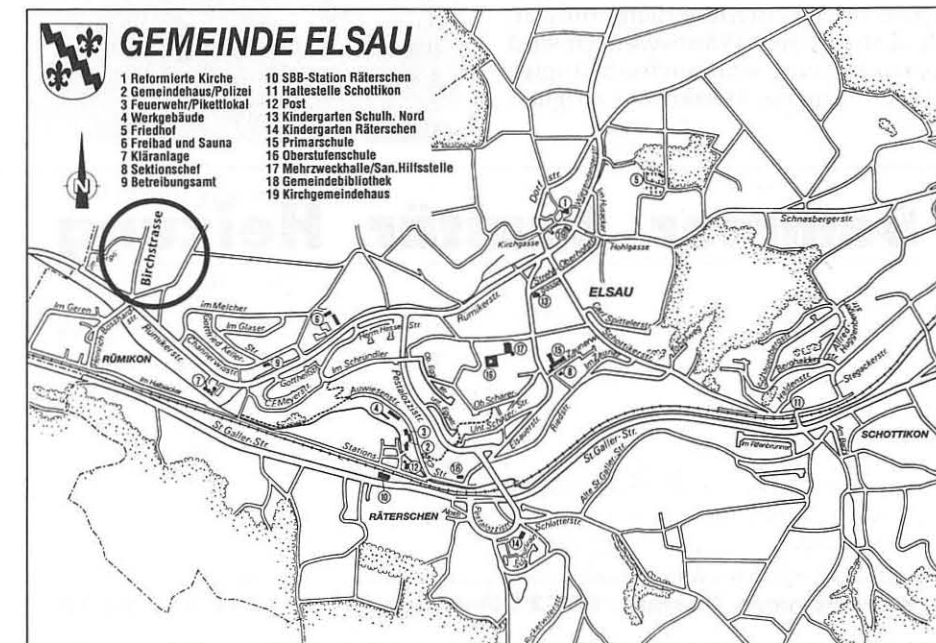
Auf die ausgeschriebene 20 %-Stelle einer Büroangestellten sind sehr viele Bewerbungen eingegangen. Das Rennen machte Cordelia Stanger aus Wiesendangen. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung. Bereits hat sie ihre ersten Einsätze in unserer Gemeindeverwaltung (vorerst im Steueramt) hinter sich. Wir wünschen ihr viel Befriedigung im Team.

### Bericht der Steuerkontrolle

Der Bericht über die Revision der kantonalen Steuerkontrolle von Ende Jahr

Akupunktur - Massage  
Energetisch  
Statische  
Behandlung

Claudia Zack  
C. F. Meyerstr. 12  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 23 35



wurde zur Kenntnis genommen. Er widerspiegelt die bekannten Umstände, dass die Umstellung des EDV-Systems noch nicht fertig realisiert, aber auch noch nicht verkräftet worden ist. Wir sind an der Aufarbeitung der Datenübertragungen und rechnen damit, diese im Laufe des Jahres abgeschlossen zu haben.

**Neue Stellenbezeichnungen in der Gemeindeverwaltung**

Alles wird stets moderner – so auch die «Titel» auf den diversen Visitenkärtchen. Wir wollen nicht hinten anstehen, sondern den eingeschlagenen Weg, alles auf den neuesten Stand zu bringen, weiter verfolgen. Deshalb werden ab 1. April in der Gemeindeverwaltung neue Stellenbezeichnungen eingeführt:

Alt	Neu	Stelleninhaber
Gemeindeschreiber	General Manager of Administrative Machinery	Roland Birrer
Finanzverwalter	General Finance Manager	Enrico Brandenberger
Steuersekretär	Chief Tax Moneycatcher	Rolf Furrer
Zivilstandsbeamtin	Swiss Wedding Commissioner	Gaby Heinz
Einwohnerkontrolle	Personal Registration Manager	Sema Tanyeri
Büroangestellte	Allround Speedfairly	Cordelia Stanger

**Gebühren für Steuerausweise erhöht**

Die Gebühren für Steuerausweise wurden per 1. Januar auf Fr. 40.– erhöht. Dies ist der neue im Kanton empfohlene Ansatz.

**Heizungssanierungen**

Die Sanierungen der beiden Heizungen im Gemeindehaus und im Mehrfamilienhaus Auwiesenstrasse 13 sind abgeschlossen. Leider wiesen die Kostenvoranschläge bei den Nebenarbeiten Lücken auf. Beide Abrechnungen verzeichnen Kostenüberschreitungen. Dank den neuen Wärmezählern wird inskünftig eine verbrauchsabhängige Abrechnung der Heizkosten möglich sein.

**Grand Prix Winterthur**

Der Gemeinderat hat dem Radfahrerverein Stadt Winterthur für den Grand Prix Winterthur am Pfingstsonntag, 22. Mai, und Pfingstmontag, 24. Mai, die Durchfahrtsbewilligung erteilt. Die Veranstaltung erfordert eine Einbahn-Regelung auf der Rümikerstrasse und einem Teil der Wiesen-dangerstrasse.

**Mängelbehebung an privatem Schutzraum**

Erstmals musste der Gemeinderat eine Verfügung erlassen, mit der ein Hauseigentümer zur Behebung von Mängeln verpflichtet wurde. Bisher wurden entsprechende Weisungen des Kontrollorgans für Schutzbauten der Gemeinde Elsau, Ingenieurbüro Dr.

Deuring + Oehninger AG, stets befolgt, auch wenn etwa gemahnt werden musste. Bei dieser Gelegenheit wird den Hauseigentümern für ihre Zusammenarbeit bestens gedankt.

Roland Birrer,  
Gemeindeschreiber

**Zivilstandsnachrichten**

vom 8. Januar bis 5. März von in Elsau wohnhaften Personen

**Geburten**

31.1.99  
**Zsindely Linda Sophia**, Tochter des Zsindely Endre und der Zsindely, geb. Franck, Elisabeth Maria

4.2.99

**Steiner Roman Simon**, Sohn des Steiner Patric und der Steiner, geb. Reinhard, Tanja

25.2.99

**Hux Lena Louisa**, Tochter des Hux Stefan und der Hux, geb. Fischhöfer, Anne-Marnie

28.2.99

**Schuppisser Reto**, Sohn des Schuppisser Heinz und der Schuppisser, geb. Burkhalter, Esther Dora

**Trauungen**

29.1.99  
**Niedermann Philipp Alphons** und **Engeli Sandra**

26.2.99

**Kägi Igor Roman** und **Schwander Silvia**

**Todesfälle**

10.1.99  
**Blank Otto**, Ehemann der Blank, geb. Schläpfer, Klara Marie

13.1.99

**Hofmann, geb. Russenberger, Bertha**, Witwe des Hofmann Johann

12.2.99

**Stierli Ernst**, Witwer der Stierli geb. Pasquier, Esther Bertha

15.2.99

**Weiss Karl**, ledig

22.2.99

**Rüfenacht, geb. Schmid, Anna**, Witwe des Rüfenacht Gottfried

22.2.99

**Furrer, geb. Ackeret, Hedwig Anna**, Witwe des Furrer Friedrich

25.2.99

**Stahel, geb. Gmünder, Theresia**, Witwe des Stahel Edwin

28.2.99

**Zoller, geb. Sprenger, Marie Martha**, Witwe des Zoller Ernst

Zivilstandsamt, Gaby Heinz

**Gesundheitsbehörde**

**Kompostierkurs**

Der von der Gesundheitsbehörde angebotene Kompostierkurs findet am Samstag, 17. April, von 9.00 bis etwa 11.30 Uhr statt.

Im Kurs werden Sie in die Kunst des Kompostierens eingeführt: Wie entsteht aus Küchen- und Gartenabfällen ein nach Walderde duftender, krümeliger Kompost, welcher im Garten als Bodenverbesserer und Dünger eingesetzt werden kann? Sie erfahren auch etwas über den «Lebensraum Kompost»: Welche Organismen wandeln die Grünabfälle um, wie tun sie es, und was können wir dazu beitragen, dass es ihnen gelingt? Was kompostiert werden kann und was nicht: gekochte Spaghetti? Katzenstreu? Asche? Staubsaugersäcke? Käserinde? – Nach dem Besuch des Kurses wissen Sie es! Und dass ein fachgerecht gepflegter Kompost nicht stinkt, wird für Sie selbstverständlich sein!

Anmelden können Sie sich telefonisch bei der Kompostberatung (Tel. 363 25 50).

Für die Gesundheitsbehörde  
Manuela Schneider

**ANTIQUITÄTEN**



**IM HAGENSTAL**

Bürgerliche und rustikale Möbel, Kleinantiquitäten, Uhren, Leuchter und Laternen, Restaurationen, Schätzungen, abgelaugte Tannenmöbel zum Selbermachen (Beratung)

**KUNST + ANTIKES WOHNEN**

Öffnungszeiten:  
Mo u. Di geschlossen  
Mittwoch bis Freitag 14.00–18.00 Uhr  
Samstag 9.00–16.00 Uhr  
So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer  
8523 Hagenstal bei Elgg  
Tel. 052 / 364 10 88

**Sauna Niderwis**

Waren Sie schon einmal in der Sauna? Möchten Sie unsere Sauna einmal gratis kennen lernen? Machen Sie einfach an unserem Wettbewerb mit und vielleicht geniessen Sie schon bald unsere schöne Sauna!



Zu gewinnen gibt es:

- 1. Preis:  
5 Eintritte für die Sauna
- 2. Preis:  
3 Eintritte für die Sauna
- 3. Preis:  
2 Eintritte für die Sauna
- 4.–20. Preis:  
Je 1 Eintritt für die Sauna

1. Aus welchem Land kommt die Sauna?  
 Finnland  
 Japan  
 Türkei
2. Sauna bewirkt zum Beispiel?  
 Vorbeugen von Erkältungen  
 Bluthochdruck  
 Gewichtsreduktion, die anhält
3. Sauna bewirkt aber auch?  
 Feine Haut  
 Ausschläge  
 Akne
4. Wie viel Zeit benötigt man, für einen Saunabesuch?  
 ½ Stunde  
 1½ bis 2 Stunden  
 4 Stunden

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte kreuzen Sie die richtigen Antworten an und schicken Sie den Talon bis spätestens 18. April an: Elisabeth Bayer, Chännerwisstr. 2, 8352 Rätterschen.

**Sommer Sanitär Heizung**

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rätterschen, Telefon 052 363 13 13

## In den Kantonsrat:

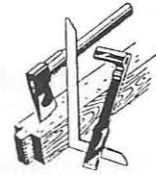
**Esther Bischof-Suter**

Dipl. Kulturing. ETH, Gemeinderätin Elsau

«Elsau braucht eine direkte Vertretung in Zürich.»



**Liste 2: Sozialdemokratisch**  
Und in den Regierungsrat Dorothee Jaun und Markus Notter zusammen mit Ruedi Aeschbacher und Verena Diener.

**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

**Coiffeursalון  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie Uschi,  
Sali und Sandra  
Montag-Samstag

**Aus der (Primar-)Schule geplaudert ...**

Heute geht es in meinem Bericht um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, das Primarschul-Jahresschlussfest, die Einführung einer lohnwirksamen Lehrerbeurteilung, die noch nicht vorhandene Jahresrechnung 1998, den Kindergarten Elsau, die Suchtprävention in Elsau, unsere drei Bibliotheken und um Alltägliches aus der Primarschulpflege.

**Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus**

Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Primarschule Elsau ist der Lehrerschaft, der Primarschulpflege und der Schulleitung ein wichtiges Anliegen. Um den Kontakt und den Austausch zu fördern, hat die Primarschule im Februar und März drei Elternveranstaltungen angeboten:

- In einem Referat wurde Ende Februar über Möglichkeiten und neue Wege in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule informiert und gesprochen.
- In einer Besuchswoche in den Kindergärten und in der Primarschule waren Anfang März alle Interessierten eingeladen, einzelne Lektionen in den verschiedenen Klassen zu besuchen. Dieses Angebot wurde rege benutzt. Und eine kleine Cafeteria war als Pausentreffpunkt sehr beliebt.
- An einem Samstagmorgen trafen sich Mitte März Eltern, Lehrerschaft und Behördenmitglieder zu einem ersten Austausch. Dabei ging es einerseits um ein Gespräch über die Entwicklung an unserer Schule. Gleichzeitig bestand auch für die Eltern die Möglichkeit, ihre Anliegen einzubringen. Dieses Forum soll je nach Bedürfnis weitergeführt werden.

**Jahresschlussfest**

Anstelle eines herkömmlichen Exams soll auch dieses Jahr in der Pri-

marerschule Elsau ein Jahresschlussfest stattfinden. Dabei wollen wir einem Elternwunsch Rechnung tragen, dass dieses fröhliche und beliebte Ereignis nicht gleichzeitig wie das Examen an der Oberstufe abgehalten wird. Deshalb wird das Jahresschlussfest am Samstag, 10. Juli, stattfinden (also eine Woche vor Ferienbeginn). Wir hoffen, dass diese Samstag-Veranstaltung auch viele Väter anziehen wird. Genauere Informationen folgen später.

**Lehrerbeurteilung**

In einer ersten kurzen Schulung haben sich alle Schulpflegemitglieder über die nach den Sommerferien einzuführende lohnwirksame Lehrerbeurteilung orientieren lassen. Wir werden nun im Rahmen der Vorschläge der Bildungsdirektion eine «Elsauer» Lösung erarbeiten. Dabei geht es uns neben der Lohnwirksamkeit auch um eine Lehrerförderung.

**Jahresrechnung 1998**

Da die letzten Steuerangaben der Gemeinde erst vor wenigen Tagen eingetroffen sind, können wir leider noch nichts zur Jahresrechnung 1998 sagen. In der nächsten elsauer zytig werden wir das gern nachholen.

**Kindergarten Elsau**

Im Kindergarten Elsau (oder auch bekannt als Schulhaus Nord) stehen verschiedene Renovationsarbeiten an. Deshalb hat die Primarschulpflege beschlossen, zusammen mit einem Fachmann ein Sanierungskonzept für

die nötigen Massnahmen der nächsten Jahre zu erstellen.

**Suchtprävention**

Zusammen mit den anderen Behörden wollen wir eine Arbeitsgruppe «Suchtprävention Elsau» starten. Ich hoffe, dass diese ihre Arbeit bald aufnehmen kann.

**Bibliotheken**

In unserer Gemeinde bestehen drei Bibliotheken, eine in der «Sonne» und je eine in den beiden Schulhäusern. Schon letztes Jahr beschäftigten wir uns mit dem Thema, ob diese Bibliotheken zusammengelegt werden können. Damals war die Zeit noch nicht reif. Die Frage soll nun noch einmal gründlich geprüft werden.

**Alltägliches aus der Schulpflege**  
Folgende weitere Themen haben uns in den letzten Wochen beschäftigt:

- das Skilager – übrigens ein voller Erfolg!
- verschiedene sonderpädagogische Massnahmen
- Therapieverlängerungen
- die Verrechnung eines Kostenanteils für auswärts verpflegte Kinder
- die Überarbeitung unserer Versicherungen
- die Koordination der Weihnachtsferien mit Winterthur
- die Revision der Bestimmungen für die Benützung der Turn- und Schulanlagen usw.

So viel für heute.

Mit fröhlichen Frühlingsgrüssen  
Peter Hoppler, Präsident

**Öffnungszeiten****Primarschulsekretariat**

Das Schulsekretariat hat für Sie (ausser in den Schulferien) folgende Öffnungszeiten:

Schulsekretärin **Silvia Waibel**:  
Montag und Donnerstag  
von 8.30 bis 9.30 Uhr

Schulleiterin **Irene Kocher**:  
Dienstag von 14 bis 15 Uhr

Telefon Primarschulsekretariat:  
363 12 16

Fax Primarschulsekretariat:  
363 13 10

E-Mail-Adresse:  
ps.elsau@swissonline.ch

**Chance – Selbständigkeit in der Gemeinde****Badi-Kiosk-Führung gesucht**

Zur Führung des Badi-Kioskes und der Eintrittskontrolle bieten wir:

- Saisonaler Betriebsvertrag (Mitte Mai bis Ende September)
- Selbständige Führung des Kioskes mit Ein- und Verkauf
- Gute Verdienstmöglichkeit

Sie bringen mit:

- Belastbarkeit
- Freude und Bereitschaft zur saisonalen 7-Tage-Woche
- Cafeteria-Führung oder Serviceerfahrung von Vorteil

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Kontaktnahme:

Gemeindeverwaltung Elsau, «Badi-Kiosk»,  
Postfach 127, 8352 Rätterschen

**Schultheater**

Freitag, 9. April 1999  
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Ebnet

**Die sieben Raben**

Ein Märchen gespielt von den 2. und 3. Klässlern

## Ski- und Snowboardlager der Primarschule Elsau auf der Stöckalp



Nach fast zwei Jahrzehnten konnte das traditionelle Skilager der Primarschule Elsau wegen Schneunsicherheit nicht mehr am gewohnten Standort Ober-Tschappina durchgeführt werden. Daraufhin begann die Suche nach einer ebenbürtigen Örtlichkeit, die nun dieses Jahr mit dem Lagerhaus der Familie Wyss auf der Stöckalp im Kanton Obwalden ein Ende hatte. Bereits im Rekognoszierungswochenende war etwas von der famosen, innerschweizerischen Gastfreundschaft spürbar, die auch während der Lagerwoche nicht abbrach. Bereits in der Planungsphase bestätigte sich, dass die Leute auf der Stöckalp hilfsbereit, zuvorkommend und sensibel für Kin-

deranliegen sind. Um es vorwegzunehmen: Das Skilager wurde zum Erfolg. Entgegen vorangegangenen Lagern wurden dieses Jahr auch die Viertklässler ins Skilager eingeladen, was sich positiv auf die Lagerstimmung auswirkte. Manchmal sind lagererprobte Sechstklässler ihren jüngeren Kolleginnen und Kollegen zur Hilfe gestanden und haben damit Wertvolles zum reibungslosen Ablauf des Lageralltags beigetragen. Die Lernfähigkeit der Kinder hat mich in Staunen versetzt. Die Fortschritte der Snowboard- und Skianfänger waren natürlich am auffälligsten, aber auch die Stilverbesserung aller Könnler blieb am

Ende der Lagerwoche nicht unbenutzt. Das stündige Nachtskifahren am Dienstag wurde für alle zu einem besonderen Erlebnis. Tags darauf machte sich die erste Lagermüdigkeit breit und die meisten Teilnehmer zogen es vor, am Nachmittag in der Unterkunft einer persönlichen Sache nachzugehen oder mit anderen zu spielen. Während wir am Freitagabend gemeinsam mit einer kleinen Feier vom Lagerleben Abschied nahmen, kam dann der angekündigte grosse Schnee. Abschliessend möchte ich meinen mitleitenden Kolleginnen und Kollegen sowie Walter und Peter auf der Stöckalp für ihren Einsatz danken.

Stefan Rusconi  
Lehrer 4a/5a



Lustiger Schlussabend



## Oberstufenschule

**Oberstufe auf dem Internet – Systementscheid im Jahre 2001**  
Seit dem Jahreswechsel ist die Oberstufe Elsau-Schlatt auf dem Internet. Unsere Schule ist mit einem zeitgemässen Computernetz ausgerüstet und mit ISDN an das globale Kommunikationsnetz angeschlossen worden. Inzwischen hat sie auch auf dem Internet ihre erste Spur hinterlassen. Wer die Website

[www.schulnetz.ch/elsau](http://www.schulnetz.ch/elsau)

anklickt, findet – im gefälligen «Corporate Design» unseres «Unternehmens» – eine Kurzbeschreibung unserer Schule, selbstverständlich mit E-Mail-Adressen von Lehrerschaft und Schulpflegern, dies als Herausforderung zum Dialog. Die provisorische Homepage wurde als Versuchsballon auf Initiative der Lehrerschaft von **Christian Herter** gestaltet; weitere Bestandteile sind die Rubrik «News» und – ebenso nützlich wie beliebt – die Ferientermine. Es ist geplant, Neuigkeiten laufend aufs Netz aufzuschaltet.

**Musikschule auch für Schulentlassene**

Über 30 000 Franken hat die Oberstufenschulgemeinde vergangenes Jahr an Beiträgen an den Musikunterricht ausgegeben. Fast ein Drittel dieses Betrags entfällt auf Schülerinnen und Schüler, die nicht mehr schulpflichtig sind, sondern weiterführende Schulen besuchen oder als Lehrlinge bereits eigenes Geld verdienen. Wohl besteht gemäss der neuen Musikschulverordnung von 1998 neuerdings ein Anspruch auf diese Leistung. Die Schulpflege will jedoch die Familien, die von dieser nicht direkt schulbezogenen Leistung profitieren, auf die

Tatsache aufmerksam machen, dass eine sinnvolle und nützliche Freizeitbeschäftigung kräftig subventioniert wird und dass eine freiwillige Rückstattung in mehr als einem Fall zumutbar und stilvoll wäre. Näheres erklärt gerne die für den Musikunterricht zuständige Schulpflegerin **Anne-Marie Lehmann** (Tel. 363 31 32).

**Schulreform 2001**

Wollen wir das AVO-System in Form der Gegliederten Sekundarschule weiterführen oder zur Dreiteiligen Oberstufe wechseln? Diese Frage wird in den nächsten Zeit die Schuldiskussion in unseren Gemeinden dominieren. Bekanntlich überlassen Bildungsdirektion und Erziehungsrat den Entscheid den einzelnen Schulgemeinden. Bei uns ist eine Arbeitsgruppe aus Schulpflege und Lehrerschaft gebildet worden, die einen Zeitplan aufstellen und dafür sorgen soll, dass die Diskussion in der nötigen Breite und Gründlichkeit organisiert wird. Voraussichtlich kommt es zur Volksabstimmung im Jahre 2000.

**Umsetzung der LQS**

In der «Buchstabenseuche» des zürcherischen Bildungswesens (AVO, TAV usw. ...) bedeutet LQS «Lohnwirksames Qualifikationssystem» für Lehrkräfte. Was in der Privatwirtschaft längst üblich ist, wird jetzt auch in der Schule durchgesetzt. Damit dies gerecht und effizient geschehen kann, müssen die Beurteilenden, in diesem Fall die Schulpflegerinnen und Schulpfleger, entsprechend ausgebildet werden. An der Oberstufe Elsau-Schlatt sind dies **Ursula Schönbächler, Annemarie Leemann** und **Elisabeth Bayer**.

**Mittwoch-Schule**

An der beliebten Mittwoch-Schule – sie gibt vertiefte Einblicke in bestimmte Fach- und Wissensgebiete und profitiert von der freiwilligen Mitwirkung von Fachleuten aus der Gemeinde – werden sich dieses Jahr alle Oberstufen- und fünf Klassen der Primarschule beteiligen.  
Die Termine: 26. Mai, 2. und 9. Juni.

**Weihnachtsferien 1999/2000**

Ausnahmsweise und in Anpassung an die von der Stadt Winterthur beschlossene Regelung dauern die nächsten Weihnachtsferien zwei Tage länger als üblich. Schulsilvester ist am Freitag, dem 17. Dezember; die Ferien dauern vom 20. Dezember 1999 bis und mit Sonntag, 2. Januar 2000. Schulbeginn ist am Montag, dem 3. Januar 2000.

**Rücktrittsgesuch des Finanzvorstands**

Der im Frühjahr 1998 neu gewählte Schulpfleger **Ruedi Bähler**, der als Finanzvorstand amtierte, hat den Bezirksrat Winterthur um die vorzeitige Entbindung von der Amtspflicht gebeten, weil er zurückzutreten wünscht. Der Grund liegt in einer beruflichen Veränderung, die zum Zeitpunkt der Wahl nicht absehbar war. In der Zwischenzeit nämlich hat sich Ruedi Bähler, der als EDV-Spezialist arbeitet, beruflich verändert. Die neue Stelle ist mit so häufigen Ortsabwesenheiten verbunden, dass die nötige Präsenz nicht mehr gewährleistet ist. Die Schulpflege hat Verständnis für diese Situation gezeigt und das Entlassungsgesuch Bählers einstimmig unterstützt. Über die fällige Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin wird in der Tagespresse orientiert, sobald der Bezirksrat die Entlassung genehmigt hat.

Schon jetzt sind zahlenkundige und -freudige Mitbürger und Mitbürgerinnen, die gerne im harmonischen und produktiven Team der Oberstufenschulpflege mitarbeiten würden, um ein Zeichen an die Präsidentin **Ursula Schönbächler** (Tel. 246 05 05) gebeten.

Karl Lüönd

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16  
8352 Elsau-Rätterschen  
Telefon/Fax 052-363 22 69

Restaurant  
**BLUME**  
8352 Rümikon

Samstag ab 13.30 Uhr und  
Sonntag ganztags Ruhetag  
Tel. 363 21 77

**Karfreitag:  
Eglifilet mit Mandeln**

- Feini Znünibrötli
- Preiswerte Tagesmenüs
- Heimeliges Sälü

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

**Studio und Gästezimmer zu vermieten.**

## Oberstufen-Skilager 1999 in Grindelwald: 1. bis 6. Februar



Alle Teilnehmer mit ihren Brettern auf dem Männlichen. Es steht uns wieder ein sonniger Ski- und Snowboardtag bevor.

Punkt 7.45 Uhr standen die 31 Teilnehmer und die sechs Leiter des Skilagers der ersten, zweiten und dritten Oberstufe beim Parkplatz des Schulhauses Ebnet bereit. Nachdem Ski- und Snowboardausrüstungen im Car verstaut und alle eingestiegen waren, stand der Fahrt nach Grindelwald nichts mehr im Weg. Nach einer angenehmen Fahrt kamen wir nach etwa dreieinviertel Stunden in Grindelwald beim Mountain Hostel an. Die Zimmer waren schnell bezogen und nach einem kurzen Imbiss ging es auch schon zum ersten Mal auf die Piste.

In wechselnden Gruppenzusammensetzungen führen wir bei **Frau Scheibler**, **Herrn Sommer** und den **Herren Zürcher** Ski. Die Snowboarder wurden von **Herrn Schönauer** und **Herrn Schenk** betreut. Nach einigen Tagen auf den Pisten vom Männlichen und First beherrschten nun auch die Ski- und Snowboardanfänger ihre Bretter. Am Mittwoch gingen wir nur am Morgen ins Skigebiet. Der Nachmittag konnte wahlweise mit Baden, Schlittschuhlaufen oder Sightseeing verbracht werden.



Mit einem währschaften Fondue im Restaurant Aspen geniessen wir den letzten Abend.

Am späten Nachmittag organisierten unsere Leiter eine Schlittelfahrt auf dem Eiger-Run.

Auch Abendprogramme durften nicht fehlen, so z.B. ein Kimspiel und ein mehrteiliger Wettbewerb, bei dem man sein Können am Billard- und Jöggelisch, bei einem Quiz, beim Hämmern und beim Puzzeln unter Beweis stellen musste. Am letzten Abend war etwas Besonderes geplant. Es wurde extra für uns um etwa 19.00 ein Skilift in Betrieb gesetzt, der uns bis zum Restaurant Aspen brachte. Beim anschliessenden Fondue-Essen herrschte sehr gute Stimmung. Als wir uns die Bäuche vollgeschlagen hatten, schnallten wir wieder unsere Skis oder Snowboards an und fuhren mit Fackeln ins Tal.

Montag bis Donnerstag hatten wir strahlend blauen Himmel: Aber auch die Schneeflocken am letzten Tag konnten uns nicht erschüttern. Leider erkrankten während des Lagers einige an einer Grippe und mussten während der Woche nach Hause gebracht werden. Doch auch das konnte uns nicht die gute Stimmung verderben. Das Skilager 1999 war ein Erfolg auf der ganzen Linie.

Christian Weisskopf  
Daniel Leutenegger  
Klasse 1E



In jeder freien Minute wird Tischtennis, Billard und am Jöggelkasten gespielt.



Am Mittwochabend schlitteln wir den Eiger-Run hinunter bis nach Grindelwald.

## Oberstufen-Skilager auf dem Jakobshorn



Bitte lächeln – trotz Kälte!

Am 1. Februar trafen sich aufgestellte, mit Gepäck beladene, fröhliche Ski- und Snowboardfans beim Parkplatz Ebnet.

Nach etwa zweieinhalb Stunden Carfahrt sahen einige Gesichter sehr bleich aus.

Auf dem Jakobshorn angekommen, wurden wir vom tollen Panorama-Restaurant-Team mit feinem Essen verwöhnt. Nach dem Mittagessen ging es endlich los.

Ein Sprung auf die Bretter und ab auf die Piste. Während die einen schon eine ziemlich gute Figur auf den Brettern machten, hatten die anderen noch ein bisschen Mühe. Aber dank der Engelsgeduld von unserem umschwärmten Nate und dem Snowboardprofi Jo konnten die blutigen Anfänger schon bald eine erste Kurve machen. Jedenfalls waren alle fix und fertig, als am Abend Spiele angesagt waren.

Die Tage vergingen wie im Fluge. Die Abende verbrachten wir mit einem Ausgang in Davos oder wir sahen, wie Tom Hanks versuchte, auf dem Mond zu landen. Und an einem anderen Abend verwandelten wir drei Mitschüler in ausgeflippte Gestalten. Der Abschlussabend ging dann wie immer viel zu schnell vorbei. Obwohl Jo versuchte, **Herrn Herters** Haare zu beschwören, wuchsen sie nicht, oder ??? Die letzte Nacht war die unheimlichste der Woche. Alle hatten Angst, als

jemand, angeregt vom fürchterlichen Sturm, unheimliche Gruselgeschichten vom Mann aus dem Eis erzählt hatte. Was die Restlichen von uns noch trieben, wollen wir nicht verraten.

Am nächsten Morgen mussten wir früh aus den Federn. Das noch Übriggebliebene wurde gepackt, und ab ging ins Mittelland.

Etwa mit anderthalb Stunden Verspätung kamen wir mit Muskelkater und mit blauen Flecken übersät, müde, aber glücklich zu Hause an.

Alle waren sich einig, dass das Lager wieder einmal supertoll gewesen war. Wir danken allen Leitern für dieses coole Lager!

Andrea Wassmer  
Barbara Lüönd  
Caroline Künzi  
Dorothy Schläpfer



Unsere geduldigen Lieblingslehrer: Nate und Jo.



Rauf und runter, rauf und runter ... Einturnen muss sein ... leider.



Martin Schoch und Patrick Keller: Unsere Skiakrobaten.

## Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt

## Reger Kursbesuch

Die Beteiligung am Kursprogramm 98/99 war erfreulich. Von den 14 ausgeschrieben Kursen konnten 11 durchgeführt werden mit einer totalen Teilnehmerzahl von 159 Personen. Nur für die Kurse Kasperlfiguren herstellen und Verkäuferliladen errichten haben sich zu wenig oder gar keine Personen gemeldet, weshalb diese gestrichen werden mussten. Der Silberschmuckkurs musste leider verschoben werden, sollte aber nun im Mai stattfinden. Bei den übrigen Kursen schwankte die Teilnehmerzahl zwischen sieben und zwölf Personen.

Grosses Interesse weckte der Kurs «Hasen und Huhn aus Heu». Der absolute «Winner of the Year» war aber eindeutig «The Beat Goes On».

Die Kommission möchte an dieser Stelle allen Kursleiterinnen und Kursleitern sowie auch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und Engagement danken und wir hoffen, dass wir für nächstes Jahr wieder ein attraktives Kursangebot zusammenstellen können. Anregungen dazu nehmen alle Kommissionsmitglieder (siehe unten) gerne entgegen.

## Änderungen in der Leitung

Die Kommission der Freiwilligen Fortbildungsschule hat sich um ein weiteres Mitglied vergrössert und setzt sich nun wie folgt zusammen:

**Ursula Schönbächler**, Schulpflege Oberstufe  
**Elisabeth Bayer**, Schulpflege Oberstufe (neu)  
**Bettina Scheibler**, Handarbeitslehrerin Oberstufe  
**Silvia Waibel**, Primarschulpflege

Ab nächstem Sommer wird die Leitung wieder durch die Oberstufe übernommen: Elisabeth Bayer wird Ihre Kursanmeldung entgegennehmen. Sie übernimmt den grössten Teil der Arbeit in dieser Kommission, die Administration. Die restlichen Aufgaben sind unter den Mitgliedern verteilt.

Wir machen uns bereits heute Gedanken über neue und interessante Kurse und sind jederzeit gerne bereit, Ihre Wünsche und Interessen aufzunehmen.

Silvia Waibel

### Gesundheitsprävention in der Schule – Elternumfrage an der Oberstufe ergibt grosse Unterstützung für die Bemühungen der Lehrerschaft

... ja, ja, die heutige Jugend ... wir waren ja auch nicht besser ... die haben ja einen richtigen Raucherklub ... geht mich doch nichts an ... und dieser Lärm ... lässt sie doch in Ruhe ... und die Töffli, sicher frisiert ... sollen die doch laufen ... früher bekamen wir eine Strafe ... die Lehrer machen überhaupt nichts ...

#### Liebe Eltern

Sicher kommt Ihnen der eine oder andere Ausdruck in den obigen Zeilen bekannt vor. Uns ist es natürlich nicht gleichgültig, wie sich die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler im und um das Schulhaus verhalten. Ihnen sicher auch nicht, sind es ja Ihre Kinder, die positiv oder negativ auffallen oder beeinflusst werden. In der letzten Zeit häufen sich jedoch bei uns die Klagen betreffend gesetzwidrigem Verhalten auf dem Schulweg – Fahrzeuge ohne Licht, zu zweit auf dem Velo oder Mofa, Missachten des Stoppsignals usw. Ebenso fällt auf, dass sich verschiedene Schüler nicht an das Rauchverbot gemäss Volksschulgesetz halten, und teilweise sogar in der Umgebung des Primarschulhauses rauchen. Da der Schulweg voll in den Verantwortungsbereich der Eltern fällt – inklusive Versicherungsschutz – brauchen wir Ihre Unterstützung für unsere erzieherischen Bemühungen zum Wohl Ihres Kindes!

An der Oberstufenschule Elsau-Schlatt gilt:

- Velos sind für alle erlaubt, werden aber in den vorgesehenen Veloständern abgestellt.
- Mofa-Benützung nur für auswärtige Schülerinnen und Schüler nach Absprache mit dem Hausvorstand. (Zwischenstunden, Randstunden ohne Möglichkeit für Busbenützung.)
- Rauchverbot im Schulhaus und dessen Umgebung sowie auf dem Schulweg.

Mit obigem Brief wandten wir uns an die Eltern unserer 157 Schülerinnen und Schüler mit der Bitte um Unterstützung. Mit einem Antworttalon konnten sie auch ihrem allfälligen Missfallen Ausdruck geben. Einige benützten die Gelegenheit und schrieben uns ihre Wünsche auf oder meldeten uns ihre Beobachtungen zu obigen Problemkreisen. Ein Vater schrieb uns, dass er die Raucher zu einem Waldeinsatz mit anschliessendem Gespräch ums «Brätelfeuer» einladen werde. Erfreulich an der ganzen Umfrage:

97 % der Eltern unterstützen uns vorbehaltlos in unseren Bemühungen um eine rauchfreie Schule!

Fünf Talons kamen zurück mit teilweiser oder ganzer Ablehnung dieser Schulhaus- und Schulwegregelung. Eine Mutter bat uns um die Schaffung einer speziellen Rauchermöglichkeit für die bereits abhängigen Schüler. Ein Vater machte uns auch auf den (uns bekannten) Alkoholkonsum von Schülern aufmerksam.

Wir hoffen, dass durch die Umfrage nicht nur wir Lehrer und Lehrerinnen in unseren Bemühungen um ein sinnvolles «Miteinander» auf dem Schulareal und dem Schulweg unterstützt wurden, sondern dass auch die Eltern in ihren erzieherischen Anstrengungen gestärkt werden, bei denen es jeweils heisst: «Alli macheds doch» oder «Alli dörfed», wenn einschränkende Regelungen am Familientisch diskutiert werden.

Philippe Herter-Schwörer,  
Reallehrer

### Schülerkiosk – ein aufwendiges Klassenprojekt

Ein Projekt, das die 3. Klasse letztes Jahr in die Hand nahm, nehmen wir von der Klasse 1E jetzt wieder auf. Dieses Projekt nennt sich Schülerkiosk.

#### Was ist ein Schülerkiosk, und wie funktioniert er?

Der Schülerkiosk ist eine Art Kiosk, nur verkaufen wir (fast) keine Süßigkeiten und besonders keine Zeitschriften oder Zigaretten. Eher legen wir Wert auf Obst und Frisches vom Bäcker. Schokoriegel und gelegentlich Kuchen gehören auch zu unserem Sortiment. Die Öffnungszeiten sind während den ersten vier Wochen (Versuchsperiode) jeweils mittwochs in der Zehnuhrpause. Wenn sich der Kiosk bewährt, wenn zum Beispiel kein Abfall herumliegt, führen wir das Projekt zweimal in der Woche weiter. Unser Kioskstand wird immer von vier Verkäufern betreut vertreten. Die Premiere hatte unser Kiosk am 24. März.

#### Weshalb machen wir einen Schülerkiosk?

Mit der Idee kam unser Deutschlehrer Herr Schönauer, als wir mit dem Thema Suchtprävention begannen. Was hat denn Schülerkiosk mit Suchtprävention oder Antiraucherkampagne zu tun? Diese Frage stellten wir uns zuerst auch, doch die Antwort ist sehr einleuchtend. Denn mit diesem Schülerkiosk dürfen wir etwas in die Hand, und so Verantwortung über-

nehmen. Besonders wichtig ist dabei der Mitentscheid: Es ist eben unser Projekt.

Ehrgeizig, wie wir sind, wollen wir einen vorbildlichen Schülerkiosk betreiben, der einerseits ein ausgewogenes und ein gesundes Sortiment anbietet, der aber auch eine faire Preispolitik aufweist. Selbstverständlich möchten wir aber auch einen kleinen Gewinn für unsere Klasse erwirtschaften. Also haben wir durch Erfolg dann eine Art von Genugtuung, Zufriedenheit und Selbstsicherheit erlangt. Folglich, ein zufriedener Schüler kommt weniger in Versuchung und kann nein sagen, wenn es ums Rauchen geht. Auf der anderen Seite: Ein frustrierter, ohnmächtiger und unsicherer Schüler beginnt zu rauchen, um Frust abzulassen.

Dies ist natürlich nur einer von vielen Gründen, weshalb man raucht. Aber es ist auch ein sehr häufiger Grund, den wir behandeln.

#### Wie organisieren wir uns, damit alles funktioniert?

Als erstes mussten wir in einer Gesprächsrunde alles auflisten, auf was man so alles achten muss, damit das ganze Projekt funktioniert. Alle Stichwörter, die einigermaßen zueinander passten, fügten wir zusammen. So bildeten wir Gruppen, die dann für ihr Thema verantwortlich waren. Unter diesen Themen waren auch Aufgaben zu finden wie Abfallpolitik, Buchhaltung, Einkäufe, Werbung. Ein Problem war auch, dass wir ja ein fairer Kiosk sein wollen, mit anständigen Preisen. Wir wollen aber natürlich auch einen Gewinn machen. Wir haben uns dann entschlossen, unser Angebot um rund 10 % teurer als eingekauft zu verkaufen. Natürlich kaufen wir unsere Angebote im Top CC ein. Wir vom 1E hoffen, dass es wirklich ein Erfolg wird, und dass wir und alle anderen Schüler auch Spass an dem von uns weitergeführten Projekt Schülerkiosk haben werden.

Roman Wagner  
Daniel Leutenegger

## Jugendmusikschule

### Instrumentenvorführung in Elsau

(usch) Sucht Ihr Kind einen Ausgleich im musikalischen Bereich? Haben Sie sich noch nicht richtig entscheiden können, welches Instrument sich für Ihr Kind eignet? Kann man in Elsau auch Schlagzeugunterricht nehmen? Ab welchem Alter kann man Saxophon spielen lernen? Kann man eine Geige mieten?

Fragen dieser Art werden morgen, **Samstag, 27. März, 10 Uhr** im Singaal des Primarschulhauses beantwortet.

Remo Signer, Vertreter der Jugendmusikschule Winterthur, erläutert die grosse Auswahl von Instrumentenunterricht, der in Elsau angeboten wird. Es werden auch einige Musiklehrerinnen und Musiklehrer anwesend sein, die Ihnen ihren Unterricht erläutern oder Fragen dazu beantworten.

Benützen Sie die Gelegenheit – der Eintritt ist gratis.



### Schülerkonzert

Die Schülerinnen und Schüler des Geigenunterrichts unter der Leitung von Sophie Bunschoten, zeigen am

**Mittwoch, 31. März, 19 Uhr**  
im Primarschulhaus Süd

ihr Können. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich über ein grosses Publikum.

Ebenso wirkt das Folklore-Ensemble «Nihil timemus» mit. Nehmen Sie sich doch ein bisschen Zeit, um die jungen Künstlerinnen und Künstler anzuhören! Der Eintritt ist gratis.

Sophie Bunschoten

## Jugendsekretariat Winterthur-Land Mütter-/Väterberatung

### Der (Alp-)Traum vom Schlafen

Schlaf, Kindlein, schlaf ...

Das Thema «Schlafen» ist ein Dauerbrenner in der Mütter-/Väterberatung. Der Traum vom schlafenden Kleinkind wird häufig zum Alptraum. Ein nicht zur Ruhe kommendes Kind, durchwachte Nächte – morgendliche Augenringe, ein untrügliches Zeichen der fehlenden Schlafstunden. Ist Ihnen dieser Zustand vertraut? Nein? Sie zählen zur glücklichen Minderheit, welche ein Kind in Obhut hat, das in der Nacht durchschläft. Bedeutend grösser ist jedoch die Zahl der Eltern, die von den kleinen Erdenbürgern ganz schön auf Trab gehalten werden. Das Schlafverhalten jedes Menschen ist sehr individuell und hängt mit dem Temperament, dem Charakter sowie dem Erbgut zusammen. Jedes Kind durchläuft seine eigenen Reifungs- und Entwicklungsprozesse und lernt allmählich, Tag und Nacht zu unterscheiden. Wenn Ihr Kind grosse Mühe hat, seinen Rhythmus zu finden, können Sie es ab dem dritten Lebensmonat behutsam unterstützen. Ein geregelter Tagesablauf ist eine wichtige Voraussetzung für das nächtliche Durchschlafen. Neben regelmässigen Trink- und Einschlafzeiten sollten auch Spiel-, Bade- und Ausgehzeiten möglichst zur gleichen Zeit eingeplant werden. Im frühen Säuglingsalter kann die Schlafproblematik nicht auf falsche oder fehlende Erziehung zurückgeführt werden. Während der Nacht wechseln sich Tief- und oberflächlicher Schlaf ab. Häufig erwacht ein Kind in einer oberflächlichen Schlafphase und kann danach nicht mehr alleine einschlafen. Um wieder einschlafen zu können, braucht das Kind seine gewohnten Einschlafhilfen.

Welche Einschlafgewohnheiten hat Ihr Kind? Schläft es während dem Trinken an der Brust oder dem Schoppen ein? Tragen Sie es auf den Armen, bis es einschläft? Diese oder ähnliche Einschlafhilfen haben Einfluss auf das Durchschlafen während der Nacht. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind lernt, alleine vom Wachzustand in den Schlaf zu gleiten, damit es auch nach nächtlichem Erwachen ohne Ihre Hilfe einschlafen kann.

Bringen Sie Ihr Kind nach einem liebevollen Einschlafritual wach zu Bett; es lernt den Schlaf alleine zu finden und kann dies nach nächtlichem Erwachen ebenso. Vielleicht sind Sie



PEUSCHI-CARTOON

gerne ein Schlaflied, oder Sie nehmen sich Zeit zum Plaudern und Schmusen mit Ihrem Kind. Wichtig ist, dass Sie das Einschlafzeremoniell ritualisieren. Allabendlich erlebt Ihr Kind in etwa derselben Zeit einen liebevollen Abschied vom Tag. Rituale sind für den Lebensrhythmus eines Kindes sehr wichtig.

Schläft Ihr Kind sehr unruhig? Erwacht es ob seinen eigenen Bewegungen? Vor allem in der frühen Säuglingsphase suchen die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Sie fühlen sich daher häufig unwohl alleine in ihrem Bett. Es hilft, wenn Sie Ihrem Kind ein kuscheliges Nest bauen. Eingewickelt in eine Schlafdecke und umgeben vom Stillkissen oder einer Badetuchrolle fühlt es sich geborgener.

Haben Sie noch weitere Fragen zum Thema Schlafen? Die Mütterberaterin Ihrer Gemeinde nimmt sich Zeit, im Gespräch mit Ihnen nach dem fehlenden Schlaf zu suchen.

Beatrice Külling  
Mütter-/Väterberaterin

Für Auskünfte jeglicher Art im Zusammenhang mit Kleinkindern und Jugendlichen stehen Ihnen die Fachleute des Jugendsekretariates zur Verfügung.

Jugendsekretariat Winterthur-Land  
Hermann-Götz-Strasse 26  
8400 Winterthur  
Tel. 212 15 21



## Kath. Kirchgemeinde

## Gottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr  
Singsaal Oberstufenschulhaus  
4. April, Ostern; 11. April; 23. Mai,  
Pfingsten; 6. Juni

## Besondere Gottesdienste

11. April in Elsau 11.00 Uhr  
Heimgruppenunterricht (HGU) Dank-  
gottesdienst, anschliessend Kaffee  
und Kuchen

18. April, Wiesendangen 10.15 Uhr  
Weisser Sonntag

28. April, Wiesendangen 10.15 Uhr  
Palmsonntag, Familiengottesdienst

## Kein Gottesdienst

2. Mai Frühlingsferien

## Fahrdienst

An allen Sonntagen, an denen in Els-  
au kein Gottesdienst stattfindet, ist  
ein Fahrdienst organisiert. Abfahrt:  
10.30 Uhr beim Oberstufenschulhaus  
Ebnet

## 3.-Welt-Gruppe/Strickgruppe

Wir treffen uns jeden zweiten Mitt-  
woch im Monat von 8.30–11.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus. Es sind alle  
herzlich willkommen, die gerne mit-  
machen würden. Wir stricken Socken,  
Bébésachen usw. auch auf Bestellung.  
Wir nehmen auch Wolle entgegen.  
Besten Dank.

## Nächste Treffen:

14. April, 12. Mai und 9. Juni

## Kontaktpersonen:

**Gabi Gassner** Tel. 363 14 79  
**Anni Bachmann** Tel. 363 18 90

## Unterrichtsnachmittage:

6.-Klässler:  
19. Mai, 14.00 Uhr in Wiesendangen

5.-Klässler:  
26. Mai, 14.00 Uhr in Wiesendangen

## Besonderes:

Dienstag, 4. Mai 20.15 Uhr  
Kirchgemeindeversammlung in Seuz-  
ach

## Voranzeige:

20. Juni  
Pfarrei-Sonntag in Wiesendangen

Gertrud Bächli

## GV der Vereinigung der Elsauer Katholiken

Unser Präsident, **Piero Vecchi**, be-  
grüsst am Freitag, den 12. März 24  
Mitglieder im Rest. Sternen zur or-  
dentlichen Generalversammlung.

Nach dem Verlesen des Protokolls der  
letzten GV durch **Ernst Koller** liest  
Piero Vecchi den Jahresbericht, der  
verschiedene Aktivitäten übers ganze  
Jahr beinhaltet. Er bedankt sich bei  
allen, die sich aktiv für unsere Ge-  
meinschaft einsetzen.

**Viktor Meienhofer** stellt uns den vor  
einem Jahr diskutierten Vermögens-  
fonds vor, welcher gewinnbringend  
angelegt wurde. Der Vorstand verwal-  
tet ihn, was wir mit den an der letz-  
ten GV angenommenen Statuten be-  
willigt haben.

Ernst Koller gab den Rücktritt aus dem  
Vorstand. Er wird mit dem besten  
Dank für seine geleistete Arbeit und  
einem kleinen Geschenk verabschie-  
det. Zwei neue Vorstandsmitglieder  
werden gewählt und zwar **Karoline  
Koller** und **Montse De Salvatore**. Vik-  
tor Meienhofer, als Vizepräsident,  
wird wieder einstimmig und «lebens-  
länglich» gewählt.

Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin  
unverändert: Fr. 10.– für Familien und  
Fr. 5.– für Einzelpersonen. Erfreuli-  
cherweise konnten elf Neumitglieder  
verzeichnet werden und nur ein Aus-  
tritt infolge Wegzug von Elsau.

**Pfarrer Werner Frey** dankt dem Prä-  
sidenten für seine Arbeit und richtet  
ihn auch an den Vorstand und an all  
diejenigen die in Elsau die Vereini-  
gung tatkräftig unterstützten.  
Er erwähnt, dass an Ostern in Elsau  
ein Gottesdienst stattfindet sowie  
auch am darauf folgenden Sonntag.

Die Erstkommunionfeier, mit 16 Kin-

dern, findet am 18. April in Wiesen-  
dangen statt. Erwähnt sei auch der  
Pfarreisonntag am 20. Juni in Wiesen-  
dangen. Er lädt alle ein, an diesem  
geselligen Anlass teilzunehmen, da  
das immer eine gute Gelegenheit zum  
gemütlichen Zusammensein sei.

Da in Elsau nur noch einmal pro Mo-  
nat ein Gottesdienst gefeiert wird, hat  
man einen Fahrdienst nach Wiesen-  
dangen organisiert. Freiwillige werden  
gebeten, sich beim Präsidenten, Piero  
Vecchi, Tel. 363 25 37, zum Fahren  
zu melden. Es wäre schön, wenn die  
Fahrgelegenheit auch wirklich be-  
nutzt würde. Das Forum wird in alle  
Haushaltungen verteilt und die aktu-  
ellen Aktivitäten sind auf der letzten  
Pfarreiseite unter Pfarrei Wiesendan-  
gen aufgeführt.

Mit einem kleinen Imbiss wird diese  
GV gemütlich beendet.

Gertrud Bächli

- Boden- + Wandbeläge
- Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

**P. Wachter**  
Tel. 363 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

Coiffeur



Jeannette

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung

**363 22 44**

J. Sommer, Dickbucherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

## Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus,  
Tel. 363 11 71, Fax 363 29 71  
Natel 079 327 35 43

Stellvertretung vom 24. April bis  
9. Mai: Pfr. Theo Dieterle, Palmstr. 22,  
8404 Winterthur, Tel. 242 15 41

## Gottesdienste

in der Kirche 9.30 Uhr

## Jugendgottesdienste

Für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr  
Am Sonntag in der Kirche um

10.30 Uhr  
Einmal im Monat am Freitag

19.00 Uhr  
Bitte Ankündigungen im «Elsauer  
Chilebot» beachten!

## Besondere Gottesdienste:

Sonntag, 28. März 10.30 Uhr  
Palmsonntag

Feier der goldenen Konfirmation des  
Konfirmandenjahrganges 1949.  
Die Angehörigen des Konfirmanden-  
jahrganges 1949 und ihre Lebenspart-  
ner sind besonders herzlich eingela-  
den zu diesem Gottesdienst und zum  
gemeinsamen Mittagessen. Anschlies-  
send an den Gottesdienst sind Ge-  
meinde und ehemalige Konfirman-  
den von der Kirchgemeinde zum  
Apéro eingeladen.

Karfreitag, 2. April 9.30 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 4. April 9.30 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst  
Anschliessend «Eiertütschen»

Sonntag, 18. April 9.30 Uhr  
Familiengottesdienst mit Abendmahl  
Wir feiern zusammen mit den Kin-  
dern des 3.-Klass-Unterrichts einen  
Abendmahlsgottesdienst. Die Schüler  
des kirchlichen Unterrichtes haben

sich in ihren Stunden darauf vorbe-  
reitet. Auch die Kinder der Sonntag-  
schule nehmen daran teil.

Donnerstag, 13. Mai 9.30 Uhr  
Auffahrtsgottesdienst

Pfingstsonntag, 23. Mai 9.30 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst

## Taufsonntage

11. April, 16. Mai, 6. Juni und 11. Juli  
Anmeldungen für Taufen beim Pfarr-  
amt (Tel. 363 11 71)

## Morgenmeditation

jeweils von 6.30 bis 7.00 Uhr in der  
Kirche  
Sammlung – Lesung – Stille – Lied –  
Gebet  
Die Teilnahme setzt keine Kenntnis-  
se voraus.

## Meditationsabend mit Peter Wild

Dienstag, 13. April, 20.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus

## Unterricht

## Werktagssonntagsschule

Leitung: **Claire Fraefel** und **Josiane  
Vautier**

Für Kinder vom Kindergarten bis zur  
2. Primarklasse jeweils am Donner-  
stagnachmittag anschliessend an den  
Unterricht im Kindergarten und in der  
Schule um 16.00 im Kirchgemein-  
dehaus.

Mit Erzählen, Basteln, Singen und  
Spielen vermitteln wir den Kindern  
bekannte und unbekanntes Geschie-  
chten aus der Bibel. Die Stunde wird so  
angesetzt, dass sich die Kinder nach  
dem Unterricht in der Schule oder  
dem Kindergarten direkt im Kirchge-  
meindehaus einfinden können. Bei ei-  
nem Zvieri können die Kinder zuerst  
von ihren Freuden und Sorgen des  
Schultages erzählen.

Mal-Atelier Im Schründler 9, 8352 Elsau

Aquarelle  
von  
**ROLF SCHMID**

Sie sind herzlich eingeladen zum Besuch  
meiner Ausstellung vom 26. bis 28. März 1999.

Öffnungszeiten: Freitag: 16–20 Uhr  
Samstag: 11–17 Uhr  
Sonntag: 11–17 Uhr

## Domino-Treff

Leitung: **Renata Serra-Issler**

Der Domino-Treff ist Ergänzung für  
die Kinder des Drittklass-Unterrichtes  
und Fortsetzung für die Kinder in der  
vierten und fünften Primarklasse. Die  
Doppelstunden sind dazu geeignet,  
biblische Themen zu vertiefen, insbe-  
sondere durch Basteln und Theater-  
spielen.  
Bitte beachten Sie die genauen Daten  
im «Elsauer Chilebot».

## Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel

## Unterrichtszeit und -ort:

## Klasse I

Dienstag jeweils 18 bis 19.30 Uhr

## Klasse II

Donnerstag jeweils 17 bis 18.30 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kursraum

## Veranstaltungen

Kurs für Schwarzenberger-Figuren  
im Kirchgemeindehaus

Nächste Kurstage: 31. März, 7., 14.  
und 21. April

Nachmittagskurs: 13.45 bis 16.45 Uhr

Abendkurs: 19.00 bis 22.00 Uhr

Kursleitung: Gisela Brühwiler,  
Tel. 242 95 66

Pfarramt

Groval Sport GmbH

Rümikerstrasse 5b  
8352 Rümikon

Unsere 4 Hallenplätze  
haben einen  
neuen Tennisbelag!

Testen Sie unseren  
neuen Tennislehrer

1 Probelektion (60 Min.)  
für nur Fr. 20.–  
(Einzel oder in Gruppen)  
inkl. Platzmiete Fr. 40.–

Tel. 337 02 19



fit&soft.  
Passt mir.

Meine Mode ist körperbetont. Mein Slip ist fit&soft. Schneidet nicht ein, sitzt perfekt und fühlt sich auf meiner Haut herrlich weich an. So bin ich auch drunter gut angezogen. fit&soft. Das will ich.

**Das Modehaus**  
für sportlich gepflegte Mode

**ModeWalch**

Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**

**Gasthaus**  
zum **weissen Schaf**  
Schottikon



Unser Angebot für Sie.  
Wir empfehlen uns  
Fam. Spicher  
363 11 68

**Senioren/Pro Senectute**

**Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen**  
Pfr. R. Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren  
Mahlzeitendienst:  
**Alice Waldvogel** Tel. 363 19 73

Mittagstisch:  
**Sonja Knupfer** Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:  
**Vreni Erzinger** Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:  
**Elsi und Werner Hofmann**  
Tel. 363 12 86

Seniorenferien/Seniorenvolkstanz:  
**Dora Schlumpf** Tel. 363 20 56

Besuchskreis:  
**Emmi Schuppisser** Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:  
**Sylvia Schulle** Tel. 363 10 78

Gemeindefrauen/Krankenmobilität  
Tel. 363 11 80  
Büro (Anrufbeantworter)  
Di und Do 13.30-14.30 Tel. bedient

Einsatzleitung Haushilfe- und Fahrdienst  
Auskunft Reinigungsdienst:  
**Hanna Zaugg** Tel. 366 01 77  
(Montag, Donnerstag, Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter)

**Mittagstisch**  
Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:  
Mittwoch, 14. April, 12. Mai, 9. Juni  
Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:

**Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth**  
8352 Rätterschen Tel. 363 20 02



- Klassische-, Teil- und Ganzkörper-Massagen
- Fussreflexzonen-Massagen
- Bindegewebs-Massage
- Kopfschmerz- und Migräne-Therapie
- Bachblüten-Therapie • Ayur-Veda
- Wohltuende Wickel und Kompressen

dipl. Krankenschwester, dipl. Berufsmasseurin (ärztlich geprüft)  
Mitglied SBMV (Schweizerischer Verband der Berufsmasseure)

**Sonja Knupfer**, Tel. 363 14 93  
Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

**Seniorenwanderungen**  
Mittwoch, 7. April  
Sulgen – Neukirch an der Thur – Kradolf

Rätterschen (SBB) ab 8.10 Uhr  
Winterthur ab 8.44 Uhr  
Sulgen an 9.36 Uhr  
Kaffeehalt in Sulgen. Nach ca. 2 Stunden, davon etwa eine halbe Stunde bergauf, erreichen wir Neukirch. Mittagessen in der «Sonne» in Neukirch. Am Nachmittag gehts in ca. 2 1/2 Stunden nach Kradolf. Für müde Beine fährt ab Neukirch um 16.15 Uhr ein Postauto nach Weinfelden, mit Anschluss an den Schnellzug.

Kradolf ab 16.37 Uhr  
Weinfelden ab 16.57 Uhr  
Winterthur ab 17.42 Uhr  
Rätterschen an 17.49 Uhr  
Billett mit Halbtax-Abo Fr. 15.–  
Unkostenbeitrag Fr. 3.–  
Anmeldung:  
spätestens bis Ostermontag, 5. April  
14.00 Uhr an:  
**Otto Wegmüller** Tel. 363 15 42

Nächste Wanderungen:  
5. Mai, 2. Juni und 7. Juli  
Nähere Angaben jeweils im «Elsauer Chilebot»

**Seniorenachmittag**  
Mittwoch, 21. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus  
**Dia-Vortrag von Eveline Schulle über den Regenwald**

Bitte reservieren Sie sich das Datum der Seniorenreise:  
Mittwoch, 26. Mai  
Die Reise führt in diesem Jahr in den Jura.

Bitte die Angaben über Route, Ziel, Abfahrts- und Ankunftszeiten, Anmeldung und Kosten dem nächsten «Elsauer Chilebot» entnehmen.

**Wir laden Sie herzlich ein zu den Seniorenferien**  
Samstag, 26. Juni, bis Samstag, 3. Juli, im «Parkhotel am See» in Gunten am Thunersee stehen zu nebenstehenden Preisen Zimmer zur Verfügung.

Anmeldetalon dem «Elsauer Chilebot» entnehmen oder bei **Dora Schlumpf**, Tel. 363 20 56 anfordern und bis 17. April einsenden an:  
Dora Schlumpf, Auwiesenstr. 19, 8352 Rätterschen

**Volkstanzgruppe**  
Dienstag, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 1. und 29. Juni, jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Margrit Lüscher  
Auskunft: Dora Schlumpf  
Tel. 363 20 56 (ab 18 Uhr)

**Seniorenferien im Parkhotel am See, Gunten**

	Vollpension (inkl. alle Taxen)	pro Person/Tag	pro Woche	Variante
10 Einzelzimmer mit Dusche/WC	Fr. 114.–	Fr. 114.–	Fr. 798.–	1
zusätzlich mit Radio und Telefon	Fr. 120.–	Fr. 120.–	Fr. 840.–	2
4 Zweibettzimmer für 1 Person mit Dusche/WC	Fr. 124.–	Fr. 124.–	Fr. 868.–	3
zusätzlich mit Radio und Telefon	Fr. 130.–	Fr. 130.–	Fr. 910.–	4
6 Einzelzimmer mit Dusche/WC auf Etage, mit Telefon/Radio	Fr. 78.–	Fr. 78.–	Fr. 546.–	5
3 Doppelzimmer mit Dusche/WC zusätzlich mit Radio und Telefon	Fr. 104.–	Fr. 104.–	Fr. 728.–	6
Halbpension: Reduktion pro Tag:	Fr. 8.–	Fr. 8.–	Fr. 56.–	7

**Seniorenwanderung vom 6. Januar**

**Zurzach – Klingnauer Stausee – Tegerfelden – Baden**  
Voll froher Erwartung stehen 41 Seniorenwanderer beim Bahnhof. Der Himmel im Osten ist schon wie mit Gold überzogen und verheisst einen sonnigen Wandertag.

Kaum führt der Zug uns gegen Bülach, verhüllt dicker Nebel die Landschaft. Ab und zu aber brechen Sonnenstrahlen durch den dicken Nebel und sonnenwärts fängt es an zu lichten.

In Zurzach verlassen wir den Zug, und das bereitstehende Postauto führt uns nach Koblenz, wo wir einen feinen Kaffee geniessen.

Beim Stauwehr angekommen, werden wir von Herrn Hofmann über einige wichtige Daten aufgeklärt. Leider ist der Nebel wieder dichter geworden und die Sicht auf den Klingnauer Stausee ist erschwert.

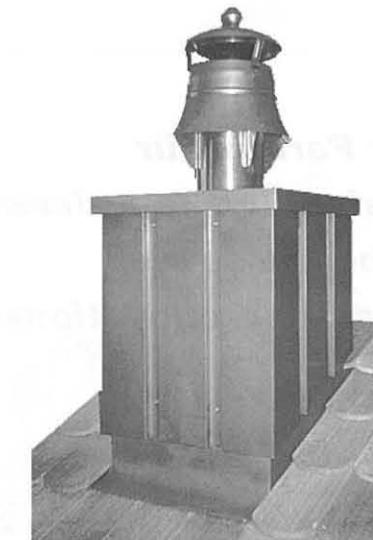
Wir wandern dem Uferweg entlang, der mit hohem Schilf abgegrenzt ist. Wir bleiben stehen und lauschen den Tönen, die aus dem Stausee klingen,

**Wir sind kein Modefachgeschäft**

Trotzdem können wir Ihrem Kamin einen massgeschneiderten, wasserdichten, individuellen Anzug anpassen.

**Verlangen Sie eine Offerte!**

**H Hofer**  
**Spenglerei / Sanitär AG**  
Haushaltapparate  
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45



**Umbauten / Neubauten / Reparaturservice**

denn Schwäne und Enten ziehen leise durchs Wasser.

Zurück beim Kraftwerk nehmen wir den Weg am linken Ufer unter die Füsse und ab und zu begleiten uns Blesshühner auf dem Wasser.

Wir geniessen nette Gastfreundschaft im Hotel Engel in Klingnau. Welch frohe Überraschung während dem Mittagessen; der Himmel lichtet sich zu leuchtendem Blau und die Sonne schickt ihre warmen Strahlen in die Gaststube.

Weiter geht die Wanderschaft durch das stattliche Dorf, das sicher wenige von uns kennen. Der Weg führt uns über Felder und stille Auen und immer erwärmt uns die herrliche Sonne.

In Tegerfelden steigen wir hinauf zur Hochbrücke, wo uns das Postauto aufnimmt und die Fahrt geht durch Dörfer und Landschaften nach Baden. Und immer überstrahlt die Sonne mit ihrer Schönheit den sinkenden Tag. In Baden nimmt der Zug die Reisegesellschaft auf und führt uns heimzu. Erfüllt sind wir vom strahlenden Tag, dem stillen Lauschen am Wasser und dem Flügelschlag der stolzen Schwäne.

Elsbeth Neracher

**Seniorenwanderung vom 3. Februar**

**Steg – Bauma – Saland**

*Chelti und Schnee ghöred zum Februar  
das nämied alli Wanderer wahr.  
Bisch guet gstieflet vo Chopf bis Fuess  
so isch s Wandere bi Chelti kei Muess.  
Drum sind mir Seniore bi Februarwätter  
z Stäg im Tösstal zum Wandere gstartet.  
Wie en Schifahrer sini Spur durs Tösstal zieht,  
so sind mir im Gänsemarsch gmarschiert.  
Dä Blick zum Bode um d Spur nid z verloh,  
dass d Nachfolger wüssed wo aneschtö.  
D Landschaft in ihrer wüsse Hülle rueht,  
und eusi Schritt im Schnee nüt schtöre tuet.  
Echli bränzelig werde hätt s agfange  
wo dä Wäg isch nidzi gange.  
Steil de Wäg und tüüf dä Schnee  
nu es Gländer hätt do geh.  
Zwüsched Hoffnig au chli Bange  
sind mer heil und glücklich glandet.  
De Wäg wird breiter, er fuehrt zume Ghöft,  
s Bälle vom Hund die Schtilli schtört.  
Luegsch s Tal durab chasch Baume erchänne  
det sitzt mer am Mittagstisch gmüetli zämme.*

*Drufabe lauft mer de Töss derna  
bis Saland gahts im Schnee witer,  
au hie und da gönd euseri Blick  
zu Chinde wo tüend schlittle.  
D Gedanke gönd i d Chindheit zrug  
a d Freud bi däne Tage.  
Gäbs Ufschtö nach de Fahrt nid Mueh,  
mer würds gwüss wieder wage!  
Mir freued eus das mir na chönd  
dä Schnee bim Wandere gnüsse.  
Die Winterpracht wott häsch erläbt,  
tuesch mit em Tag abschlüsse.*

Nelly Sigg

**Der Förster berichtet**

*Bis die ez verteilt wird, ist es Frühling und der Winter gehört der Vergangenheit an. In Erinnerung wird er uns aber mit Sicherheit bleiben, denn dieser Winter verdiente seinen Namen für einmal wieder zu recht. Selbst dort, wo Schnee normalerweise Mangelware ist, war er im Überfluss vorhanden.*

**Abgeschnitten vom Rest der Welt**

Skiferien in Adelboden, eingeschlossen, abgeschnitten vom Haupttal, spürte ich die Verletzlichkeit unserer Zivilisation. Die Lawinengefahr war Alltagsthema und zwei Skilifte waren deswegen nicht in Betrieb. Einer der beiden gefürchteten Lawinenzüge zwischen Frutigen und Adelboden hat sich bald nach dem grossen Schnee entladen. Die zweite Lawine, die Rohrbachlauri, liess auf sich warten. Weil grosse Schäden befürchtet wurden, war künstliches Auslösen, also das Sprengen der Lawinen, nicht möglich, die Haftung hätte beim Krisenstab gelegen.

So blieb die Zufahrtsstrasse, die Lebensader ins Tal, geschlossen, obschon die Strasse frei befahrbar gewesen wäre. Bei einem Besuch im örtlichen Coopladen fielen die unüblich leeren Gestelle auf. Plötzlich waren Zucker, Teigwaren, Frischfleisch und auch vakuumierte Produkte Mangelware geworden. Die Post wurde mit einem Tag Verspätung eingeflogen, was eine gewisse Normalität simuliert. Glücklicherweise blieb die Stromversorgung intakt, andernfalls hätte das eine massive Einschränkung in jedem Bereich bedeutet.

Pünktlich auf den Samstag, dem Hauptreisetag, minimierte sich das Risiko deutlich, so dass der Austausch der Touristen stattfinden konnte. Wieder zu Hause vernahmen wir über das Fernsehen, was sich im gesamten Alpenraum anbahnte: die Gefahr des weissen Todes an unzähligen Orten.

Die zu beklagenden Opfer sind tragisch und traurig, doch hätten es leicht hundert oder tausend Opfer sein können, wenn nicht vielerorts die Schutzwälder ihre Pflicht erfüllt hätten. Gemäss dem Bulletin der verantwortlichen Forstdienste, das auch in der Presse gelesen werden konnte, haben die Wälder gehalten. An einigen Orten haben die Lawinen Brechen in den geschlossenen Wald gerissen. Dadurch wurden aber die Lawinen in ihrer Wucht abgebremst, so dass die Schneemassen kurz vor den Wohngebieten zum Stillstand gekommen sind.

Eine Hektare Lawinenverbauungen kostet etwa 1 Million Franken. Der Wald liefert zusätzlich zum Lawinen-

schutz noch Holz und vieles andere mehr. Im Schutze der Wälder haben sich die Einheimischen und die Touristen geborgen gefühlt. Ob nun diese Leistung der Wälder, welche sich kaum in Franken messen lässt, deren Ansehen wieder etwas gesteigert hat? Vielleicht so, dass akzeptiert wird, dass Waldpflege absolut notwendig ist und auch etwas kosten darf?

Die nächste Gefahr droht. Die Massen von Schnee bringen Wasser im Übermass, was Erdbeben auslöst. Auch hier hat der Wald wiederum eine wichtige Funktion. Im Waldesinnern taut der Schnee langsamer, da die Sonneneinstrahlung viel kleiner ist. Dadurch kann der Waldboden, der wie ein Schwamm unzählige kleine Hohlräume aufweist, das Schmelzwasser aufnehmen. Dieses versickert dosiert in tiefere Bodenschichten bis es sich auf einer undurchlässigen Schicht sammelt. Entlang dieser Schicht läuft das Wasser zusammen, bis es irgendwann als Quelle zu Tage tritt. Das saubere Wasser wird gefasst und ins Reservoir geleitet. Von dort wird es der Bevölkerung ins Haus geführt und verkauft. Der Wald, welcher das Reinigen und Sammeln bewerkstelligt hat, wird bei der Abrechnung der Wasserzinsen leider vergessen.

Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dätttau



*Mit unheimlicher Gewalt stürzt die Lawine zu Tal. Zu Beginn locker wie Staub, am Ziel dann aber hart wie Beton.*



*Der Schutzwald oberhalb Adelboden, verstärkt mit Lawinenverbauungen*



*Auch ausserhalb der Lawine ist es gefährlich. Die Druckwelle gleicht der einer Explosion. Mächtigste Bäume werden umgeworfen oder krumm gedrückt.*

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**



**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen

**E  
U  
L  
A  
C  
H  
T  
R  
E  
U  
H  
A  
N  
D  
A  
G**

**Neues Steuerrecht:  
Gegenwartsbesteuerung,  
Mehrwertsteuersatz-Erhöhung**

**Wir beraten Sie prompt  
und kompetent**

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer- und Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftsverwaltungen  
usw.

Gratis Orientierungsgespräch  
**Telefon 052 363 21 92**  
**Fax 052 363 21 71**  
**Hermann Hesse-Strasse 10**  
**8352 Rätterschen**

## Jäger und Holzer arbeiten zusammen

Gemeinsam freuen sie sich am Wald, gemeinsam pflegen sie ihn: die Holzer von Oberwinterthur und die Elsauer Jäger. An einem reich befruchteten Arbeitstag haben sie ihre ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit besiegt.



Jäger und Waldbesitzer legen gemeinsam Hand an bei forstlichen Aufräumarbeiten im Birchwald.

Im Wald gibt es immer viel zu tun, in einem stadtnahen Erholungsgebiet wie dem Birchwald zwischen Oberi, Elsau und Wiesendangen sowieso, denn dort prallen besonders viele Ansprüche aufeinander. Die private Waldkorporation Hegi verwaltet und pflegt den Wald aus Tradition und Verpflichtung, aber auch aus Freude am gemeinsamen Werk, das Menschen verschiedenster Berufe und Kulturen sozusagen an den Wurzeln ihrer Herkunft zusammenführt. So war es auch am 13. März wieder, einem der Arbeitstage, die vorwiegend dem Wild zugute kamen. Denn es

wurden ausgediente Wildzäune entfernt, Sturm- und Fallholz zusammengetragen und fortgeräumt und viele andere forstliche Arbeiten erledigt. Die Jäger des Reviers Elsau-Birch waren trotz der Schonzeit ebenfalls aktiv und legten mit Hand an. Ein kleines, aber bezeichnendes Beispiel für die bei uns zum Glück noch herrschende loyale Zusammenarbeit zwischen Jägern und Waldbesitzern! Der mittägliche Aser war wohlverdient und soll sehr gemütlich gewesen sein ...

Karl Lüönd

## Immer weniger Wild

Die Zeiten ändern sich – auch für das Wild in unseren Elsauer Wäldern. Dies zeigt die Statistik der Jagdgesellschaft Elsau-Birch, die eins der beiden Reviere in unserer Gemeinde betreut. Noch vor zwölf Jahren wurden zwischen Birchwald, Rodler und Fulauer Tobel 58 Rehe erlegt; im vergangenen Jagdjahr (1. April 1998 bis 30. März 1999) waren es gerade noch deren 13, wovon übrigens drei als Fallwild zur Strecke kamen. Auf deutsch: als Opfer von Autos und wildernden Hunden, die nicht an die Leine genommen wurde, an die sie gehören.

Karl Lüönd

**NYFEGA**  
Service rund ums Auto

**THULE**

**Dachboxen THULE Alpine – mehr als nur ein Transportbehälter!**

- im neuen aerodynamischen Design inkl. Deckenstütze
- variable Befestigung
- 3 verschiedenen Grössen
- 3 Jahre THULE-Garantie

**NYFEGA Elektro-Garage AG**  
Tösstalstrasse 29  
8400 Winterthur  
Tel. 052 269 04 40  
Fax 052 269 04 41

# Kulturelles / Veranstaltungen

## Zürcher Kantonalen Jungschwingertag

Am Samstag, 29. Mai (Verschiebungsdatum Sonntag, 6. Juni), findet auf der Anlage der Oberstufenschule Ebnet der Zürcher Kantonale Jungschwingertag statt. Unter dem Präsidium von **Walter Zack** zeichnen der Feuerwehrverein Elsau-Schlatt und der Schwingklub Winterthur verantwortlich für die Organisation.

Die Gemeinde Elsau ist in Schwingerkreisen bestens bekannt. Im Dezember 1997 fand nämlich – ebenfalls im Schulhaus Ebnet – die Delegiertenversammlung des Zürcher Kantonalen Schwingerverbandes statt. Diese «Connection» ist dem Hauswart der Anlage, **Roland Zürcher**, zu verdanken. Auch bei diesem Anlass ist er im OK vertreten. Seine Aufgabe ist die des Koordinators, also kann man sicher sein, dass alles bestens klappt wird.

Beim Zürcher Kantonalen Jungschwingertag treffen sich Aktive der Jahrgänge 1981 bis 1991 aus den Kantonen Zürich, Glarus, Graubünden und Schaffhausen zum friedlichen Wettstreit.

Vielleicht hat auch ein junger Mann aus Elsau oder Umgebung Lust, in die Schwinghosen zu steigen, um einmal in Jörg Abderhaldens Fussstapfen zu wandeln. Dann kann er sich am 29. Mai ab 10 Uhr auf dem Platz melden. Als Tenü eignen sich Jeans, T-Shirt und Turnschuhe. Jeder Teilnehmer erhält ein Mittagessen und einen Preis.

Eigentlicher Wettkampfbeginn ist um 11.30 Uhr. Noch schöner als die zu gewinnenden Preise ist für den Schwingernachwuchs ein grosser Publikumsaufmarsch. Deshalb lädt das Organisationskomitee die Bevölkerung herzlich ein, dieses Schwingfest zu besuchen. Sportliche Wettkämpfe, volkstümliche Unterhaltung und eine feine Wurst vom Grill garantieren für einen vergnüglichen Nachmittag. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon 1600 (Rubrik Sport) Auskunft über die Durchführung.

Christina Ehrensberger



Am 29. Mai zeigen Jungschwinger ihr Können in Elsau – Jugendliche, die Lust haben mitzumachen, melden sich um zehn Uhr bei den Organisatoren auf dem Schulhausplatz Ebnet.

## Abendunterhaltung TV/DTV 22./23. Januar

Obwohl der «Crazy Flight 99» nach Elsau bereits vor längerer Zeit stattgefunden hat, soll an dieser Stelle ein kleiner Reisebericht nachgereicht werden.

Von den beiden angebotenen Flügen war leider nur der Samstagabendflug ausgebucht. Das gebotene Programm war abwechslungsreich und kurzweilig. Die einzelnen Darbietungen aus allen Riegen der beiden Vereine wurden mit Zwischennummern und Sketchen verbunden. Mit den MuKis, den Jugendriegen und der Mädchenriege hatte der Flug begonnen.

Die ersten wirklichen Höhepunkte lieferten die Minitrampriege und die Damenriege mit ihrer Aerobic-Dance-Nummer. Die Darbietungen der Frauen- und Männerriege und sogar die spektakuläre Reckübung der Geräteriege wollte das ziemlich passive Publikum nicht recht goutieren. So wurde zum Erstaunen einiger Anwesender bei keiner einzigen Nummer eine Zugabe verlangt. Verdient hätten diese die Kunstturner aber mit Sicherheit.

Den roten Faden durch das Turnprogramm vermisste man an einigen Stellen. Dem Flug fehlte ein eigentlicher «Maitre de Cabine», welcher die Nummern untereinander besser verbunden hätte. So blieb die Vorstellung teilweise ein Stückwerk ohne klaren Zusammenhang.

Nach der Pause folgte das obligate Theaterstück. Ein kurzer, witziger Einakter über «Metrus» und das Problem mit dem Wettermachen. Ob der Traum mit dem Tausendnotenregen jemals in Erfüllung gehen wird? Nach einer knapp vierstündigen Flugzeit landete der «Crazy Flight 99» in Elsau. Bis aber die Bordcrew und das Bodenpersonal den Flughafen verlassen konnten (oder wollten), war der Sonntag schon fast zur Hälfte vorbei.

Thomas Erzinger

Fotos nächste Doppelseiten:  
Peter Rutishauser



**Karfreitag bis  
und mit Ostermontag  
geschlossen**

Esther Schmid, Fritz Kaufmann  
und Personal

**FROH SIBZ**  
Elsau Tel. 363 11 22

Fleisch und Wurst  
**Wüermli**  
8353 Elgg

364 14 14

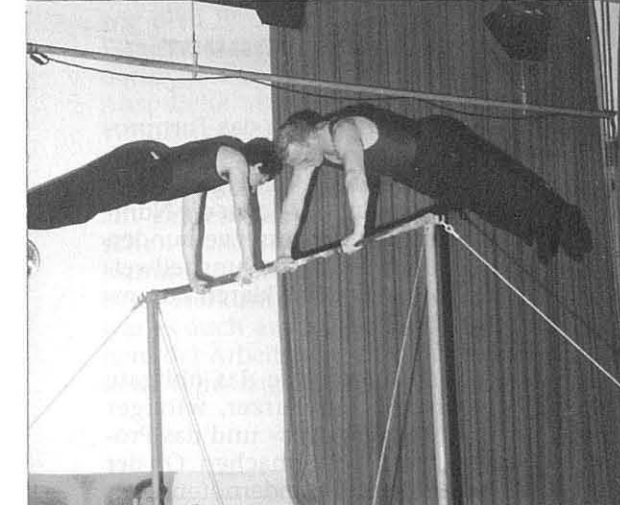
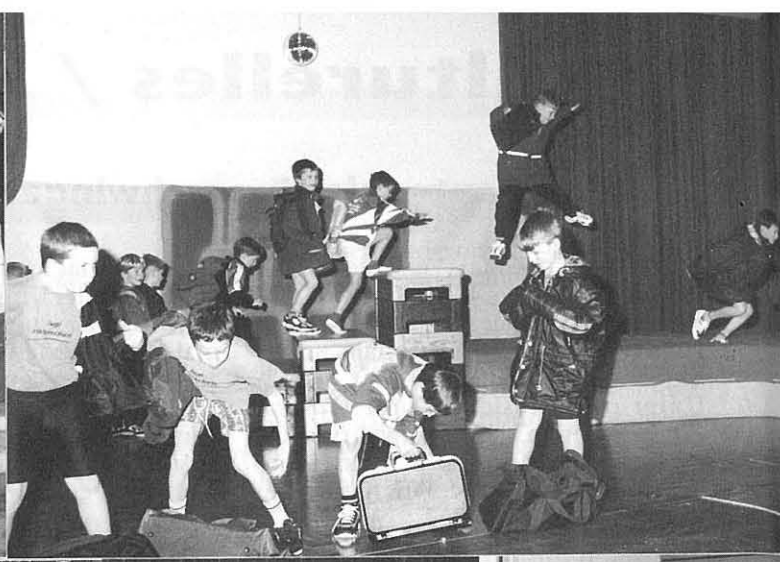
**Frühlingserwachen...**

wir offerieren Ihnen

- Bärlauchbratwürste
- Bärlauchfleischkäse
- Bärlauchhackbraten
- Bärlauchsteaks

Rufen Sie uns an!  
Profitieren Sie von unserem  
Gratis-Lieferdienst.

Ihre Metzgerei  
Wüermli





Hauptagentur Elsau  
Ernst Bärtschi  
Elsau-Hegi-Ricketwil-Schlatt

Dorfstrasse 1  
8352 Rätterschen

Telefon 052 368 71 81  
Telefax 052 368 71 85

winterthur

## Leistungen auf solider Basis



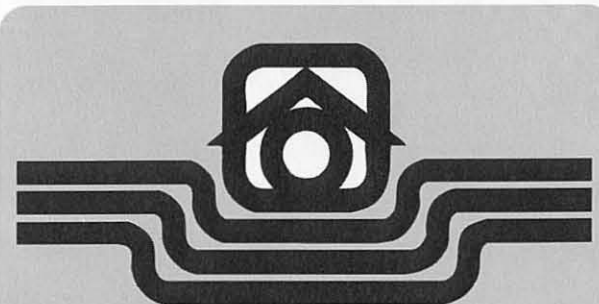
### ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Telefon 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Telefon 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Telefon 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Telefon 052 / 364 15 66

RBA BANK

## Traumbad?

Träumen Sie nicht länger.  
Vertrauen Sie dem Fachmann!



Fachbetrieb SSIV für Badumbau

**H H o f e r**

Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45



SOLTOP Ihr Partner für leistungsfähige  
Solartechnik



Sonnenergie  
Heizung Sanitär

SOLTOP Schuppisser AG  
St. Gallerstrasse 7, CH-8353 Elgg  
Tel. 052 364 00 77

## Elsauer-Chnöpflibützer-Fasnacht im Zeichen des Regenschirms

Zahlreiche «Böögg» und Unmaskierte trotzten am 20. Februar den mit Schneegestöber vermischten Regengüssen und fanden sich mit Regenschirmen oder Pellerinen bewaffnet im Schulhaus Ebnet ein. Hie und da sahen sich die Eltern mit gemischten Gefühlen an; ob auch bei diesem Wetter der Umzug in ganzer Länge durchgeführt wird?

### Ein Hauch Magic – doch wir mussten das Wetter nehmen wie es war

Um Punkt 14.00 Uhr, mit dem ersten Schuss aus der Konfettikanone, marschierten die Elsauer Chnöpflibützer, voran die Guggenmusik Rhythmasia, los. Weiter hinten folgten dem Narrenzug die Gugge Ailagogha, vermischt mit kleinen und grossen Faschnachtsfans. Immer mehr Zuschauer folgten dem Tross und tanzten zu den Klängen der Guggenmusiken mit. Viele Zuschauer verfolgten das bunte Bild der «Böögg» von ihren Fenstern, Terrassen und Balkonen. Die Erfahrenen wussten, wann sie die Fenster schliessen mussten, doch die von Sandra Ebnet gekonnt eingesetzte Konfettikanone vereitelte so manchem Laien die Chance, noch schnell zuzumachen. Pech! Und die Tatsache, dass die bunten Papierfetzchen ziemlich nass waren, machte es denn Betroffenen nicht einfacher, das Ganze leichter zu nehmen. Nach dem schwierigen Unterfangen, den Umzug durchzuführen, war doch so mancher froh, als das Ziel, die Turnhalle Ebnet, in Sicht war.

In der warmen und trockenen Halle freuten sich die vielen Cowboys, Hexen, Pipi Langstrumpfs, Batmans, Supermans, Löwen und die vielen verschiedenen anderen «Böögg» auf den Hot Dog und den noch warmen Tee. Mit dem Imbiss, der dank dem Gewerbeverein auch dieses Jahr wieder möglich war, in den Händen, versammelten sich die Kinder wie immer

vor der Bühne, in Bereitschaft auf das kommende Programm.

Gespannt schaute die bunte Schar auf den Vorhang, ob es endlich soweit war, doch vorerst mussten sie sich mit der Begrüssung und verschiedenen organisatorischen Belangen der Präsidentin Priska Ebnet begnügen, die aber schnell den Startschuss für den Beginn gab.

Ein Clown, ein Hund und noch ein Hund, kennen wir das nicht schon? Natürlich die Galettis, sie waren schon vor einem Jahr hier. Wieder einmal brillierten diese tollen Clowns mit ihrer Show und wuchsen angesichts der hungerlittenen Kinder über sich hinaus. Der Applaus war auch dementsprechend tosend.

In die Stimmung hinein spielten die Guggenmusiken Rhythmasia und Ailagogha zu einer Polonaise auf bei der niemand mehr auf seinem Stuhl sitzen bleiben konnte. Am Schluss übernahm Priska Ebnet noch einmal das Mikrofon und bedankte sich für den tollen Tag und den Einsatz. Bevor sie sich bei allen namentlich bedanken und sich wiederum für ein Jahr verabschieden konnte, überreichte ihr Fredy von Siebenthal im Namen aller aktiven Chnöpflibützer einen Blumenstraus für ihren unermüdlichen Einsatz. Sichtlich gerührt und ein bisschen aus dem Konzept, verabschiedete sie sich im Namen aller Faschnächtler und wünschte sich, dass es noch viele solche Faschnachten gebe. Ebenso würde es die Chnöpflibützer freuen,

noch manche neue Gesichter in diesem lustigen und tollen Verein zu sehen.

Was dann noch zur Tradition gehörte, erwarteten alle Kinder, ob verkleidet oder nicht, mit riesiger Freude: Das Netz mit den bunten Ballonen wurde aufgemacht. Die letzte Energie wurde mobilisiert, um diese vielen mit Luft gefüllten Kugeln kleinzukriegen.

Mit den letzten Knalltönen war wieder einmal eine Elsauer-Chnöpflibützer-Fasnacht vorbei. Und auch dieses Jahr möchten wir allen danken für ihren Einsatz, der es überhaupt möglich macht, solch ein Fest durchzuführen.

Wir danken herzlichst: • der Gemeinde Elsau für die grosszügige Unterstützung • dem Gewerbeverein für den Zvieri • den vielen Helferinnen und Helfern in der Küche und am Buffet • den Kuchenspenderrinnen und -spendern • Schönbächler Druck für das Sponsoring der Plaketten • Peter Rutishauser fürs Fotografieren • Annemarie und Roli Zürcher für den tollen Einsatz • Peter Graf für seinen Wagen • Sämi Elsener für den Wagen • Ruedi und Elsbeth Sieber für die Hotdog-Maschinen • den Handballern fürs Tische aufstellen • allen Passivmitgliedern • den Galettis für den super Auftritt • den Guggenmusiken Rhythmasia und Ailagogha • und allen anderen, die mitgeholfen haben.

Für weiter Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung: Priska Ebnet, Chännerwisstr. 1, 8352 Rümikon, Tel. 052 363 17 40

Astrid von Siebenthal

Fotos nächste Doppelseite:  
Peter Rutishauser

**Fischer**  
Getränke-  
Service  
Tel. 363 26 56  
Hauslieferdienst

**HUTECH AG**

CAD - Engineering

Entwicklungen  
Konstruktionen  
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen  
Elsauerstrasse 22  
Tel. 052 / 363 14 14



### Leinen los! Mit dem Männerchor auf Seereise.

Nicht nur gesungen, getanzt, gegessen und getrunken wurde am Samstagabend, 13. März am 6. Männerchor-Ball in der Mehrzweckhalle Elsau. Auch gespielt, geschaut, gehört, geredet und applaudiert wurde ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags. Der Männerchor in seiner Standardbesetzung wie auch deren Boygroup «The singing Oldboys» mochten die zahlreich erschienenen Ballgäste bestens zu unterhalten und das bereits traditionell engagierte Vier-Mann-Ballorchester «Charly's» animierte mit seiner Musikauswahl in angenehmer Lautstärke auch Tanzungewohntere zu ausgiebigen Tanzeinsätzen.

#### Apéro-Time ...

(eb) Vor zwölf Jahren startete das Experiment Männerchorball, und im Zweijahresturnus wurde dieser in der Zwischenzeit zur traditionellen Männerchor-Veranstaltung. «Nicht eine 08.15-Veranstaltung, sondern ein etwas anderer kultureller Anlass, der Zufriedenheit auslöst», meint der Chorpräsident **Walter Möckli** schmunzeld, «ist das Ziel, wobei der kommerzielle Aspekt nicht im Vordergrund steht, sondern aufgestellte Gäste, die den Plausch an einem solchen Abend haben». Dass dies gelingt, zeigt die aufgeräumte Stimmung der Gäste, die bereits im Foyer mit Cüpli, Weisswein und Orangensaft empfangen werden und da alte Bekannte, die Nachbarn, ehemalige Schulschätze, Freunde und Freundinnen begrüssen können. Prüfende und anerkennende, (hoppla, da auch neidische) Blicke auf Frisuren, Figuren und mehrheitlich festliche Gewänder inklusive Fliegen (sogar bei Trägern, die derartiges im Alltag nicht auszuführen pflegen), schweifen durch die Runde. Man freut sich, sich wieder einmal zu sehen!

#### Einzug der Gäste ...

Dem Mehrzweckhallen-Charme ist nur mit sehr aufwendigen oder einfallreichen Dekorationen beizukommen. Auch lichttechnisch kann korrigierend eingegriffen werden. Dem Männerchor und im speziellen **Silvia und Robert Debrunner** ist es unter Einsatz von Kronleuchtern, Kerzen, Spiegeln und Papierschiffli, sowie der Blaubeleuchtung der Bühne durch Beleuchter und Tonmeister **André Zbinden** gelungen, Seeatmosphäre in die Zweck-Halle zu zaubern. Zusammen mit der Fischgrataufstellung der Tische und zwei Rettungsringen an der Wand vermeinte man bereits eine Prise Salzwasser zu schmecken. Der Zeitpunkt, um bei den im Service tätigen Chnöpflibüetzern den Proviant aus der Küche des Festwirt-Ehepaars **Vroni und Karl Käser** zu bestellen. Dass **Bruno Bochsler** als verdienter Bass auch Geschnetzeltes aufkochen kann, ist ihm neidlos zuzugestehen.

#### Leinen los!...

«Auf zur Seefahrt mit Unterhaltung, Glücksspiel und sich verwöhnen lassen!» Nach der Begrüssung der über 200 Ballgäste durch Vereinspräsident **Walter Möckli** und dessen Dank an seine vielen Helfer wird der Ball durch die Aktiven des Männerchors eröffnet. 14 (!) Paare folgen der Aufforderung des Präsidenten (an alle Sänger) und sie drehen sich zum Walzer aus der Csardas-Fürstin im Kreis. Mit Englisch-Walzer und Tango kommt der Ball in Fahrt und die Bühne füllt sich zum ersten Mal mit sich haltenden, schönen Menschen allen Alters und unterschiedlichstem Talent. Die einen eher im Hintergrund, Fortgeschrittene im orange-blauen Licht dem Publikum zugewandt.

#### Whisky-Time...

Ein Showblock ist angesagt. Die 20 Sänger des Männerchores im Kurzarmhemd unter Leitung des Dirigenten **Kurt Rüegg** nehmen Aufstellung auf der Bühne. Am Flügel begleitet von **Werner Kammerberger** folgt ein Repertoire von Seemannsliedern: «Seemann, deine Heimat ist das Meer» – «In der Heimat an der Waterkant» – «Nimm uns mit Kapitän auf die Reise» – «Junge, komm bald wieder».

Dazwischen Werbeeinlagen des Dirigenten: Was erwartet neue Sänger im Männerchor? «Vier Runden im Restaurant bezahlt, keine Eintrittsgebühr und kein Vorsingen. Also sofort melden!» Wie wird man Kultursponsor? Blaue Zettel auf den Tischen (Anmeldung zum Passivmitglied) ausfüllen und ab die Post! Dass den Männerchor Nachwuchssorgen plagen, ist kein Geheimnis. Todesfälle und altersbedingte Rücktritte müssten durch stimmlichere Neueintritte kompensiert werden, damit Dynamik und der Chorklang erhalten bleiben. Bei nur fünf Sängern pro Stimme wird jeder Ausfall hörbar und anspruchsvolle Werke sind nur mit äusserstem Einsatz zu realisieren.

«Carrambo, Carracho ein Whisky» der Scheinwerfer wechselt von blau auf rot und der Chor pfeift die Melodie

zu «verflucht Dolores». Mit Applaus wird der Chor verabschiedet.

#### «Lass mich dein Badewasser schlürfen ...!»

Nach weiteren Tanzrunden ist die Boygroup des Männerchors angesagt. Acht Solisten (fast der ganze Vorstand) diesmal mit weissen Hemden und Fliege verstärkt durch den Bassisten **Bruno Zehnder**, **Werner Kammerberger** am Flügel und **René Leuenberger** an der Handorgel, beginnen mit einem Liederpotpourri: «Was eine Frau im Frühling träumt» – «Warte nur ein Weilchen» – «Sag beim Abschied leise Servus» – «Oh Susanne, wie sehn ich mich nach dir». Gefällige Melodien, gekonnt vorgetragen. Und weiter gehts: «Lass mich dein Badewasser schlürfen» – «Am Sonntag will mein Süsler mit mir segeln gehen» – «Schätzeli isch go lige» und «Üsere Ätti, de Ätti wett.» Da kommt Stimmung auf, und die Ballgesellschaft ist in Fahrt.

«Bire-Bire-Brot und Wurscht» – «Wär hät eusen Ueli gseh?» Und: «Am Himmel stoot es Sternli znacht»: Was liegt näher als mit Kerzenschwenken diese Melodie zu begleiten. Die Zugabe ist Ehrensache.

#### «Alles vorbei Tom Dooly...»

Alles hat eine Ende! Der Stundenzeiger ist bereits über dem nördlichen Wendepunkt angelangt. Zeit, sich zu verabschieden und die in der von **Ruth Möckli** zusammengestellten Tombola gewonnenen Preise unter den Arm zu klemmen. Ein gelungener Abend!

#### Aufruf

Werden Sie Aktivmitglied!  
Probe: jeden Freitagabend

Wir bieten:  
Sängerreise 2-3 Tage  
Chlausen in der Gemeinde  
Chlausbummel  
Maibummel  
Männerchorball alle 2 Jahre  
Sängerfeste  
Singen in der Gemeinde  
Kameradschaft

Auskunft beim Präsident **Walter Möckli** 363 12 27

Fotos nächste Seite via  
Digitalkamera: **Paul Spirig**





## Personelle Änderung bei Schönbächler Druck

(usch) Anfangs Februar hat der ez-Redaktor Markus Kleeb seinen Arbeitsort nach Zofingen verlegt. Bei Ringier Print Zofingen AG – einem international tätigen Druckereiunternehmen im Rollenoffset- und Tiefdruckbereich – kümmert er sich um die technische Betreuung und Koordination von Aufträgen Schweizerischer und ausländischer Kunden. Er hat einen anspruchsvollen, interessanten Job gefunden – ist aber schlecht erreichbar. Das bedingt auch für die ez ein paar Änderungen:

- Halten Sie den Redaktionsschluss ein. **Nur pünktlich eingegangene Beiträge können künftig noch veröffentlicht werden.** Denken Sie auch an das Erscheinungsdatum der ez. Es macht wenig Sinn, auf Anlässe hinzuweisen, die bei Verteilung der ez bereits zurückliegen.
- Immer mehr Berichte werden auf PCs geschrieben. Sie können uns die Arbeit erleichtern, wenn Sie Ihren Bericht im «.txt»- oder «.doc»-Format auf Diskette einsenden. **Legen Sie aber auf jeden Fall einen Ausdruck des Textes bei.**
- Bilder die Sie selbst einscannen brauchen mindesten eine Auflösung von 300 dpi auf die fertige Grösse. Um eine möglichst regelmässige Bildqualität zu erzeugen bevorzugen wir nach wie vor Fotos!
- **Unterzeichnen Sie Ihren Beitrag immer mit Ihrem vollen Namen** – auch wenn Sie für einen Verein schreiben. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.
- Verfassen Sie zu jedem Foto eine aussagekräftige Bildlegende, die zum Weiterlesen animiert.

- Jedes Mitglied des Redaktionsteams nimmt gerne Anregungen für Berichte entgegen. Ihre eigenen Beiträge senden Sie jedoch bitte ausschliesslich an folgende Adresse:

elsauer zytig  
Markus Kleeb  
Haldenstrasse 5  
8352 Schottikon

- **Fotos und Disketten senden wir Ihnen gerne zurück, wenn Sie ein adressiertes und frankiertes Rücksendecouvert beilegen.**

- Über die Publikation gewerblicher Texte, die vornehmlich der Verkaufsförderung dienen, entscheidet das Redaktionsteam.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und freuen uns auf Ihren Beitrag!

## Der Mittagstisch öffnete seine Türen – über 170 Leute nahmen daran teil!

Als ich am Dienstag, 16. März zum reformierten Kirchgemeindehaus schlenderte, staunte ich nicht schlecht: Es war ein derart grosser Andrang, dass die Gäste auf den oberen und unteren Saal verteilt werden mussten.

Mit viel Liebe waren die Säle geschmückt worden, ein Transparent hiess die Leute willkommen, auf Papptellern sah man Photos vom letztjährigen Tag der offenen Tür aufgehängt. Die Tische waren gedeckt und das Schöpfungspersonal stand bereit.

Die Präsidentin **Christa Fässler** eröffnete das Spaghettibuffet, das nicht weniger als acht verschiedene Saucen zur Auswahl anbot.

Zu diesem feinen Mittagsmahl wurden wir noch mit sanften Klängen des Folklorensembles von **Sophie Bunschoten** verwöhnt, was dem Ambiente noch eine besondere Note verlieh. Einen speziellen Dank an alle Instrumentalisten.

Danach durften wir uns an einem reichen Dessertbuffet bedienen, und auch der Kaffee fehlte nicht.

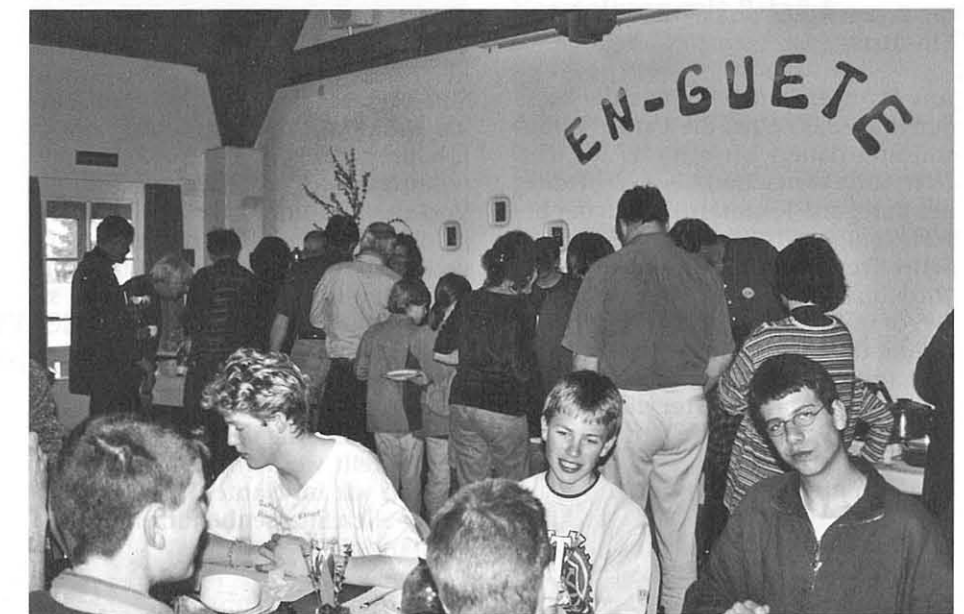
Im Namen des Vorstandes des Mittagstisches möchte ich allen danken, die in irgend einer Art und Weise zu

diesem gelungenen Tag der offenen Tür beigetragen haben, sei dies als Gast, als Helfer und Helferinnen, die den Saal geschmückt haben, als Saucenspezialistinnen, als Kuchenbäckerinnen und Dessertspezialisten, oder als Servierpersonal. Noch nie hatten wir einen solch grossen Zulauf, der uns die Gewissheit gibt, dass viele Leute aus der Bevölkerung unseren Verein unterstützen.

Für den Verein Mittagstisch  
Stefan Schönauer



Spaghetti-Spass für alle!



### Dipl. Fusspflege

für  
Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin  
E. Zürcher-Kistner  
Im Glaser 10  
8352 Rümikon-Elsau  
Telefon 052 363 22 34

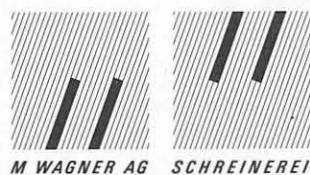


## heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur  
Wildbachstrasse 12  
Tel. 052/232 36 36  
Fax 052/232 36 21  
Tel.P 052/363 21 48

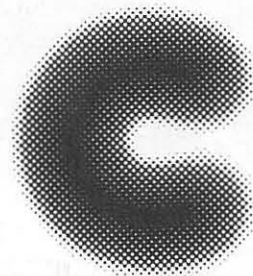
Starkstrom  
Schwachstrom  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:  
■ Innenausbauten  
■ Einbauküchen  
■ Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

## CLERC & STILLHART

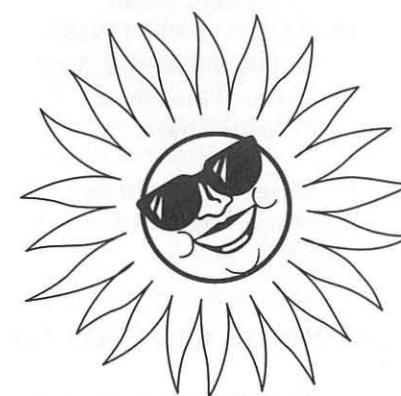


seit 1969

André Clerc  
8352 Elsau/ZH  
Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart  
8545 Rickenbach/ZH  
Telefon 052 337 39 40

HEIZUNGEN



## Restaurant Sonne

Bruno Vogel, Elsauerstrasse 22, 8352 Rätterschen, Tel. 052 / 363 24 70

### Unsere Öffnungszeiten über Ostern:

Karfreitag, 2. April	10–20 Uhr
Ostersamstag, 3. April	8–24 Uhr
Ostersonntag, 4. April	10–22 Uhr
Ostermontag, 5. April	geschlossen

Ihr Sonnen-Team

**Grand Prix Winterthur  
erstmals mit Inline-Rennen**

Die traditionellen Radrennen des RV Stadt Winterthur über die Pflingsttage auf dem 12,5 km langen Rundkurs Hegi-Wiesendangen-Bertschikon-Oberbertschikon-Buech-Wiesendangen-Elsau-Rümikon-Hegi werden zur Tradition. 1999 steht bereits die 20. Austragung auf dem Programm. Den Auftakt des Rennwochenendes bildet am Samstag das Rennen der Jungen (15 und 16 Jahre), die um 12.15 Uhr zur Schweizer Meisterschaft starten. Dieses Rennen dauert bis gegen 14.45 Uhr. Um 15.15 Uhr stellen sich erstmals die Inline-Skater zum Start auf. Diese werden zwei Runden auf der Strecke von Hegi-Wiesendangen-Elsau-Rümikon-Hegi absolvieren. Man darf gespannt sein, wie sich diese trendige Sportart auf dem anspruchsvollen Parcours bewährt. Anschliessend (ca. 16.30 Uhr) kommen die Espoirs/U23 und Schüler zu ihren Einsätzen.



Am Pflingstmontag erfolgt der erste Start um 8.00 Uhr; die ganze Veranstaltung dauert bis etwa 17.30 Uhr. Den Auftakt machen über 200 Fahrer der Kategorie Junioren, die auf der bewährten Rundstrecke ebenfalls den Schweizer Meister erkühen. Der Sieger wird kurz nach 11.00 Uhr feststehen. Bevor zum radsportlichen Höhepunkt, dem Internationalen Eliterennen, mit zahlreichen Fahrern aus dem In- und Ausland gestartet wird, stehen auf dem Rundkurs beim Start und Ziel Inline-Rennen für Jugendliche und das Winterthurer Schülerrennen auf dem Programm. Der Start zum Eliterennen erfolgt schliesslich um 13.00 Uhr. Die Rennfahrer haben 173 km zu fahren, was 14 Runden entspricht.

**Im Interesse der Sicherheit**

Die Rennfahrer benützen zur Ausübung ihrer Sportart öffentliche Strassen. Dazu werden Bewilligungen benötigt, und der Radfahrerverein

Stadt Winterthur möchte hiermit allen Durchfahrtsgemeinden für deren Erteilung danken. Wir sind für eine reibungslose Durchführung besorgt, Verkehrsbehinderungen lassen sich jedoch nicht vermeiden. Der Gegenverkehr ist auf dem ganzen Rundkurs untersagt. Die Umleitungen sind signalisiert und die Busbenützer werden an den Haltestellen über den geänderten Busverkehr informiert. Bitte beachten Sie auch die Informationen des Veranstalters, die in alle Haushaltungen verteilt werden. Als Veranstalter danken wir im Namen der Radrennfahrer allen Strassenbenützern für das Verständnis.

**Dauer der Umleitungen:**

Pflingstsamstag, 22. Mai  
11.00 bis 19.30 Uhr  
Pflingstmontag, 24. Mai  
7.00 bis 17.30 Uhr

Josef Bollhalder  
OK-Präsident

Pflingstsamstag, 22. Mai			
12.15 Uhr SM Kategorie Anfänger	7 Runden	à 12,4 km	86,8 km
15.15 Uhr Inline Skating	2 Runden	à 9,0 km	18,0 km
16.30 Uhr Kategorie Espoir/U23	9 Runden	à 12,4 km	111,6 km
16.33 Uhr Kategorie Schüler 1985	2 Runden	à 12,4 km	24,8 km
16.38 Uhr Kategorie Schüler 1986/87	1 Runde	à 12,4 km	12,4 km

Pflingstmontag, 24. Mai			
8.00 Uhr SM Kategorie Junioren	10 Runden	à 12,4 km	124 km
11.40 Uhr Inline-Rennen		bei Start und Ziel	
13.00 Uhr Kategorie Elite UCI Kat. 1,5	14 Runden	à 12,4 km	168,6 km



**Die neue Art der Haarentfernung**

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin

Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

**Tarife:**

Ganze Beine	Fr. 50.-	Unterbeine	Fr. 30.-
Achselhöhle	Fr. 18.-	Ganze Arme	Fr. 25.-
Bikini-Zone	Fr. 20.-	Unterarme	Fr. 18.-

Männer pro Stunde Fr. 80.-

Gesichtspartien wie:  
Oberlippe, Kinn, Augenbrauen usw.  
je Fr. 8.- oder Fr. 20.- pro Viertelstunde



**GRATIS  
ABHOLDIENST**  
Tel: 052 / 212 18 83

**Öffnungszeiten:**  
Di.-Fr. 8<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> / 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup>  
Sa. 9<sup>00</sup>-15<sup>00</sup>  
8400 Winterthur,  
Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an  
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

**Bibliothek**

**Der Gemeinde-Bibli-Hit 1999:  
Hörbücher**

Wer nicht lesen will, kann hören. Unterwegs mit den Kindern im Auto, beim Bügeln oder Fensterputzen und auf dem Arbeitsweg bieten Klassiker und Neuerscheinungen beste Unterhaltung. Ab Dienstag, den 30. März können Sie in unserer Bibliothek Hörbücher für Kinder und Erwachsene ausleihen.

**Für Kinder:**

- |                  |                                  |
|------------------|----------------------------------|
| Alafenisch Salim | Amira, Prinzessin der Wüste      |
| Bond Michael     | Ein Bär mit Namen Paddington     |
| Busch Wilhelm    | Max und Moritz                   |
| De Beer Hans     | Der kleine Eisbär                |
| De Saint-Exupéry | Der kleine Prinz                 |
| Heine Helme      | Der Hase mit der roten Nase      |
| Held Kurt        | Die rote Zora                    |
| Lagerlöf Selma   | Nils Holgersons wunderbare Reise |
| Pfister Marcus   | Der Regenbogenfisch              |
|                  | Pingu isch übermütig             |
| Pikmini Roberto  | Matti und der Grossvater         |
| Steig William    | Dr. De Soto                      |

**Für Erwachsene:**

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| Baricco Alessandro | Seide                  |
| Chandler Raymond   | Die Tote im See        |
| Coelho Paulo       | Der Alchemist          |
| Gaarder Jostein    | Das Leben ist kurz     |
| Kerr Philip        | Game over              |
| Kundera Milan      | Die Identität          |
| Leon Donna         | Venezianische Scharade |
|                    | Die nackten Masken     |
| Malerba Luigi      | Letzte Runde           |
| Swift Graham       | Medea: Stimmen         |
| Wolf Christa       |                        |

**Öffnungszeiten der Bibliothek:**  
Ostersamstag geschlossen

Frühlingsferien:  
ab Montag, 26. April, bis Sonntag, 9. Mai 1999  
Während der Ferien ist die Bibliothek nur dienstags 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Frohe Ostern wünschen alle Bibliothekarinnen!

Marianne Magro

**Grosser Büchermarkt in der  
Gemeindebibliothek Elsau**

Am Samstag, 17. April, von 9.30 bis 13.00 Uhr

1 kg	Kinderbücher	Fr. 2.-
2 kg	Jugendbücher	Fr. 3.-
2 kg	Erwachsenenbücher	Fr. 3.-
1 Buch		Fr. 1.-

Bücherverkauf und Ausleihe bei Kaffee und Kuchen.



Wir freuen uns auf einen regen Marktbesuch in unserer Bibliothek.

Ihre Bibliothekarinnen

**Vorstellung mit Brigä & Adonette**

Brigä = Bauchrednerin &  
Adonette = grosse Handpuppe

Wir laden alle 5- bis 6-jährigen Kinder am Mittwoch, 2. Juni, von 16 bis 16.45 Uhr, in die Gemeindebibliothek Elsau herzlich ein.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen für diesen besonderen Nachmittag viel Vergnügen.



Brigä & Adonette und alle Bibliothekarinnen



**Hotel Sternen  
Ristorante, Pizzeria**

Ch. + B. Tendo  
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13  
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

**Der heimelige Familienbetrieb  
mit der persönlichen Note**

**Pizzas auf Lavastein  
und gepflegte Küche mit frischen Saisonprodukten**

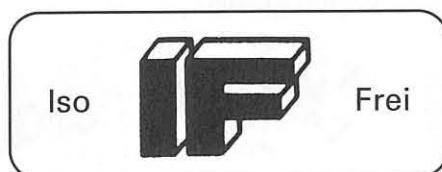
Auch für Sitzungen, Familienfeste und Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal	60 Plätze	Bankettsaal	60 Plätze
Gartenrestaurant	40 Plätze		
Hotel	10 schöne Zimmer mit Dusche und TV		

**Unsere Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 9.30-14.00, 17.00-23.00 Uhr  
Samstag 17.00-23.00 Uhr  
Sonntag geschlossen, für Bankette geöffnet

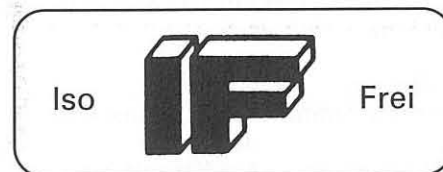
Wänn im Winter um dä Huuseggä dä Biswind weht  
und's Dir ächli a dä Närke zehrt  
und glich ä heimelig warmi Wohnig wotsch ha  
dänn lüüt doch schnell am **Iso-Frei** aa.



Reutlingerstr. 96  
8404 Reutlingen

Gebäudeisolierungen, Bio-Isolationen  
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden  
Holzkonservierungen

Neu: Biologische Isolationen mit **Iso-Floc**-Einsprühverfahren



Telefon 052/242 59 85  
Natel 079/445 76 26  
Telefax 052/242 79 18

## Neuheit in der Praxis Dr. Hämmerle!

Wir bekommen Zuwachs!

Frau

**Dr. med. Maria-Lucia Maschio Andrist**

Allgemeine Medizin FMH

beginnt in unserer Praxis ihre selbständige ärztliche Tätigkeit.

Ihre bisherige Ausbildung:

1992	Staatsexamen in Zürich
1993/94	Chirurgie Spital Bülach
1994/95	Orthopädie Kantonsspital Winterthur
1995/96	Gynäkologie/Geburtshilfe Spital Bülach
1996/98	Innere Medizin Kantonsspital Frauenfeld
1998/99	Praxisassistentin und -Vertretungen
1997	Doktorarbeit

Als Spezialität wird sie auch besonders die Gynäkologie,  
Schwangerenbetreuung und Ultraschalluntersuchungen anbieten.

Sie beginnt ihre Tätigkeit Mitte April.  
Anmeldungen nehmen wir gerne ab sofort entgegen  
unter der bisherigen Telefonnummer: **363 11 72**

### Gemischter Chor

#### Jahresprogramm 1999/2000

13. Mai  
Maibummel: Schauenberg-Schnurr-  
berg-Hutzikertobel-Turbenthal

19./20. Juni  
Jubiläumskonzert in Winterthur

24. Juli  
Sommerparty ab 16.00 Uhr bei Heidi  
und **Eugen Schmid** in Elsau

4./5. September  
Zweitägige Chorreise ins Appenzeller-  
land

14. November  
Singen in der Kirche  
Ökumenischer Gottesdienst

6. Dezember  
Chlausabig bei **Vreni Sommer**, Schnas-  
berg

25. Februar 2000  
Generalversammlung, Restaurant  
Sonne

im März 2000  
Abendunterhaltung

Wer Interesse hat, an einem Anlass  
teilzunehmen, der melde sich bitte bei  
der Präsidentin, **Monika Breu**, Elli-  
kon, Tel. 375 18 93, oder bei der Vize-  
präsidentin **Franziska Huber**, Elsau,  
Tel. 363 24 08. Selbstverständlich sind  
auch jederzeit neue Sängerinnen und  
Sänger herzlich willkommen. Wir  
proben jeden Montagabend im Sing-  
saal des Schulhauses Ebnet von 20.15  
Uhr bis 21.45 Uhr.

Franziska Huber

### Generalversammlung vom 26. Februar

Mit dem Lied «Auf ihr Burschen,  
kommt herbei» wurde pünktlich die  
107. Generalversammlung im Restau-  
rant Bännebrett eröffnet. Die Präsi-  
dentin Monika Breu-Kappeler begrü-  
ste die Versammelten aufs herzlichste.  
Die ehemalige Aktuarin **Vreni Som-  
mer** verlas das noch von ihr verfasste  
Protokoll der letztjährigen Versamm-  
lung. Ihre geleistete Arbeit für den  
Chor wurde mit grossem Applaus und  
einem Blumenstrauß verdankt. Im  
vergangenen Jahr war der Gemischte  
Chor sehr aktiv. Mit einem Quiz wur-  
den wir darüber geprüft. Die richtigen  
Antworten erfuhren wir aus dem Jah-  
resbericht, den die Präsidentin in ih-  
rer humorvollen Art vorlas: Unterhal-  
tung im März, Maibummel, Platzkon-  
zert und Reise auf die Rigi im Schnee-  
gestöber waren ein paar von unseren  
Aktivitäten. Auch die Jahresrechnung  
schliesst mit einem positiven Saldo  
ab, dank der Mithilfe aller Mitglieder  
des Chors. Der Vorstand wurde ein-  
stimmig wiedergewählt. **Rosemarie  
Sommer** ist am längsten in unserem  
Chor. An der Delegiertenversamm-  
lung in Elgg wird sie als Veteranin  
geehrt werden. Im letzten Jahr konn-  
ten wir einen Herrn und zwei Damen  
neu in unserem Chor willkommen  
heissen. An dieser Stelle möchten wir  
auch unserem Dirigenten **Markus  
Bachmann** wieder einmal ganz herz-  
lich danken. Dank seinem Können,  
seiner Ausdauer mit seinem Humor  
konnten wir viele neue Lieder einstu-  
dieren.

Der geschäftliche Teil war um 21.30  
Uhr zu Ende. Somit konnten wir uns  
dem gemütlichen Teil widmen und  
bei Speis und Trank und guten Gesprä-  
chen den Tag ausklingen lassen.

Ingrid Henry

### Kirchenchor

#### Rickenbach-Seuzach- Wiesendangen-Elsau

#### Gesucht: Tenöre und Bässe!

Wir suchen zur Verstärkung unserer  
grossen Besetzung begeisterungsfähi-  
ge Sänger. Auf dem Programm stehen  
zum Beispiel Verdis «O Padre Nostro»  
sowie die berühmte Pastoralmesse mit  
Orchester von Kempter.  
Notenkenntnisse und Opernstimme  
nicht erforderlich! Ausführliche Infor-  
mationen bei:

Margrit Liechti 337 13 94

**DiSaBa**  
Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landigebäude, 1. Stock

In unserem  
Ausstellungsraum  
haben wir eine grosse  
Auswahl Musterkollektionen

- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe

Kommen Sie vorbei, Ihr  
Fachmann für Bodenbeläge,  
Sattler- und Polsterarbeiten  
berät Sie gerne  
unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi  
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 28 88  
Fax 052 / 363 28 92

## M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52  
im Halbiacker 5 Rümikon

**Harmonika-Club**

**Generalversammlung des Harmonika-Clubs Elsau**

Am 19. Februar fand die 51. Generalversammlung im Restaurant Bännebrett in Rümikon statt. Der Präsident, **Markus Rutishauser**, begrüßte alle Anwesenden und führte ordnungsgemäss durch die Traktandenliste.

Der detaillierte Jahresbericht des Präsidenten liess noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres aufleben. Das Protokoll, die Jahresrechnung sowie das Budget wurden einstimmig angenommen. Jahresbeiträge und Entschädigungen blieben unverändert.

Beim Mitgliederbestand konnten wir einen Zuwachs von einer Person verzeichnen. Herzlich willkommen!

**Wahlen**

Da unser Vizepräsident, **Christian Rüegg**, bis im November 1999 wegen eines Welschlandaufenthaltes dispensiert ist, wurde für ihn ein Ersatz gesucht. **Karl Sommer** stellte sich zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

**Ehrungen**

Drei Passivmitglieder konnten nach 30-jähriger Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden: Werner Eppenberger, Weinfeld; Fritz Horath, Winterthur und Heinrich Schmieder, Rothenburg. Auch drei Aktivmitglieder konnten geehrt werden: **Vreni Schuppisser** für 40-jährige, **Marianne Gehring** und **Edi Hofmann** für 20-jährige Mitgliedschaft. Herzliche Gratulation!

**Unsere musikalischen Auftritte**

- 30. Mai Konzerte in der Kirche
- 9. Juli Platzkonzert (nur bei schönem Wetter)
- 4. September Konzert am Rümikermärt
- 3. Oktober (evtl. 2.) Konzert im Krankenhaus Elgg
- 12./13. November Abendunterhaltungen

Auf viele gemeinsame Anlässe freuen wir uns und danken allen, welche uns im neuen Vereinsjahr weiterhin unterstützen und uns treu bleiben.

**Unser Vorstand**

- Präsident: Tel. 363 10 91  
Markus Rutishauser, Rätterschen
- Vizepräsident: Tel. 364 24 04  
Karl Sommer, Hagenbuch
- Aktuarin: Tel. 242 19 36  
Monika Koch, Winterthur
- Kassier: Tel. 383 10 28  
Sepp Bühler, Rämismühle
- Materialverwalterin: Tel. 363 16 08  
Esther Gehring, Elsau
- Dirigent: Tel. 316 15 30  
Alois Weibel, Henggart

Die Aktuarin  
Monika Koch

**Georg Hanselmann**  
Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagotorantriebe und Automationen  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen inkl. Planung

**Stark- und Schwachstrom-Installationen**  
**Telefon-Anlagen**  
**allgemeine Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO HOFMANN**

**Das Wohn-Ideen-Haus** **WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN**

Das grösste Möbelzentrum der Region.  
Immer attraktive Neuheiten.



**bühhof möbel** **WOHNCENTER Rätterschen**

Rätterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

**TV Rätterschen**

**Handball**

Die Saison geht langsam, aber sicher dem Ende entgegen. Zahlreiche Spiele haben die Mannschaften bestritten, nicht alle mit den erhofften Resultaten. Einige endeten mit einem echten Debakel.

Die Juniorenmannschaften überzeugen, und sie sind momentan der Lichtblick in der Handballabteilung des Turnvereins. Während sich die C- und D-Junioren in der Tabellenmitte wiederfinden, verweilen die B-Junioren schon seit längerer Zeit an der Tabellenspitze. Der erste Gruppenrang dürfte ihnen eigentlich nicht mehr zu nehmen sein. Aber gratuliert wird natürlich erst nach Saisonende. Bis dahin haben sie noch wenige Spiele auszutragen.

Auch die 4.-Liga-Mannschaft schlägt sich dem Trainingsaufwand entsprechend gut durch die Meisterschaft und liegt ebenfalls in der Tabellenmitte.

Das Sorgenkind ist die 3.-Liga-Mannschaft. Nach einem zufriedenstellenden Beginn im Herbst ist das Team leider an einem spielerischen Tiefpunkt angelangt und befindet sich an zweitletzter Stelle auf einem Abstiegsplatz. Was den Zuschauern zuweilen geboten wurde, war eine mittlere Katastrophe. Bei anderen Mannschaftssportarten hätte man zeitweise von kollektiver Arbeitsverweigerung auf dem Spielfeld gesprochen. Vor allem die Einstellung zum Spiel ist im Moment mangelhaft. Dies ist besonders gegenüber den Mannschaftsverantwortlichen und dem Trainer nicht in Ordnung. Diese leisten nämlich eine tolle Arbeit. In diesem Fall sollte eigentlich beinahe die gesamte Mannschaft entlassen werden. Da wir uns aber zum Glück nicht im Profisport bewegen, ist zu hoffen, dass jeder Spieler sich für die restlichen Spiele nochmals ordentlich zusammenreißt, denn noch kann das Team den erneuten Abstieg in die 4. Liga aus eigener Kraft verhindern.

Thomas Erzinger

**SCHÖNBÄCHLER DRUCK**



Hofackerstrasse 15  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 / 246 05 05  
Fax 052 / 246 05 06

**Wir gestalten, setzen, belichten und drucken ...**

**... für Sie. Das ganze Jahr!**

**Geschäfts-, Vereins-, oder Privatdrucksachen zu fairen Preisen!**

**Akkordeonschule Rätterschen** Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

**Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!**

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren? Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.

**Unterricht und Beratung:**  
• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli

**Verkauf:** Instrumente, Noten und Zubehör  
**Unterricht:** Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

**Erika Wirth**, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV  
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72

**Garage Grob AG** 

**K. Grob 8352 Ricketwil-Rätterschen T. Hafner**

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51

**Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung**

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

**Gross Metallbau AG**

**Metallbau Stahlbau Fassadenbau Treppenbau Schlosserei Blechbearbeitung Wintergärten**

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

FC Rätterschen

Grümpelturnier 1999

11./12./13. Juni  
Anmeldeformulare liegen ab Ende April in den Elsauer Restaurants auf oder können bestellt werden bei Michi Beusch, Schaffhauserstr. 140, 8400 Winterthur, Tel. 212 05 07 (Beantworter).

Anmeldeschluss: Mittwoch, 2. Juni (Datum des Poststempels).

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der nächsten elsauer zytig.

Für das OK, Michi Beusch



Skiweekend vom 15. bis 17. Januar in St. Gallenkirch

Da die meisten von uns St. Gallenkirch bereits kennen, beschlossen wir kurzfristig, uns um 19.30 Uhr in der Pension Vallüla zu treffen. Ein Auto nach dem anderen trudelte ein. Dann die Zimmer beziehen! Im Prinzip ja keine Schwierigkeit, wäre es mit zwei Andis nicht zu einem kleineren Problem geworden. Der männliche Andi hat ein gröberes Durcheinander orga-

nisiert! Aber ist ja Detail, am Schluss hatten beide Andi-Familien ein Zimmer. Das Abendessen genossen wir besonders, denn die meisten hatten Hunger.

Später nahmen wir den Begrüssungsdrink in der Hausbar zu uns. Ein nach eigenen Aussagen guter Skifahrer wollte die zwei «Auwiesensträsslerinnen» zu einer Stunde Gratis-Skiunterricht überreden. Das Problem war nur: Zwei Frauen und ein Paar Ski ...

Der Ausklang des Abends fand wie gewohnt im Kuhstall statt! Am Samstagmorgen nach dem Morgenessen machten sich die Skifahrer auf zur Bahnstation. Auch dieses Jahr hatte es Leute, die ohne Skier angereist waren. Wir ohne nahmen es gemütlicher und gingen erst gegen Mittag in die Höhe. Das Wetter war traumhaft und gleichwohl trafen wir bereits Leute (Frauen), die trotz Tageskarte immer noch am «Aufwärmkaffee», äh, Glühwein sassen!

Sauna Acheloos  
Martin Salzmann  
8405 Winterthur

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

Garage Wolfer  
Schwimmbadstrasse 7  
8353 Elgg

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Nyfga  
Elektro Garage AG  
8400 Winterthur

Pedrett's Sport  
Stegackerstr. 5  
8409 Winterthur

Sommer  
Gemüse + Pflanzen  
8352 Schnasberg

Reinhard Meyer  
Autospritzwerk  
8404 Winterthur

Garage Elsener & Co.  
Citroën Garage  
8352 Rätterschen

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

T & T Umfogl  
Seewadelstrasse 14  
8444 Henggart

Metallbau, Schlosserei  
+ Montagen GmbH  
8354 Hofstetten b. Elgg

Landi  
Elsau und Umgebung  
8352 Rätterschen

A. Greutmann  
Bildhauerei/Steinhandel  
8352 Rätterschen

Stefano Pedrazzi  
Baupenglerei  
8353 Elgg

Peter Sommer  
San. Anlagen-Heizungen  
8352 Elsau

Balmer EDV-Beratungen  
& Schulungen GmbH  
8404 Winterthur

Coiffeur Jeannette  
Jeannette Sommer  
8352 Oberschottikon

Zehnder AG  
Holz+Bau  
8409 Winterthur

Schönbächler Druck  
Hofackerstrasse 15  
8409 Winterthur

Esther Schmid  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Peco Tours AG  
St. Gallerstrasse  
8352 Rätterschen

Coiffeursalon Uschi  
H. Bosshardstrasse  
8352 Rümikon

Mario Margelisch  
Basler Versicherungen  
8354 Hofstetten

Brot Computer  
CAD-Systeme  
8352 Rätterschen

MS-Print  
Fröschenweidstr. 12  
8404 Winterthur

VinArte  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Kaminflex GmbH  
Im Halbiacker 7  
8352 Rätterschen



Erstaunt merkten wir, dass der gute Skifahrer, der eine Gratis-Stunde geben wollte, immer noch fehlte. Wir erfuhren, dass der arme Kerl mit Fieber im Bett lag! So ein Pech für die «Auwiesensträsslerinnen».

Der Samstagmittag ging schnell vorbei. Die einen legten sich noch ein wenig aufs Ohr, andere gingen im Dorf noch ein wenig «lädele» und wieder andere mussten natürlich noch ins Après-Ski!

Nach dem Essen versammelte sich eine Schar Mutiger um 21 Uhr vor dem Hotel zu einem Rodeltrip. Der Chef des Hotels fuhr uns «kreuzbeigetis» sitzend mit einem VW-Bus zum Sessellift. Dort fassten wir die Schlitten. Wir hatten die Wahl zwischen Normal- und Rennschlitten! Dann runter zum Sessellift. Dort dann die erste Panik. Der Schlitten musste getragen werden! Und dann diese österreichischen Sessellifte. Mit dem Patent hatten die einen oder anderen ihre liebe Mühe! «Wie macht mer dänn dä Cheib zue?» Schliesslich wollte ja niemand samt Schlitten aus dem Sessel fallen. Schlussendlich kamen wir alle, samt den Schlitten, heil oben an. Wir



wurden in eine Skibar geschickt, wo all die, die noch nicht genug Mut hatten, ihn sich antrinken konnten.

Um 22.45 Uhr gings los! Roger F., der sich schon vor dem Barbesuch genug Mut angetrunken hatte, verwechselte den steilen Waldabhang mit der

Schlittelpiste! Hugi wollte den retten den Rambo spielen und düste nach seinem Hechtsprung auch gleich den Abhang runter! So mussten halt zwei Rodler aus dem Hang gezogen werden. Dann – alle wieder o.k. – fuhren wir weiter über Schanzen, Schneemaden und in andere Schlitten. Es war ein Riesengaudi! Wir waren etwa eine Stunde unterwegs, und es gab wohl keinen, der nicht irgendwo blaue Flecken oder sonst irgendwelche Knochenprobleme hatte. Die Frauen hatten gut daran getan, sich die Unterhosen vorher mit saugfähigem Material voll zu stopfen.

Wir kehrten zurück ins Hotel, zogen uns um und gingen noch für einen Schlummi in den Kuhstall.

Der Sonntag war wieder ein prächtiger Tag! Wir genossen nochmals einen Zmittag auf 2000 Metern Höhe. Dann war langsam Aufbruchstimmung. Die Parkplätze waren randvoll und wir wollten nicht noch in den Stau kommen. Es war ein tolles Skiweekend mit super Wetter und gutem Schnee!

Danke Tschudi und Roli für die Organisation!

Jacqueline Beugger

LANDI Elsau  
8352 Rätterschen



Telefon 363 10 22  
Fax 363 10 25

Gartenzeit – Landizeit

In unserem LANDI-Laden erhältlich:

- Verschiedene Ricoter- und UFA-Erden  
*Aktion UFA-Universalerde 50 lt Fr. Fr. 4.90 statt 6.90*
- Gemüse- und Blumensamen / Saatkartoffeln, Setz Zwiebeln
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- Gartenwerkzeug / Anzuchtschalen/ Töpfe und Blumenkistchen
- Grosse Auswahl an Setzlingen und Topfpflanzen

Grosser Getränkemarkt mit vielen Aktionen:

z.B. Coca Cola	6 x 150 cl	Fr. 9.50 statt 12.50
Haldengut Lager	10 x 50 cl	Fr. 9.50 statt 12.50
Züri Wyländer R x S	50 cl	Fr. 4.50 statt 5.50



**VMC Räterschen**

Kaum ist der grosse Schnee von den Strassen der Region gefegt, melden sich die Velofahrer des VMC Räterschen wieder zu Wort. Die Generalversammlung des Vereins gehört der Vergangenheit an, und das ist jeweils für die Radrenn- und Hobbyfahrer das Zeichen, dass jetzt die eigentliche Velosaison beginnt.

Die Hobbyfahrer unter der Leitung von Hans Gsell versuchen, in ihre regelmässigen Ausfahrten im Frühling 1999 auch beteiligungsmässig eine gewisse Kontinuität zu bringen. Wiederum legen die Freizeitsportler, bei denen Spass und Freude am Velo im Vordergrund stehen, das Hauptaugenmerk vorerst auf das Trainingslager in Italien, später aber auf die alljährlichen Rundfahrten mit der Radfernfahrt Strassburg – Zürich als eigentlichem Saisonziel.

Bei den Rennfahrern ist der eigentliche Startschuss zur Saison 1999 bereits gefallen. Beim Saisonöffnungsrennen in Lugano konnte sich mit Stefan Peterer einer der «Neuen» in der VMC-Räterschen-Renngruppe (23. Rang bei den Junioren) auszeichnen. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie sich das Februar-Trainingslager in Massa Marittima und das Mystery-Weekend in Magglingen auf die Form der Rennfahrer ausgewirkt haben. Insbesondere darf man gespannt sein auf das Abschneiden der Renngruppen-Neulinge Stefan und Marcel Peterer,

Dominik Vogel, Armin Gräub sowie den jungen Christian Brändli, Micha Studer und Sandro Zirn.

Auch die Elite-Amateure und Espoirs des VMC Räterschen haben sich für die Saison 1999 einiges vorgenommen. Die Saisonhöhepunkte sind jedoch bei **Reto Lauper, Marcel Pfister, Simon Ganz** und Emanuel Hellmann eher später im Jahreskalender zu suchen. Noch reicht der Basistrainingszustand nicht aus, um die langen und harten Rennen in den vordersten Positionen zu bestreiten. Ganz, Hellmann und Pfister und dazu auch der Junior **Stefan Schär** werden ihre Kräfte vermehrt auf die Rennen auf der Oerliker Rennbahn konzentrieren.

Für Marco Roth hingegen stehen mit der Lehrabschlussprüfung und der Rekrutenschule gleich zwei grosse Brocken auf dem Jahresprogramm. Nichtsdestotrotz darf die Vorbereitung des Wiesendangers als exzellent bezeichnet werden. Mit der Südafrika-Tour Ende Februar hat Roth zudem bereits eine Aufbau-Rundfahrt hinter sich. Letztlich hat der neu in die Junioren-Kategorie aufgestiegene Christian Ebnetter bereits bewiesen, dass er sich in einem ausgezeichneten Trainingszustand befindet. Der Schweizerische Kilometer-Test-Halbfinal, der auch 1999 auf seiner Heimstrecke in Räterschen/Rümikon stattfindet, ist einer der Saisonhöhepunkte des Elsauers.

Patrik Ettlin

**Ortsverein Rümikon**

**Vom Kriminalmuseum bis zum Schlussabend!**

Am Freitag, 5. März, führte der Ortsverein Rümikon seine 41. Generalversammlung durch. Mit über 200 Vereinsmitgliedern ist der Ortsverein einer der grössten Vereine in der Gemeinde Elsau. Der Präsident, **Ruedi Hähni**, konnte die in grosser Anzahl aufmarschierten Vereinsmitglieder im Bännebrett begrüssen. Die Traktandenliste wurde einstimmig angenommen. Im Jahresbericht des Präsidenten waren die Vereinsaktivitäten vom vergangenen Jahr erwähnt. Höhepunkt war die Jubiläumsreise 40 Jahre Ortsverein. Sie führte nach Biel mit einem Halt in der Storchensiedlung Altreu und zurück mit dem Schiff nach Solothurn. In Altreu wurde die Patenschaft eines jungen Storches übernommen. Der Räbeliechtli-Hauptmann musste im vergangenen Jahr auf dem vereinseigenen Kramerbuck die Vereinsfahne insgesamt 13 Mal hissen. Leider musste die Fahne viermal auf Halbmast gesetzt werden. Mit Besichtigungen, dem Rümikermarkt, dem Räbeliechtli-Umzug und dem Schlussabend fand das vergangene Vereinsjahr seinen Abschluss. Die Finanz-Ministerin, **Margrith Schenk**, gab den Mitgliedern Auskunft über den finanziellen Stand des Vereins. Infolge der Jubiläumsreise war ein vorgesehener Rückschlag zu verzeichnen. In diesem Jahr wird der Ortsverein das Kriminalmuseum und die Brauerei Haldengut in Winterthur besuchen. Ausserdem finden wieder ein Maibummel, der Rümikermärt und weitere Aktivitäten statt. Nach Abschluss der Versammlung offerierte der Verein seinen Mitgliedern ein währschaftes Nachtessen.

Ruedi Hähni



**SAUNA ACHELOOS**  
**Bräunungsstudio**  
**Sauna** (bis 25 Pers.)  
**Familiensauna** (2-4 Pers.)  
**Massagen:** - Klassisch  
 - Fussreflex  
 - Sport  
 - Teil  
 - Cellulitis  
**Martin Salzmann**  
 Schwerzenbachstrasse 1  
 8405 Winterthur-Seen  
 Telefon 052/232 33 88  
 Privat 052/363 24 15



Die VMC-Renngruppe anlässlich des Mystery-Weekends in Magglingen.

**Verein Waldhütte Elsau**

**Protokoll der 2. Generalversammlung vom 8. März, im Restaurant Bänneberett Rümikon**

**Begrüssung**

Nach Feststellung der fristgerechten Einladung kann Präsident **Koni Schmidli** 31 Mitglieder begrüssen. Entschuldigt haben sich: die Chnöpflibüetzer, der Samariterverein, **Peter Schenk, Margrith Zeller, Edy Hofmann, Armand Weidmann, Karl Lüönd** und **Dani Hofer**.

Dem Antrag des Präsidenten auf Änderung der Traktandenliste unter Punkt 7 von «Mitgliederbeitrag 1999» auf «Budget 1999» wird zugestimmt. Sie lautet nun wie folgt:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 1. Generalversammlung vom 31. August 1998
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung
6. Bericht der Rechnungsrevisoren
7. Budget 1999
8. Vorstellung und Wahl des Standortes der Waldhütte
9. Kompetenzerteilung zum Projekt
10. Weiteres Vorgehen
11. Verschiedenes

**Wahl Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden gewählt: **Roland Zürcher** und **Peter Rutishauser**.

**Protokoll der 1. Generalversammlung vom 31. August 1998**

Das Protokoll wird vom Aktuar **Ernst Bärtschi** verlesen und durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

**Bericht des Präsidenten**

Vor etwas mehr als zehn Monaten wurde der Verein Waldhütte Elsau gegründet mit dem Zweck, in Elsau eben eine Waldhütte zu bauen.

Durch die 13 Gründungsmitglieder wurden am 3. Mai 1998 in den Vorstand gewählt

Ernst Bärtschi	Aktuar und Vizepräsident
Ruedi Weilenmann	Standort
Urs Zeller	Kassier
Erich Zobrist	Bau
Markus Kleeb	Sponsoring/Öffentlichkeitsarbeit
Koni Schmidli	Präsident

Bis heute hat der Vorstand sechs Sitzungen abgehalten. Ich bedanke mich bei meinen Kollegen für die freundschaftliche und persönliche Zusammenarbeit sowie auch bei den guten Feen, sprich Ehefrauen, für die Bewirtung während und nach den Sitzungen.

In der Zwischenzeit ist unser Verein stark gewachsen, wir zählen zur Zeit 81 Mitglieder, was sicher auch auf unseren Info-Stand am letzten Rümikermärt zurückzuführen ist. Viele Elsauerinnen und Elsauer besuchten den durch **Ruedi Weilenmann** mit Bäumen und Finnenkerzen dekorierten Stand und informierten sich über mögliche Standorte, Sinn und Zweck der Waldhütte Elsau. Es entstanden rege Diskussionen und wir hatten dadurch einen Stimmungsbarometer für die weitere Arbeit. Natürlich liefen die Abklärungen rund um den Standort



Standortwahl der Waldhütte Elsau an der Generalversammlung.

sehr intensiv. Ganz am Anfang besichtigten wir 15 Standortvarianten und untersuchten mit Bewertungslisten deren Eignung. Anschliessend führte **Ruedi Weilenmann** viele Gespräche mit den Waldbesitzern. Und so können wir Ihnen heute drei geprüfte und am besten geeignete, realisierbare Standorte zur Wahl vorschlagen.

Mehr dazu erfahren Sie unter Punkt 8 der Traktandenliste.

Wir haben den Gemeinderat vorgängig persönlich in einer Gemeinderatsitzung informieren können und dieser steht der Idee und den vorgeschlagenen drei Standorten grundsätzlich positiv gegenüber. Dies freut mich und meine Vorstandskollegen. Ich bin überzeugt, dass wir nach der heutigen Generalversammlung der Vision «Eine Waldhütte für Elsau» einen grossen Schritt näher gekommen sind. Vielen Dank!

Der Bericht wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

**Beitrittserklärung zum Verein Waldhütte Elsau**

Unter Kenntnis der Vereinsziele und Statuten möchte(n) ich/wir dem Verein Waldhütte Elsau als

- Einzelmitglied     Familienmitglied     Firmenmitglied     Verein/Gruppierung

beitreten und verpflichte mich/uns

– zur Zeichnung von (mind. 1) \_\_\_\_\_ Anteilschein(en) zu je Fr. 100.– und

– zur Bezahlung des jährlichen Mitgliederbeitrages von Fr. 40.–

Der Mitgliedschaftseintrag soll unter nachstehendem Namen erfolgen:

Verein/Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme durch den Vorstand.

Talon bitte abgeben oder einsenden an:

Koni Schmidli, Präsident Verein Waldhütte Elsau, Auwiesenstr. 8, 8352 Räterschen

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung, von Kassier **Urs Zeller** vorgestellt, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 405.40 bei Aufwendungen von Fr. 668.20 und Erträgen von Fr. 262.80.

In der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen werden die Gönnerbeiträge und Anteilscheine im Betrag von Fr. 41'500.-, da diese in der Bilanz aktiviert bleiben, bis das Projekt realisiert wird.

Die Bilanzsumme per 31.12.98 weist einen Betrag von Fr. 41'500.- aus. Nicht bilanziert und deshalb auch nicht Gegenstand der Rechnungsabnahme sind bisherige Leistungs- und Materialzusagen in der Grössenordnung von Fr. 40'000.-.

**Bericht der Rechnungsrevisoren**  
Die Revisoren **Markus Rietschin** und **Irene Rickenbach** haben die Rechnung geprüft und empfehlen der Versammlung deren Abnahme mit dem Dank an den Kassier.

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

**Budget 1999**

Das Budget rechnet mit einem Mitgliederbeitrag von Fr. 40.- pro Jahr, was bei 81 Mitgliedern einen Ertrag von Fr. 3'240.- erbringt. Zusammen mit Fr. 500.- diversen Erträgen und 300.- Zinsertrag ergibt sich ein Total von Fr. 4'040.-. Demgegenüber stehen Aufwendungen für Projektauslagen, Verlustvortrag, Mitgliederwerbung und Veranstaltungen sowie Administration in der Höhe von Fr. 3'905.40. Daraus resultiert ein kleiner Gewinn

von Fr. 134.60. Das Budget wird einstimmig genehmigt.

**Vorstellung und Wahl des Standortes der Waldhütte**

Ruedi Weilenmann zeigt mit Planausschnitten auf dem Hellraumprojektor und Ansichten auf dem Diaprojektor die drei möglichen Standorte:

- Standort 1: Eichholz, bei Feuerstelle
- Standort 2: Ougstel, bei NOK-Unterwerk
- Standort 3: Chapf, beim oberen Weiher

**Erich Zobrist** zeigt die Möglichkeiten der Erschliessung mit Kanalisation, Wasser und Strom und liefert auch gleichzeitig die approximativen Kosten der drei Varianten:

- Standort 1: rund Fr. 44'000.-
- Standort 2: rund Fr. 24'000.-
- Standort 3: rund Fr. 100'000.-

In der Diskussion werden Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten durchbesprochen. Das Eichholz ist vor allem wegen Lärmbedenken umstritten. Der Chapf wäre für viele die ideale Lösung, hat jedoch hohe Erschliessungskosten. Im Ougstel ist die Erschliessung ideal zu lösen, es muss jedoch ein Waldabtauschverfahren durchgeführt werden.

**Abstimmungsprozedere:**  
In der ersten Runde wird über alle drei Standorte abgestimmt. Für die zweite Runde scheidet derjenige mit der tiefsten Stimmenzahl aus. Ausgewählt ist derjenige mit der höheren Stimmenzahl in der zweiten Runde.

**Abstimmung 1. Runde:**  
Standort 1, Eichholz, 1 Stimme; Standort 2, Ougstel, 15 Stimmen; Standort 3, Chapf, 15 Stimmen.

Standort 1, Eichholz ist ausgeschieden

**Abstimmung 2. Runde:**  
Standort 2, Ougstel, 15 Stimmen; Standort 3, Chapf, 14 Stimmen; 2 Enthaltungen

Somit ist Standort 2, Ougstel gewählt!

**Nachtrag:**  
Dem Antrag, sofern Standort Ougstel aus unvorhergesehenen Gründen nicht realisiert werden kann, soll Standort Chapf nachrücken, wird einstimmig zugestimmt. Somit müsste keine neue Standortwahl durchgeführt werden.

**Kompetenzerteilung zum Projekt**  
Nach Vorliegen des Standortentscheidens kann nun das Projekt weiterverfolgt werden. Mit 27 zu 4 Gegenstimmen wird dem Planungsauftrag für das Projekt Ougstel zugestimmt.

**Weiteres Vorgehen**

1. Standortentscheid anlässlich dieser Generalversammlung und Kompetenzerteilung an Vorstand
2. Vorabklärungen mit Forstverwaltung / Raumkonzept (Ziel: forstrechtlicher Entscheid) in 6 bis 8 Wochen
3. Schriftliche Absichtserklärung mit Waldbesitzer
4. Erschliessung am gewählten Standort festlegen
5. Parallel dazu: Planungswettbewerb bis Ende Juli 99
6. Auswahl / Bewertung

**Gönnerbeitrag für das Projekt Waldhütte Elsau**

(Keine Mitgliedschaft; wenn gewünscht, bitte zusätzlich Beitrittserklärung ausfüllen.)

Ich unterstütze das Projekt Waldhütte Elsau mit Fr. \_\_\_\_\_

Gönnerauszeichnungen:

- Eintrag auf Sammeltafel ab Fr. 500.-
- Persönliche Goldtafel ab Fr. 1'000.-
- Persönliche Goldtafel mit Anrecht auf 1 Fixtag auf 10 Jahre pro Fr. 5'000.-

Der Gönnerbeitrag soll unter nachstehendem Namen erfolgen:

Verein/Firma: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Sollte bis Ende 2001 kein bewilligtes Projekt vorliegen, wird der ganze Betrag mit der durch die ZLB Rätterschen erfolgten Verzinsung zur Rückzahlung fällig.

Talon bitte abgeben oder einsenden an:

Koni Schmidli, Präsident Verein Waldhütte Elsau, Auwiesenstr. 8, 8352 Rätterschen

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Freie Evangelische Gemeinde**

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St.-Galler-Strasse 70!

**Gottesdienst**  
Sonntag 10.00 Uhr

**Besonderes:** jeweils 10.00 Uhr  
2. April Gottesdienst am Karfreitag  
4. April Ostergottesdienst  
9. Mai Andacht am Muttertag  
13. Mai Gebetsumgang an Auffahrt  
23. Juni Pfingstgottesdienst

**Kinderhort**  
Sonntag 10.00 Uhr

**Sonntagsschule**  
Sonntag 10.00 Uhr

**Teenieclub**  
Samstag, 10. April 14.00 Uhr  
Sonntag, 28. März, 11. und 25. April, 16. und 30. Mai 10.00 Uhr

**Gemeindeabend**  
Dienstag 20.00 Uhr

**Besonderes:**  
Hauszellen Di, 13. und 27. April, 11. und 25. Mai

**Ameisli**  
Samstag 14.00 Uhr  
17. April, 8. und 22. Mai, 12. Juni

**Jungschi**  
Samstag 14.00 Uhr  
17. April, 8. und 22./23. Mai, 12. Juni

**Besonderes:**  
Samstag, 22. Mai, 25-Jahre-Jubiläum des BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen). Autowaschkaktion zugunsten eines Hilfswerkes (Details folgen via Streuwurf)

**Kontaktpersonen:**  
Prediger Heinz Flütsch, Büro St.-Galler-Str. 64  
Tel. 366 66 16

**Felix und Myrta Keller**, Ricketwil, Tel. 232 17 87

**Kurt und Vreni Schlatter**, Rümikon, Tel. 363 10 56

7. Kostenrechnung und Vorentscheid Gemeinde
8. Ausserordentliche Generalversammlung 1.9.99, Kreditbewilligung
9. Vorstellen in der Öffentlichkeit anlässlich Rümikermärt vom 4. September. Ziel: Baufertigstellung im Frühsommer 2000, Einweihung am 1. August 2000

**Verschiedenes**  
Termine:  
Ausserordentliche Generalversammlung 1. September: Vorstellung Projekt und Kreditbewilligung für Bau Waldhütte.

Orientierung Öffentlichkeit:  
elsauer zytig am 26. März  
Landbote anfangs April 99

Mit dem Aufruf, möglichst viele Mitglieder und Gönner für das Projekt Waldhütte zu werben, dankt der Präsident Koni Schmidli den Anwesenden für die sehr interessante und konstruktive Diskussion um die Standortwahl und kann um 21.50 Uhr die Versammlung schliessen.

Für das Protokoll: Ernst Bärtschi



**Pedrett Sport**  
Stegackerstr. 5  
8409 Winterthur  
Tel. 052 / 233 67 88

**Qualität vom Fachmann!**  
**12 % Eröffnungsrabatt**  
**Saisoneröffnung**

**Tag der offenen Tür**  
**26./27. und 28. März 1999**

**Gratis Apéro**

**Freitag 9-18.30 Uhr**  
**Samstag 9-18.30 Uhr**  
**Sonntag 10-16.00 Uhr**

12% Eröffnungsrabatt

**Laufschuhe, Hallenschuhe, Fussballschuhe**  
**Bademode, Freizeitbekleidung**  
**Kindervelo, Rennvelo, Mountainbike, Citybike**

Richard Diethelm, Rätterschen, Tel. 3631977

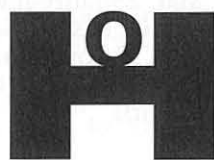


**TOYOTA-Service**  
Reparaturen und Verkauf

**HERCHEE Roller-Service**  
Reparaturen und Verkauf

*Occasions-Fahrzeuge  
mit Garantie*

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77



**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager, Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**



Ökologische Raumfarben • Feng Shui • Energetische Farb- und Raumberatung

Myriam Baumann

Berghaldenstrasse 2 · 8352 Rätterschen  
Telefon 052-366 04 68 · Telefax 052-366 04 67

**Die Natur erwacht wieder mit neuer Kraft und Frische!**

Auch im «Bluemelade Natura» Rätterschen wird – mit frischen Farben, duftenden Frühlingsgestecken, Sträussen und originellen Ostergeschenken für draussen und drinnen – für das Frühlingserwachen gesorgt.



Ich freue mich auf Ihren Besuch.

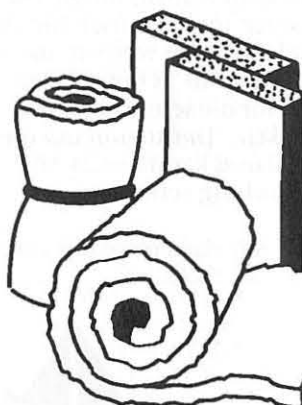
Sandra Meier  
Bluemelade Natura  
St. Gallerstr. 30  
8352 Rätterschen

Tel. 363 21 63

**Zehnder**  
holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen mit Wärmedämmung. Richtig isolieren bedingt bauphysikalische Kenntnisse, sonst gibt's böse Überraschungen!  
Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG  
Zimmerei • Schreinerei • Renovationen  
Holzmarkt • Werterhaltung  
8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

**TAXI CAB** 366 66 66  
TCW Schönenberger AG  
8409 Winterthur



## SP Rätterschen

Wir freuen uns, Ihnen allen unsere Kandidatin für die diesjährigen Kantonsratswahlen Bezirk Winterthur-Land vorzustellen.

**Esther Bischof-Suter**, geboren am 9. April 1958, verheiratet/keine Kinder, wohnhaft an der Dorfstrasse 23.

**Ausbildung:**  
1965–1974: Primar- und Sekundarschule in Dietikon/ZH

1974–1978: Wirtschaftsgymnasium in Zürich/Hottingen (damals noch Töchterschule der Stadt Zürich)  
Abschluss: Matura Typus E

1978–1982: Studium an der ETH Zürich, Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung  
Abschluss: Dipl Kulturingenieur ETH

**Ihre heutige Tätigkeit:**  
Seit 1991: Mitarbeit (Teilzeit) im Ingenieur- und Vermessungsbüro Trüb, Becker+Bischof, Elgg; Schwerpunkt Quartierpläne, Rekultivierungsplanung von Kiesgruben, Umweltverträglichkeitsprüfung, Grundwasserschutz, Lärmschutz

Seit 1988: Mitarbeit bei Vermessungsübungen mit den Studenten an der ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Fotogrammetrie

Seit 1992: Fachexpertin für die Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner

**Politische Tätigkeiten:**  
1990–1994: Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt, Finanzvorstand

Seit Mai 1993: Mitglied der SP Rätterschen



Unsere Kantonsratskandidatin Esther Bischof.

Im Juni 1993: Gründung Frauen-VORum Elsau, zusammen mit drei weiteren Frauen

Seit April 1994: Gemeinderätin Elsau, Gesundheitsvorstand

Seit Mai 1994: Vorstand SP Rätterschen

Darum wählen wir Esther Bischof in den Kantonsrat!

Esther Bischof kennt die politischen Arbeiten in der Gemeinde von Seiten der Behörden wie auch aus ihren beruflichen Tätigkeiten bestens. Sie interessiert sich für die Problematik der Aufgabenteilung und -verteilung zwischen Kanton und Gemeinden. In

dieser Aufgabe würde sie auch den Schwerpunkt ihres Engagements im Kantonsrat sehen.

Es müssen viele Gesetze und Forderungen von Seiten Kanton in den Gemeinden umgesetzt werden. Neue kantonale Gesetze und Erlasse müssen so erarbeitet werden, dass sie auf kommunaler Ebene auch effektiv und effizient umgesetzt werden können. Dies kann aber nur, wer die Strukturen und Abläufe auf Gemeindeebene kennt.

Esther Bischof weiss, welche Probleme entstehen können, wenn der Kanton spart und die Aufgaben beziehungsweise die finanziellen Zuständigkeiten den Gemeinden abtreten möchte. Da aber auch die Gemeinden kein Geld haben, werden insbesondere soziale Aufgaben gekürzt oder gar ganz gestrichen.

Sie ist der Meinung, dass viele soziale Aufgaben zum Kanton gehören und diese nicht an die Gemeinden delegiert werden dürfen. Dies im Interesse einer Gleichberechtigung in allen Gemeinden und einer gewissen Anonymität der Betroffenen.

Ebenfalls setzt sich Esther Bischof für eine optimale Gesundheitsvorsorge ein. Alte und kranke Menschen haben das Recht, ein selbst bestimmendes und menschenwürdiges Leben zu führen. Um dies zu gewährleisten, muss die öffentliche Hand die dazu nötigen Strukturen bieten. Als Gesundheitsvorsteherin in unserer Gemeinde setzt sich Esther Bischof für ein breites Spitex-Angebot ein, das allen Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung steht. Die Gemeinden sind sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Hinsicht auf die Unterstützung durch den Kanton angewiesen.

**REISEBÜRO PECO TOURS AG**

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22  
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22  
Stationsstr. 50 (vis-à-vis Bht.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

**Ihr Spezialist für alle Reisen.**

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



**Kosmetikinstitut**  
**Irène Thürig**

Alte St. Gallerstrasse 26  
8352 Rätterschen  
Telefon 363 28 11

- diverse Gesichtsbearbeitungen
- Manicure
- Kosmetische Fusspflege
- Wimpern und Brauen färben
- definitive Haarentfernung
- Haarentfernung mit Warmwachs



Andererseits gibt es viele Aufgaben, welche die Gemeinden selbst lösen müssen, da nur sie die gemeindenspezifischen Probleme kennen. Esther Bischof ist auch der Ansicht, dass im Vollzug den Gemeinden mehr Autonomie zugestanden werden muss. Gesamturteile und Einheitsbeurteilungen des Kantons helfen den Gemeinden nicht weiter, wenn es darum geht, ganz konkrete Probleme zu lösen.

Weitere Schwerpunkte setzt Esther Bischof in der Gleichberechtigung und dem Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht der Frauen. Frauen müssen Zugang zu Machtpositionen haben und die Möglichkeit, solche Positionen auch einzunehmen. Die Strukturen bedürfen Reformen, um den Bedürfnissen der Frauen angepasst zu werden. Natürlich müssen Männer auch dazu bereit sein.

Die Erfahrungen als Gemeinderätin sowie aus ihren beruflichen Arbeiten in der Gemeinde haben ihr die Abhängigkeit zwischen Gemeinde und Kanton gezeigt. Sie möchte sich nun auch auf kantonaler Ebene für die Interessen der Gemeinden, der Frauen und der in unserer Gesellschaft Benachteiligten einsetzen.

Liebe Esther, wir wünschen dir viel Erfolg und hoffen, dass dir viele Elsauerinnen und Elsauer die Stimme geben.

Dora Schlumpf

## SVP Elsau

### Missbrauch des Asylrechts

Unser Land wird derzeit von einer Masse von Einwanderern heimgesucht. Die Anzahl der Asylsuchenden hat ein bedrohliches Ausmass angenommen. Der grösste Teil dieser Asylsuchenden reist illegal in unser Land ein; bei rund 90 % handelt es sich jedoch um eigentliche Wirtschaftsflüchtlinge. Nach einer neusten Statistik hat fast jeder achte Asylsuchende in der Schweiz eine Straftat begangen. Im Tessin haben kürzlich die Bezirks- und Staatsanwälte die Alarmglocke geläutet, weil der zum grössten Teil von Asylbewerbern organisierte Drogenhandel ein nicht mehr kontrollierbares Ausmass angenommen hat. Mit dem geltenden Asylrecht ist diesen Missbräuchen nicht mehr beizukommen. Die SVP hat deshalb eine eidgenössische Volksinitiative «gegen Asylrechtsmissbrauch» lanciert. Darin wird die folgende Änderung der Bundesverfassung verlangt:

- Ist der Asylsuchende aus einem sicheren Drittstaat in die Schweiz eingereist, wird auf ein Asylgesuch nicht eingetreten, wenn der Asylsuchende im Drittstaat ein Asylgesuch gestellt hat oder hätte stellen können.
- Der Bundesrat legt eine Liste sicherer Drittstaaten fest, in denen die Umsetzung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist.
- Gegen Fluggesellschaften des konzessionierten Linienverkehrs, welche die Schweiz anfliegen und die geltenden Vorschriften der Mitwirkung bei der Kontrolle der Einreisevorschriften nicht einhalten, werden Sanktionen ergriffen. Einzelheiten regelt das Gesetz.
- Fürsorgeleistungen an Asylsuchende werden einheitlich für die ganze Schweiz und abweichend von den allgemeinen Normen angesetzt. Sie werden in der Regel durch Sachleistungen erbracht.

e) Die Kantone bestimmen die Leistungserbringer für die ärztliche und zahnärztliche Betreuung von Asylsuchenden.

f) Asylsuchende, deren Gesuch abgelehnt oder auf deren Gesuch nicht eingetreten wurde, und bei denen der Vollzug der Wegweisung möglich, zulässig und zumutbar ist, sowie vorläufig Aufgenommene, welche ihre Mitwirkungspflicht grob verletzen, erhalten bis zu ihrer Ausreise staatliche Fürsorgeleistungen nur im Werte einfacher Unterkunft und Verpflegung sowie ärztlichen und zahnärztlichen Notfalldienst. Erwerbstätigkeiten sind ihnen nur im Rahmen von staatlichen Beschäftigungsprogrammen erlaubt.

Dem Asylrechtsmissbrauch muss endlich Einhalt geboten werden. Der Missbrauch des Asylrechts soll nicht mehr weiter geduldet werden. Die letzte von der SVP lancierte Volksinitiative ist in der Volksabstimmung nur knapp gescheitert. Ein Grossteil der Bevölkerung hat sich damals auf Bundesrat Koller verlassen, welcher anlässlich einer Arena-Sendung verkündet hatte, man habe alles im Griff. Die Entwicklung nach dieser Abstimmung hat genau das Gegenteil bewiesen. Mit dringlichen Bundesbeschlüssen hat man im Nachhinein versucht, die grössten Mängel unserer Gesetzgebung zu beheben. Ziel der Initiative ist es, unsere Gesetzgebung an diejenige unserer Nachbarstaaten anzugleichen. Auch in Zukunft wird es möglich sein, an Leib und Leben bedrohte Menschen aufzunehmen und ihnen Asyl zu gewähren. Die Initiative richtet sich allein gegen den Missbrauch und nicht gegen das Asylrecht als solches.

Sofern Sie die Initiative unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei der SVP-Sektion Elsau.

Urs Gross  
Präsident SVP Elsau

Für Beratung, Planung,  
und Ausführung  
sämtlicher  
Elektroinstallationen

**HÜRZELER &  
SCHAFROTH**  
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74  
Winterthur  
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50  
Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

**Georg Hanselmann**

Elsauerstrasse 7  
8352 Rätterschen-Elsau  
Telefon 052/366 04 40  
Telefax 052/366 04 41  
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik  
Garagetorantriebe und  
Automatiken  
Sicherheitstechnik  
Umbauten und Renovationen  
inkl. Planung

## SVP Kantonsratskandidaten in Elsau

Die SVP-Kantonsratskandidaten Ruth Büchi-Vögeli, Hansjörg Schmid, Georg Schellenberg und Eduard Schenk folgten der Einladung der SVP Elsau ins Kirchgemeindehaus. Bei ihrer persönlichen Vorstellung erfuhr man nicht nur einiges über ihre familiären Verhältnisse sowie ihre beruflichen und politischen Aktivitäten, sondern lernte auch ihre Schwergewichtsthemen und Zielsetzungen für ein Kantonsratsmandat kennen.

Dann aber stand das Thema des Abends, «Asylpolitik und ihre Auswirkungen auf die Gemeinden» im Zentrum der Diskussion. Es zeigte sich rasch, dass die von den Referenten bisher gemachten Erfahrungen im Asylwesen zum Teil doch recht unterschiedlich sind. In einigen Punkten waren sich aber alle einig:

- Familien verursachen im Zusammenleben sehr viel weniger Probleme als Einzel personen.
- Der Schulbetrieb wird durch die Asylantenkinder stark belastet, der Mehraufwand und die Mehrkosten sind erheblich.
- Die Mentalitätsunterschiede erschweren die Integration, insbesondere bei den Erwachsenen.
- Die Asylantenprobleme sind auf dem Lande besser wahrnehmbar als in städtischen Agglomerationen mit einem ohnehin schon sehr hohen Ausländeranteil.

Diverse Voten der Zuhörer befassten sich mit den Missbräuchen und der Frage an die Politiker, warum die rechtlichen Grundlagen nicht konsequenter genutzt werden. Da zeigen sich nun aber die komplizierten Strukturen und Unzulänglichkeiten unseres Systems. Die Grundlagen und insbesondere die Ausführungsbestimmungen zu den Gesetzesartikeln werden auf Bundesebene erlassen. Die Kantone sind lediglich Vollzugsbehörde im Auftrag des Bundes.

Patentrezepte gibt es sicher nicht, sie wären längst umgesetzt worden. Trotzdem haben die Referenten versucht einige konstruktive Ansätze zu entwickeln:

- Asylanten sind in einer ersten Phase separat zu unterrichten, bis sie sich in der deutschen Sprache ausdrücken können. Danach wären sie

in den normalen Schulbetrieb zu integrieren, wobei Deutsch nach wie vor separat unterrichtet wird.

- Die Attraktivität der Schweiz muss soweit eingeschränkt werden, dass nur noch «echte» Asylsuchende kommen.
- Die Beschwerdemöglichkeiten der Asylanten sind zu reduzieren. In diesem Sinne versteht sich auch die kurz vorgestellte Volksinitiative der SVP gegen den Missbrauch im Asylwesen.
- Wünschenswert wären Hilfen und Investitionen vor Ort.

Die Probleme rund um die Asylpolitik werden in Zukunft noch verstärkt ein Dauerthema sein, nicht nur in der Schweiz, sondern in allen europäischen Staaten.

Schön, dass der Anlass trotz Bundesratswahl und Eishockey-Play-offs erfreulich viele Besucher anzog und Vertreter aller Ortsparteien vertreten waren.

Christoph Rieder

## Video-TV-Hi-Fi

Wir führen die besten Weltmarken



Unser High-End-Hi-Fi-Studio in Rümikon mit Top-Auswahl (auch CH-Fabrikate)



Neu im Sortiment! B&W Nautilus ab Fr. 4200.-- bis 21000.--



Stereoanlagen schon ab Fr.299.--



Unser Günstig-TV-Sortiment



Immer 30 bis 40 Farbfernsehgeräte vorrätig.  
Preise ab Fr. 298.-- bis Fr.10000.--



In unserer modernen Werkstatt mit 7 Arbeitsplätzen reparieren wir alle Geräte der Unterhaltungselektronik.

Unser Werkstattchef Herr Toni Studerus freut sich mit seinem Team, Ihnen einen guten Reparatur-Service zu bieten.

**Dietiker & Humbel  
expert**



Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48  
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Besuchen Sie unseren Laden in Rümikon.  
Auch nach dem Kauf sind wir für Sie da.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Gratisparkplätze  
vor der Tür.



- Rollladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Tel. 052 / 363 16 31  
Service 079 / 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen



Wir gehen mit neuen Ideen ins Jahr 2000!

Alles aus einer Hand  
Zusammen geht es besser

Ihr Fachmann:

**Kurt Rothweiler**

Heizungstechnik & Energieberatung  
Hauptstrasse 37  
8363 Bichelsee  
Tel. 071/ 971 11 77  
Fax. 071/ 971 24 07  
Filiale: Rümikon/Rätterschen  
e-Mail [rothweiler@bluewin.ch](mailto:rothweiler@bluewin.ch)

**Beratung, Planung, Ausführung**

- ↔ Neuanlagen ↔ Sanierungen
  - ↔ Fernwärme ↔ Wärmepumpe ↔ Solar
  - ↔ Erdgas ↔ Heizöl ↔ Elektro
  - ↔ Energienachweise ↔ Holzenergie
- Neu: Für Ihre Region!**



**A. Greutmann**

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Gewerbehau Eulach  
Im Halbiacker 7  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 26 39



Happy Party-Service

Für jeden Anlass:  
Geburtstag, Hochzeit usw.

Verschiedene Spezialitäten:  
Herkömmlicher, Klassischer und  
Orientalischer

Im Halbiacker 7  
Tel. 242 79 55

**HEIZUNGEN  
SANITÄR-SERVICE  
KURT RASCHLE  
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

**EUSCHEN  
FOTO • VIDEO  
ELGG**

**Neu Neu**

**1 Farbfotos  
in 1 Stunde**

aus unserem eigenen Fotolabor  
von allen 135er Farbfilmen  
in Profi-Qualität  
(auch Nachbestellungen)!



8404 Winterthur  
Fröschenweidstrasse 4  
Telefon 052/233 38 28

**Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten**

**Gold im  
Königskuchen!**



6. Jan 1999

Der glückliche Gewinner: Jan Philip Garcia

Am 3. Königstag ist es seit langer Zeit Tradition, eine Bohne (früher) oder eine Königsfigur (heute) in einen Hefeteigkuchen (früher) oder einen reichhaltigen, mit Butter, Eier, Mandeln und Sultaninen hergestellten Hefekuchen (heute) einzubacken.

Beim Beck Riboli wurde, um die Spannung zu erhöhen, zusätzlich ein Goldvreneli in einen der Königskuchen mit eingebacken. Als Zückerchen für die frühzeitige Bestellung erhielten die bestellten Kuchen ein weiteres Vreneli verlost. Das Angebot wurde lebhaft genutzt.

Am 6. Januar, dem 3. Königstag, wurden insgesamt 444 (!) Königskuchen (Die Menge wurde mehrmals nachgezählt) hergestellt, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, in mehreren Chargen auf den ganzen Tag verteilt. So war die Chance, einen noch offenen Kuchen zu erhalten, gross. Auch der angebotene Heim-Lieferservice wurde rege im Dorf und Stadtgebiet genutzt.

Die darauf folgenden Tage waren dann für das Beck-Riboli-Team äusserst spannend: Wer hat die Vrenelis im Kuchen gefunden?

Die glücklichen Gewinnern sind:

**Jan Philip Garcia** aus Rätterschen sowie **Emma Schneider** aus Oberwinterthur

Gratulation unsererseits!

Bäckerei Riboli

**ZLB Zürcher Landbank**

**ZLB Zürcher Landbank erhöht Dividende**

Der mit klaren Grundsätzen und eigenständigem Konzept vor allem im Bezirk Winterthur tätigen ZLB Zürcher Landbank gelang es auch 1998, erfolgreich zu wirken. Leistungen auf solider Basis und Geldausleihungen nach dem Grundsatz «Bonität kommt vor Rentabilität» trugen wieder wesentlich zur kontinuierlichen Entwicklung der ZLB bei. So konnte die Bilanzsumme um 10,6 Mio. Franken auf 376,6 Mio. ausgedehnt werden. Dank individuellen Finanzierungsvorschlägen und konkurrenzfähigen Konditionen gelang es, die Hypothekarausleihungen um 10,4 Mio. Franken zu erhöhen. Auf der Passivseite musste dagegen, wegen dem Markttrend in Richtung Anlagefonds, ein Rückgang der Kundengelder um 3,1 Mio. Franken verzeichnet werden. Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgte hauptsächlich durch den Abbau von Bankengeldern und durch die Aufnahme von Pfandbriefdarlehen.

Dank grösserem Geschäftsvolumen und aufmerksamer Liquiditätsbewirtschaftung gelang es, den Erfolg aus dem Zinsengeschäft, trotz Margendruck, leicht über das Vorjahr zu erhöhen. Beim Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten Mehreinnahmen von Fr. 88'000.- erwirtschaftet werden. Zu diesem Ergebnis trugen vor allem die höheren Erträge im Wertschriften- und Anlagegeschäft und die zusätzlichen Einnahmen im übrigen Dienstleistungsgeschäft (z.B. Erbteilungen) bei. Der Personalaufwand liegt sowohl unter dem Vorjahresbetreffnis als auch unter dem Budget. Die Erhöhung des Sach-

aufwandes ist hauptsächlich auf die wesentlich höheren EDV-Kosten zurückzuführen. Andererseits waren erfreulicherweise für den Kredit- und Informatikbereich deutlich geringere betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen und Abschreibungen erforderlich. Auch 1998 wurden an den bankeigenen Liegenschaften an der Stutzstrasse, Elgg, weitere Renovationsarbeiten und Investitionen zur Verbesserung des Wohnkomfortes vorgenommen. Wie 1997 konnte ein Teil der Kosten direkt der Erfolgsrechnung belastet werden.

Die Erfolgsrechnung 1998 schliesst mit einem erhöhten Jahresgewinn von 1,30 (i.V. 1,27) Mio. Fr. ab. Der am 16. April stattfindenden Generalversammlung stehen mit Einschluss des Gewinn-Vortrages des Vorjahres 1,53 (i.V. 1,51) Mio. Fr. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausrichtung einer um 1 % höheren Dividende von 15 %. Den Reserven sollen 0,75 (i.V. 0,75) Mio. Fr. zugewiesen werden.

ZLB  
Rudolf Beuggert

**elsauer  
zytig**

**Redaktionsschluss  
ez 108: 14. Mai**

**ZLB Zürcher Landbank**

(in 1000 Fr.)	1998	1997	Veränd. in %
Bilanzsumme	376'629	366'050	+ 2,9
Kundenausleihungen	344'000	333'177	+ 3,2
- davon Hypotheken	317'098	306'748	+ 3,4
Kundengelder	283'072	286'195	- 1,1
Aktienkapital	3'809	3'809	unv.
Reserven	13'050	12'100	+ 7,8
Bruttogewinn	3'401	3'421	- 0,5
Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste	1'553	1'805	- 14,0
Jahresgewinn	1'303	1'290	+ 1,0
Dividende	15 %	14 %	+ 7,2
An Reserven	950	880	+ 8,0

**claro-Laden**



**Schoggi-Osterhasen mit dem kleinen Unterschied**

Viele Konsumenten stehen Lebensmitteln mit gentechnisch verändertem Inhalt sehr kritisch gegenüber. Insbesondere die zunehmende Verwendung von genmanipulierter Soja wirft nicht nur bei Tofu- und Sojamilchfreunden Fragen auf. Denn Soja ist in unzähligen Lebensmitteln, von Teigwaren über Margarine bis zu Toastbrot, enthalten – auch in der Schokolade, die mit Soja-Lecithin kostengünstiger und schneller produziert werden kann. Damit bleibt selbst der beliebte Osterhase nicht vor genmanipulierter Soja verschont.

Bei claro-Osterhasen aber werden Sie das Kürzel GVO (für gentechnologisch veränderte Organismen) nicht antreffen: Unsere qualitativ hoch stehenden claro-Schoggi-Osterhasen werden ohne Soja-Lecithin hergestellt. Die claro-Mitend-Läden lehnen genmanipulierte Produkte grundsätzlich ab, nicht nur aus gesundheitlichen, sondern auch aus ökologischen und entwicklungspolitischen Gründen.

Gönnen Sie sich und den Kindern zu Ostern etwas Besonderes: einen claro-Schoggi-Osterhasen – den mit dem kleinen Unterschied!

Der claro-Laden ist geöffnet:  
 Freitag 9.00 – 11.30 Uhr  
 und 14.30 – 18.00 Uhr  
 Samstag 9.00 – 11.30 Uhr

Während der Schulferien bleibt der Laden geschlossen.

Für das claro-Team:  
 Sabina Riesen-Kupper

**Rest. Bahnhof**

**Rückblick nach einem Jahr**

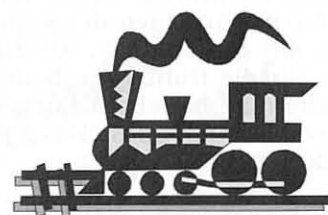
Das letzte Jahr ging so schnell vorbei. Wir möchten allen treuen Gästen, vor allem den ortsansässigen Vereinen, die uns unterstützen, einmals auf eine spezielle Art Danke sagen: Vielen, vielen Dank!

Es würde uns freuen, auch weiterhin neue Gesichter zu sehen.

Nochmals erwähnt sei das Dartspiel für jedermann – wir haben inzwischen schon einen zweiten Dartclub.

Jedoch liegen uns auch die Jassfreunde besonders am Herzen – Jasser jeden Alters sind nachmittags oder abends immer herzlich willkommen!

Romy Stählin



**Restaurant Bahnhof**

8352 Rätterschen

**Aktuell vom  
 15. März bis 15. April:**

• **Fondue Bourguignon**  
 à discrétion mit Überraschung  
 (auf Bestellung)

En Guete wünscht:  
 s'Bahnhöfliteam  
**Tel. 052 / 363 11 23**

**Leserumfrage**

Wir möchten Ihre Erwartungen an die elsauer zytig kennen lernen. Mit unserer Dorfzeitung möchten wir Ihnen Informationen aus der Gemeinde, aus Vereinen, Parteien und Gewerbe näherbringen, und gleichzeitig ein Diskussionsforum öffnen, das allen interessierten Elsauern offensteht.

Was aber erwarten Sie von der ez? Damit wir unsere Ziele besser auf Ihre Erwartungen und Ansprüche ausrichten können und natürlich auch, um die eine oder andere Anregung aus unserem Leserkreis zu erhalten, bitten wir Sie, uns ein paar Fragen zu beantworten.

Im Rahmen einer Diplomarbeit zum Thema «Lokale Printpublikationen» werden auch Leser anderer Dorfzeitungen und Mitteilungsblätter nach ihren Ansichten gefragt. Aus den gesammelten Resultaten soll sich ein möglichst breiter Querschnitt durch die Lokal- und Gemeindeblätter der deutschen Schweiz ergeben. Ziel der Arbeit ist der Vergleich verschiedener Formen von Lokalzeitungen, der den Machern bestehender Blätter neue Anregungen liefern und interessierten Neueinsteigern als Einführung dienen soll.

Das Redaktionsteam der ez bittet Sie, sich für die Beantwortung der untenstehenden Fragen ein paar Minuten Zeit zu nehmen, und die ganze Umfrageseite möglichst bald an folgende Adresse zu senden:

Redaktion elsauer zytig  
 Leserumfrage  
 Haldenstrasse 5  
 8352 Schottikon

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Redaktionsteam elsauer zytig,  
 Markus Kleeb, Redaktor

- Wie häufig lesen Sie die elsauer zytig?  
 Jede Ausgabe  
 meistens  
 selten
- Können Sie der elsauer zytig Informationen entnehmen, die für Sie wichtig sind?  
 regelmässig  
 manchmal  
 nie

3 Wieviel Platz wird den einzelnen Rubriken eingeräumt?

- Aktuelles (Schwerpunktthema, z.B. Abfall, Asylproblematik)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Gemeinde («Verhandlungen des Gemeinderates», amtliche Mitteilungen)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Gemeinde (Redaktionelle Beiträge, z.B. Wahlen, Situation Gemeinde)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Schulen/Kirchen (Informationen der Behörden zu Projekten etc.)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Kulturelles/Veranstaltungen (Rück- und Vorschauen auf kommunale Anlässe)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Vereine (Versammlungs- und Reiseberichte, Infos über Aktivitäten)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Jugend (Informationen von Jugendvereinen und -organisationen)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Parteien (Standpunkte, Vorstellungen)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal
- Gewerbe (Vorstellung einheimischer Betriebe, Werbebeiträge)
  - zu ausführlich
  - gerade richtig
  - zuwenig
  - egal

– und ausserdem... (Natur, Gesundheit, Verschiedenes)

- zu ausführlich
- gerade richtig
- zuwenig
- egal

– Leserforum (Leserbriefe und Leserberichte, «Mich freuts/ärger's»)

- zu ausführlich
- gerade richtig
- zuwenig
- egal

– Veranstaltungskalender (letzte Seite)

- zu ausführlich
- gerade richtig
- zuwenig
- egal

4 Welche Informationen fehlen in der elsauer zytig? Was würde Sie ausserdem interessieren?

---



---



---



---

5 Was erwarten Sie von einer Lokalzeitung? Welche Ansprüche haben Sie an Themenauswahl und Erscheinungshäufigkeit?

---



---



---



---

6 Sind die Beiträge von Teammitgliedern klar unterscheidbar von Texten, die von Behörden, Vereinen oder Privaten verfasst sind?

- klar ersichtlich
- unklar
- weiss nicht

7 Wie bewerten Sie das Verhältnis Text/Bilder im

- Vereinsteil
  - zuviel Fotos
  - ausgewogen
  - zuwenig Fotos
  - weiss nicht
- übrige Rubriken
  - zuviel Fotos
  - ausgewogen
  - zuwenig Fotos
  - weiss nicht

- 8 Wie beurteilen Sie die optische Erscheinung der ez?
- ausgezeichnet
  - ansprechend
  - genügend
  - schlecht, unpassend
  - weiss nicht

- 9 Wie liesse sich die elsauer zytig verbessern?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

- 10 Ihr Alter und Geschlecht

\_\_\_\_\_ Jahre

männlich  weiblich

- 11 Nehmen Sie an Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen teil?

meistens

manchmal

selten

nie

- 12 Wieviel Zeit verwenden Sie ungefähr für die Lektüre einer ez?

30 Minuten

1 Stunde

2 Stunden

mehr als 2 Stunden

- 13 Wieviele Personen ausser Ihnen lesen Ihre ez-Ausgabe?

\_\_\_\_\_ Personen

- 14 Archivieren Sie Artikel oder Ausgaben der ez?

einzelne Artikel

einzelne Nummern

alle Nummern

keine

- 15 Nutzen Sie Informationen aus Inseraten in der ez?

Kein Interesse an Anzeigen

Ich verschaffe mir einen Überblick über das einheimische Gewerbe

Ich berücksichtige gezielt Inserenten

Bitte ganze Seite abtrennen und einsenden. ■

## Von Neu-Deutsch bis Goethe

Gemäss dem Leitartikel in der letzten ez ist die Umstellung auf die neue Rechtschreibung in diesem Jahr vorgesehen. Das Redaktionsteam wie die ez-Leser werden sich daran gewöhnen müssen.

Ist die peinliche Einhaltung der neuen Schreibregeln so wichtig? Ist der Duden ein Gesetzbuch? Nun, es gibt Bereiche, in denen nicht unbedingt die Richtigkeit, wohl aber die Allgemeinverbindlichkeit von Regeln sehr wichtig ist – das Strassenverkehrsrecht mag als bekanntes Beispiel dienen. Mühe hat man mit der Legitimation der neuen Rechtschreibung: Was da Bildungsminister und Oberlehrer mehrheitlich für gut befunden haben, wird plötzlich allgemein verbindlich.

Die Reform der Rechtschreibung lässt sich nicht einfach annullieren. Man wird sie akzeptieren müssen. Dringend zu empfehlen ist aber eine tolerante Praxis. Es passiert kein Unglück (wie beispielsweise eben im Strassenverkehr), wenn ein Schreiber noch nach der alten Ordonnanz arbeitet.

Es gibt wichtigere Dinge im Zusammenhang mit der Sprache, um die man sich jedoch kaum kümmert. Ein Problem ist die immer häufigere Verwendung englischer Ausdrücke, obwohl im deutschen Vokabular geeignete Wörter zur Verfügung stehen würden. Es gab einmal einen Chefredaktoren beim «Landboten» (Dr. Viktor Jent), welcher konsequent die Fremdwörter in den Manuskripten verdeutschte – heute gebe ich ihm weitgehend Recht.

Vielleicht noch schlimmer ist die Verarmung der Sprache. Unsere Schriftsprache verfügt über einen riesigen Wortschatz. Hört man den Gesprächen der jüngeren Generation zu, so stellt man häufig fest, dass die Verständigung mit ein paar Dutzend

Wörtern erfolgt. Man schreibt heute möglichst wenig, man telefoniert um so mehr. Indem man sich anstelle des reichen Angebotes der Schriftsprache auf ein paar stereotype Mundartausdrücke wie etwa «lässig» und «geil» beschränkt, desto mehr verarmt unsere Sprache.

Unsere Sprache ist etwas sehr Schönes. Man muss, beispielsweise, Maria Becker oder Will Quadflieg beim Vorlesen klassischer Texte gehört haben, um dies richtig zu begreifen. Wir sollten uns dieses Jahr nicht nur mit der Einführung der neuen Rechtschreibung befassen, sondern vor allem mit dem Werk von Johann Wolfgang von Goethe, dessen 250. Geburtstag sich am 28. August jährt. Klarheit und Schönheit in der sprachlichen Formulierung, das können wir auch heute noch von Goethe lernen.

Umgang mit der Sprache erfordert Übung, das heisst Lesen und Schreiben. Ich erinnere mich noch an meine Grosseltern väterlicherseits, der Grossvater las abends (beim Licht einer Petrolampe), die Grossmutter pflegte Briefe zu schreiben. Man kann das als «Spitzweg-Idylle» abtun. Immerhin, die beiden einfachen Leute konnten mit der deutschen Sprache umgehen. Und, seien wir ehrlich, sind unsere Freizeitaktivitäten am Abend so viel sinnvoller?

Josef Winteler

**Beck Riboli 8352 Rätterschen**  
Elsauerstrasse 20, Tel. & Fax 363 11 66



©SBKV

**Der Hit im April, natürlich unser Oster-Reisbrot!!**  
**Und im Mai: Das Brot zum Frühlingserwachen ...**  
**... lassen Sie sich überraschen.**

## Tennis als Mannschaftssport in Elsau

In der letzten elsauer zytig wurde über die Groval Sport GmbH berichtet. Wir möchten Tennis als Mannschaftssport und unsere Teams der Benützervereinigung Groval jetzt noch etwas genauer vorstellen.

### Tennis als Mannschaftssport

Tennis gilt als die Einzelsportart schlechthin. Vor Augen hat man Übertragungen am Fernsehen, wo sich zwei Gegner stundenlang einen erbitterten Kampf liefern. Dies mag für die (wenigen) Weltklassenspieler gelten, für den grossen Rest der Tennisspieler kommt der soziale Aspekt ihrer Sportart hinzu. Deshalb hat der Schweizer Tennisverband vor vielen Jahren den Interclub ins Leben gerufen. Dabei treten Spieler verschiedener Clubs in Einzel- und Doppelpartien gegeneinander an. Pro gewonnenem Match in Einzel oder Doppel erhält die Mannschaft einen Punkt. Gespielt wird in verschiedensten Ligen (NLA bis 3. Liga) sowie unterschiedlichen Alterskategorien (Junioren bis Veteranen), um faire Vergleiche zwischen etwa gleich starken und gleichaltrigen Spielern zu ermöglichen.

Nach geschlagenem Kampf (6 Einzel- und 3 Doppelpartien) kommt der gesellige Teil, wo üblicherweise die Heimmannschaft die Gäste zu einem Nachtessen einlädt.

### Die Elsauer Aktivmannschaften

In der Benützervereinigung Groval spielen auch dieses Jahr drei Aktivmannschaften Interclub. Erstmals können wir diese Saison mit einer Herrenmannschaft in der Nationalliga C antreten, da wir heuer knapp aufgestiegen sind. Dies ist ein be-

trächtlicher Erfolg für einen kleinen Club mit ausschliesslich eigener Förderung. In der Region Winterthur spielt nur ein anderer Club in der Nationalliga C. Da sich in den letzten zwei Jahren alle Mannschaften um eine Liga verbessern konnten, ist die Ausgangslage in unserem Club sehr gut. Somit verfügen wir über eine NLC, eine 1.- und 2.-Liga-Mannschaft.

### Jahresbetrieb und -ziele

Das momentane Leistungsniveau ist nur mit hohem Trainingsaufwand zu erreichen. Wir trainieren zweimal in der Woche Tennis und einmal Fitness. Auf die Interclub-Saison hin werden wir auch dieses Jahr im Tessin ein Vorbereitungswochenende durchführen. Die dadurch entstehenden Kosten werden zu einem grossen Teil von Sponsoren und Gönnern getragen, ohne diese ein solcher Betrieb gar nicht bezahlbar wäre. Die Sponsorengelder verpflichten uns auch zu gewissen Leistungen, deshalb streben wir in allen Mannschaften an, das erreichte Niveau zu halten. Dies dürfte allein schon wegen des sehr knappen Kadern ein schwieriges Unterfangen werden.

### Juniorenförderung und Neumitglieder

Um ein Fortbestehen dieser Mannschaften zu gewährleisten, sind wir auf aufstrebende Junioren angewiesen. Besonders freuen wir uns auf Nachwuchs aus Elsau. Auch für Er-



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Natef 079/357 42 85

wachsene bestehen umfangreiche Spielmöglichkeiten. Für Informationen steht Ihnen gerne der Centerleiter **Hansruedi Keller** zur Verfügung. Natürlich freuen wir uns auch auf Unterstützung neben dem Spielfeldrand; deshalb laden wir Sie zu unseren Interclubpartien ein. In welcher Sportart und wo sonst können Sie NLC-Partien zum Nulltarif sehen? Spieldaten sind die unten erwähnten Wochenenden. (Genauere Spielzeiten und Gegner waren zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.)

Thomas Huber  
(Kaderleitung BV Groval)

### Provisorische Spieldaten 1999

1./2. Mai, 8./9. Mai, 15./16. Mai,  
29./30. Mai, 5./6. Juni, 12./13. Juni.



Die Spieler der Benützervereinigung

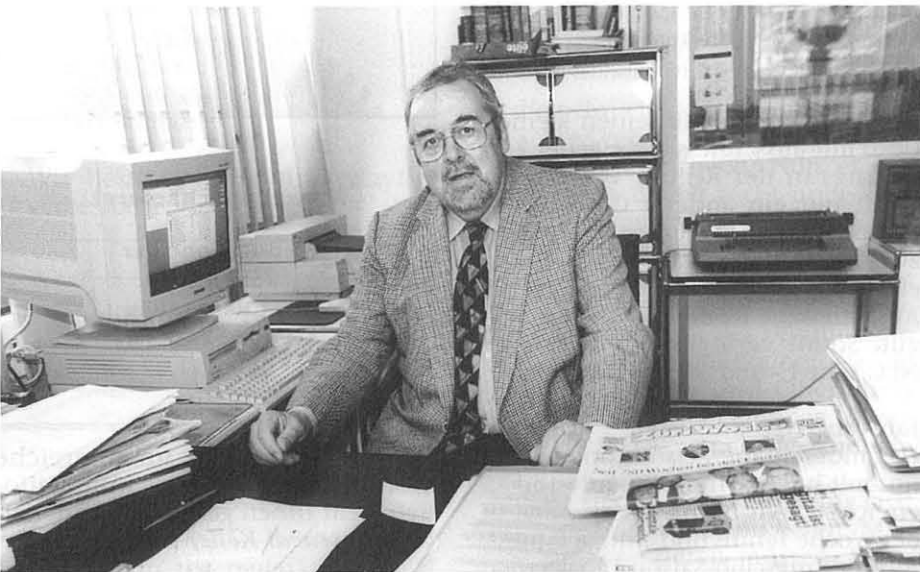
**Restaurant**  
**Landhaus**  
8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann  
Tel. 232 51 69

## Domino-Interview: Karl Lüönd



(mk) **Karl Lüönd** wurde 1945 in Flüelen (UR) geboren, ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau Irène und seinen zwei Töchtern Andrea und Barbara in Tollhausen. Nach einer Ausbildung in Werbung und PR und verschiedenen journalistischen Tätigkeiten bei Zeitungen, Zeitschriften und dem Fernsehen DRS war er von 1974 bis 1980 Mitglied der Redaktionsleitung des «Blick» und von 1980 bis 1982 Chefredaktor des «Züri Leu». 1982 hat er die «Züri Woche» mitgegründet und war bis letztes Jahr als Chefredaktor und zeitweise Geschäftsführer dort tätig. Seither arbeitet er wieder als freier Publizist mit Mandaten für Züri Woche, Medieninstitut (Ausbildungsorganisation des Verlegerverbandes), Zeitschrift «Jagd & Natur», TV-Sendung «Motorshow» und anderen. Karl Lüönd ist Autor von über 20 populären Sachbüchern (zuletzt, in fünf Sprachen, «Neugierig auf morgen» – die Geschichte einer grossen Versicherung; «die nicht Winterthur heisst...», wie er schmunzelnd anfügt.)

Nach Ihrer journalistischen Tätigkeit beim Blick waren Sie lange Jahre Chefredaktor der «Züri Woche». Wie hat sich der Journalismus für Sie persönlich in den letzten Jahren entwickelt. Was wir vor 15 Jahren als Exoten gemacht haben – zum Beispiel Klatschkolumnen, Konsumgeschichten, Leseraktionen – ist heute überall gebräuchlich. Der Journalismus ist zum Vorteil der Leser, Zuhörer und Zuschauer vom Verlautbaren und Wiederkäuen abgerückt; er stellt viel mehr Fragen, wirft eigene Themen auf, ist aktiver und initiativer als früher. Zu-

gleich wächst der Hang zur Personalisierung, Emotionalisierung und Zuspitzung. Damit und mit der unsäglichen Arroganz und Uninformiertheit mancher Kollegen habe ich zunehmend Mühe.

**Erwin Heri**, unser letzter Domino-Interviewpartner, möchte Ihre Ansichten zur «unheiligen Rolle der Medien in Politik und Wirtschaft» hören. Inwieweit sehen Sie die Medien tatsächlich als vierte Macht im Staat?

Was heisst da «unheilige Rolle»? Ist denn der Spiegel schuld, wenn Herr Heri schlecht aussieht? Was bei ihm übrigens keineswegs der Fall ist. Er selbst beweist ja immer wieder, wie Wirtschaftsleute erfolgreich mit Medien umgehen: indem sie sich eben offenen Sinnes den Fragen stellen und sich verständlich ausdrücken. Den Spruch von der «vierten Macht im Staate» lehne ich ab. Jede Macht im Staate müsste, wenn schon, demokratisch gewählt und kontrolliert werden. Die Medien erfüllen eine öffentliche Aufgabe, aber sie funktionieren wie Markenartikel und sind den harten Marktgesetzen unterworfen. Das ist ihr Problem und zugleich ihre Chance.

Neben Ihren publizistischen Aufgaben sind Sie auch Verwaltungsrat im grössten jüdischen Verlag der Schweiz, der unter anderem das «Israelitische Wochenblatt» herausgibt. Wie stellen Sie sich zur Rolle der Öffentlichkeit und der Medien in der Diskussion um nachrichtenlose Vermögen und die Geschehnisse während des Zweiten Weltkriegs?

Diese Tätigkeit beruht auf einem langjährigen Beratungsmandat. Für mich als Nichtjuden ist es höchst span-

nend, mitzerleben, wie aktiv und intelligent sich diese kleine Minderheit behauptet. Die Schweizer (ich betone: die Schweizer!) Juden sind ja die einzigen, die in dem ganzen Durcheinander fast alles richtig gemacht haben. Sie haben ihr gutes Recht eingefordert, aber sie waren immer loyal, haben nie verallgemeinert oder übertrieben. Was ist falsch daran, wenn Menschen beharrlich an das Unrecht erinnern, das ihnen nachweislich zugefügt worden ist? Die Medien haben diese Diskussion am Leben erhalten, das ist ihr Auftrag.

Mit Ihrem Umzug nach Elsau haben Sie vor etlichen Jahren die Stadtflucht gewagt, obschon Sie durch Ihre Tätigkeit stark mit der Region Zürich verbunden sind. Wie haben Sie den Weg aufs Land gefunden?

Wir sind nicht vor der Stadt geflohen, aber es ist halt schwierig, in Höngg oder an der Langstrasse Hunde und Pferde zu halten. Deshalb haben meine Frau und ich im Umkreis von 40 Kilometern vom Bellevue ein Bauernhaus zum Umbauen gesucht, vorzugsweise auf der Flughafen-Seite. Wir haben in vielen Landzeitungen Suchinserate geschaltet. Tollhausen hat uns auf den ersten Blick gefallen; hierher zu ziehen war eine der besten Entscheidungen unseres Lebens.

Als Mitglied der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt kennen Sie seit einigen Jahren auch die Elsauer Kommunalpolitik. Worin liegt die Herausforderung, sich lokalpolitisch zu engagieren, und was nervt Sie dabei am meisten?

In einer Gemeinde wie Elsau kann man auf die Dauer nicht leben, ohne sich irgendwo zu engagieren. Und da unsere Töchter im Schulalter sind, habe ich es reizvoll gefunden, mich auf dieser Ebene mit der Schule auseinanderzusetzen. Hier lernt man, wie Demokratie wirklich funktioniert, nämlich durch Detail-Mechanik. Was mich nervt: Wir können nur 15 Prozent unserer Ausgaben selber beeinflussen, aber wir sind politisch für 100 Prozent verantwortlich; über die Differenz entscheiden Herr Buschor & Co. Und dann dieses unglaubliche Beharrungsvermögen der diversen Apparate, ihre Veränderungsfeindlichkeit...

Als passionierter Jäger finden Sie einen Ausgleich zum hektischen Alltag in der freien Natur. Wie sieht der Jahreslauf eines Jägers in unserer Region aus und was reizt Sie an diesem Hobby?

Wir Jäger hören den Ausdruck «Hobby» nicht gern. Für mich ist Jagd eine

Passion und eine sinnvolle Art, sich draussen zu bewegen. Jagd hierzulande bedeutet ganzjährige Mitverantwortung für das Revier, und dazu gehört die gesamte Natur. Auf der Jagd lernt man ganzheitlich und vernetzt denken.

Das Domino-Interview in der nächsten elsauer zytig machen wir mit einer Person nach Ihrer Wahl. Von wem möchten Sie gerne mehr erfahren?

Ich möchte mit **Pfarrer Robert Fraefel** weiterfahren. Ich bin zwar kein Kunde von ihm, aber ein Kollege. Wir sind beide in der Kommunikation tätig. Mich interessiert besonders, welche wichtigsten Werte er seinen Konfirmanden auf den Lebensweg mitgibt und wie er es anstellt, damit es funktioniert und die Botschaft ankommt.

Interview: mk ■

## Kinderflohmarkt ...

... mit kleinem Imbissstand, dessen Reinerlös ans Sommerferienprogramm 1999 geht!

Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis, Tanten, Onkel – einfach alle Interessierten – sowie alle Kinder sind herzlich als Besucher und Käufer willkommen!

**Samstag, 29. Mai  
10.00–14.00 Uhr  
Schulhaus Süd**

Platzgebühr (inkl. Getränk) Fr. 3.–.  
(Wird an Ort eingezogen!)

Durchführung bei jeder Witterung.

Verkauft werden können intakte Spielsachen, Sportartikel sowie saubere, gut erhaltene Kinderkleider.

Übrig bleibende Artikel müssen wieder mitgenommen und der Platz muss sauber verlassen werden!

Die Eltern haften für ihre Kinder!

Für allfällige Fragen:  
Marion Garcia, 363 25 86  
Gerda Baumgartner, 363 25 87



## Motocross

Saisonstart in Wohlen  
am 20./21. März

Endlich geht es wieder los. Auf der WM-Piste von Wohlen AG starten die Fahrer zum ersten Meisterschaftslauf. Jetzt werden die Karten aufgedeckt und Mängel an Maschine und Kondition können nicht mehr länger verdeckt werden. So hofft denn jeder Teilnehmer, dass er optimal vorbereitet ist, so dass einem erfolgreichen Start in die neue Saison nichts mehr im Wege liegen sollte. Der einzige Elsauer Teilnehmer ist **Roger Schmid** in der Kat. 4-Takt geblieben. Er hat sich erneut gut vorbereitet und wird auch in der neuen Saison ganz zuvorderst anzutreffen sein. Drücken wir ihm die Daumen, dass dieses Vorhaben auch gelingt.

Traditionell stark dürfte die Seitenwagenklasse sein. Letztes Jahr verstärkten ja bekanntlich einige Teams die sonst ausschliesslich WM-Läufe bestreiten, das Starterfeld. Dieses Jahr dürfte es nicht anders sein und der Seitenwagenfan könnte sehr wohl die bestbesuchten Läufe in diesem Jahr in Wohlen zu sehen bekommen. Letztes Jahr besuchten 6000 Zuschauer die Rennen und das Echo war auch in der Presse sehr gut. Nun hoffen die Veranstalter auf noch mehr Zuschauer. Ich bin überzeugt, dass dem so sein wird. Fehlen werden Kempf/Brotzge. Sie gaben zum Saisonende ihren Rücktritt und werden nicht nur in Wohlen, sondern auch an den andern Rennen schmerzlich vermisst werden.



Hat Roger (Nr. 16) auch 1999 die Nase weit vorne?

Weiter gehts dann eine Woche später in Volketswil, auch hier mit einem super attraktiven Programm. Hoffentlich schauen sich auch in Volketswil viele Zuschauer die sicher spektakulären Rennen an.

Und am Ostermontag startet Roger auch zum traditionsreichen Ostermontags-Motocross von Frauenfeld. Auch hier hat er seine Fans noch immer mit sehr guten Rennen belohnt.

Also hoffen wir auch dieses Jahr auf viele Elsauer, die sich das eine oder andere Rennen anschauen und die Fahrer – speziell Roger – anfeuern und so diesen Anlässen eine ganz spezielle Note geben.

Den Fahrern wünsche ich eine schöne und unfallfreie Saison, die hoffentlich jedem seine Wünsche und Träume erfüllen möge.

Hans Schmid

Schach

**Karl Römpp** veröffentlichte in der letzten elsauer zytig ein Schach-Rätsel. Dazu muss vorerst gesagt werden, dass es eine Impertinenz ist, derartige Rätsel aufzugeben, denn nichts daran ist wahr:

- a. im Titel steht:  
Weiss zieht und setzt im zweiten Zug matt.
- b. im Text steht:  
... Gefordert werden die Angaben des ersten Zuges von Weiss, der vier Gegenzüge von Schwarz und der fünf Mattzüge von Weiss. Also: will dieser Mann die Leute zum Narren halten?
- c. Normalerweise beginnt Weiss unten (weisse Dame auf dem Feld d1); wenn dies der Fall ist, so schlägt Weiss den Gegner in einem einzigen Zug, nämlich: Rössli e7-d5

Ob aller Toleranz können solcherart Rätsel nicht toleriert werden, da sie selbst ein unlösbares Rätsel darstellen, und erst noch mit der Forderung, dieses zu lösen!

Schachklub Chess-Work  
Bruno Uhr

Schachproblem aus ez 106

Die Lösung:  
Sf8 – d7 (droht Le3 – e5 matt)

- 1. Bb7 – b6 2. Se7 – c6 matt
- 1. Sg7 – e6 2. Se7 – d5 matt (Läuferverstellung)
- 1. Tg2 – g5 2. Le3 x Sd2 matt
- 1. Sd2 – b3 2. C2 – c3 matt (Fluchtfeldblock)

Die einzige eingegangene und richtige Lösung stammt von **Werner Ritter**, 8418 Schlatt. Er erhält den als Preis ausgesetzten Silva-Bildband.

Elsau scheint ein steiniger Boden fürs Schach zu sein. Es war ein Versuch, der nicht wiederholt zu werden braucht. Mehr Anklang dürfte das Kreuzworträtsel auf der nächsten Seite finden. Senden Sie Ihr Lösungswort bis 30. April an die ez-Redaktion. Der Autor setzt drei Preise in Form von Silva- oder Mondobildbänden aus.

Der Autor:  
Karl Römpp, Elsau

Wenn kleine Feste ganz gross sein sollen...  
**Party-Service**  
von  
**RUEDI SIEBER**  
DORFMETZG  
PARTY-SERVICE  
\*\*\*  
Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur  
Telefon (052) 222 88 14

**WALTER LATTMANN**  
Dipl. Hochbautechniker TS  
Architekturbüro  
Planung Ausführung  
Tel. 052 364 01 40  
Fax 052 364 01 81  
Gerbestrasse 10  
8353 ELGG

Locken Sie den **Osterhasen** auf Ihr Fensterbrett!  
Mit Narzissli, Primeln, Alpenveilchen usw. aus unserer Gärtnerei.  
**Ott**  
• Blumengeschäft • Gärtnerei • Friedhofgärtnerei  
Rümikon, H. Bosshardstrasse 11  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 / 363 16 80  
Dekorationen für jeden Anlass!

Rätsel

Waagecht:

- 1 Städtchen im Kt. Zürich
- 4 Herbstmesse in der Ostschweiz
- 8 keinmal, nimmer
- 9 sagenhaftes Goldland im Osten
- 10 unsanft
- 12 antiker römischer Dichter
- 13 Kampfplatz
- 15 unbestimmter franz. Artikel
- 16 Kurzschriftschreiber
- 21 griechische Göttin
- 22 Speisefisch
- 23 ungekocht
- 25 öffentliches Verkehrsmittel
- 27 griechischer Buchstabe
- 29 CH-Schauspieler (Mario ...)
- 31 todesähnlicher Schlaf
- 33 nicht nur einige
- 35 Ort in den Niederlanden
- 36 Nebenfluss der Isère
- 37 Griechische Vorsilbe für physik. Masseinheit
- 38 seichte Bucht

Senkrecht:

- 1 nie endend
- 2 erster UNO-Generalsekretär
- 3 Stadt in Thüringen
- 5 Vulkanischer Auswurf
- 6 Vorname eines deutschen Liedermachers (Y=I)
- 7 Thurgauischer Nachbarort von 1 waagecht
- 11 Eine Farbnote in Frankreich
- 12 Russisches Gewässer bei St. Petersburg
- 14 Männlicher Vorname
- 17 Begriff aus der chinesischen Religion
- 18 Hochschule in Zürich
- 19 Dalmatinische Insel
- 20 Leichtmetall (Kurzform)
- 23 Kletterzweige
- 24 Griechischer Buchstabe
- 26 Abfall beim Hobeln
- 27 Ehemalige CH-Linkspartei
- 28 Nordirische Untergrundorganisation
- 29 Gebetsschlusswort
- 30 Schwabbelige Süssepeise
- 32 Kosewort für Grossvater
- 34 Weibl. Vorname (Kurzform)

Wettbewerb:

Senden Sie Ihr Lösungswort bis 30. April an die ez-Redaktion. Der Autor setzt drei Preise in Form von Silva- oder Mondobildbänden aus.

1	2	3	4	5	6	7
8	n	i	e			9
10			11		12	
		13		14		
			15			
16	17	18		19	20	
	21			22		
23	r	o	h		25	26
			27		28	
		29			30	
31	32			33		34
					36	
37				38		

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Spassigs für Kinder und Junggebliebene

Lösungen aus der ez 106

Weisst Du schon alles?

- 1. b) 100 m
- 2. b) 17 Jahre
- 3. Der Maikäfer
- 4. b) mehr als acht Meter
- 6. a) 50 km
- 7. a) 8 Minuten
- 8. b) im Himalaja
- 9. Wind
- 10. aus Wasser, Sonne, Wind
- 11. Zuckerrüben, Zuckerrohr
- 12. Kolibris
- 13. Pazifik, Indischer Ozean, Atlantik

Augen auf!

Der falsche Schamane steht in der Mitte der unteren Reihe.

Wie viele Blatt Papier befinden sich im Korb?  
Nur 5!

Extra knifflig

Lösungsschritte:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3-l-Eimer	0	0	3	0	3	0	1	1	3	0
7-l-Eimer	0	7	4	4	1	1	0	7	5	5
10-l-Eimer	10	3	3	6	6	9	9	2	2	5

Beginne mit Lösungsschritt 1: Das 10-Liter-Gefäss ist gefüllt. Schritt zwei bedeutet: Fülle das 7-l-Gefäss; im 10-l-Gefäss bleiben 3 l übrig. Mach jeden Schritt weiter, so erhältst du im neunten Schritt in jedem Gefäss 5 Liter!

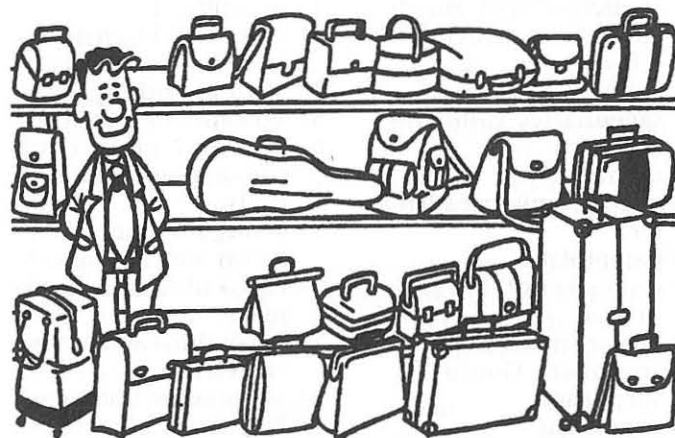
Spassigs für Kinder und Junggebliebene



**INSPEKTOR FORBERICH**

Wer ist der Dieb aus dem Kino?

Inspektor Forberich sucht nach einem Dieb, der gerade in einem Kino sein Unwesen getrieben hat. Es handelt sich bei der gesuchten Person um einen Erwachsenen, der keine Brille trägt und keine Uhr besitzt. Er hat keinen Bart und hat seinen Hut im Kino vergessen. Kannst du Inspektor Forberich helfen?



**Fundbüro**

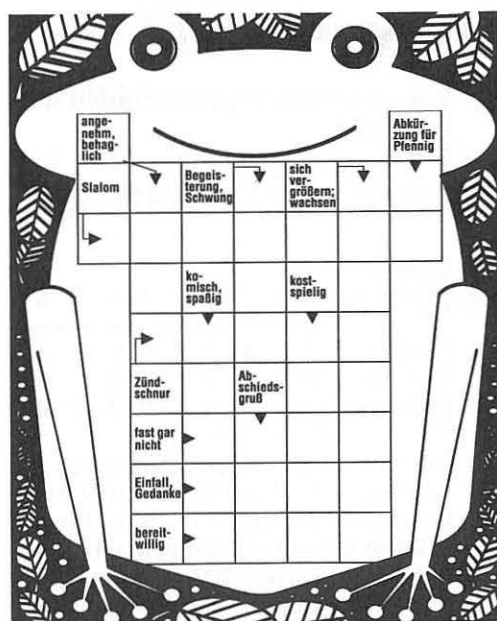
Was ist schon alles abgeholt worden?



	17	16	
14			11
	12	13	
15			18

**Zahlenknobeln**

Füllt die leeren Felder mit den Zahlen von 3 – 10. Horizontal, senkrecht und diagonal muss das Ergebnis 42 sein.

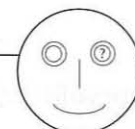


**Quizfragen:**

- 1. Raffinade** A: Erdölreinigungsanlage  
B: ausgeklügelte Vorgehensweise  
C: feingemahlener Zucker
- 2. Salband** A: feste Webkante  
B: Salbenhersteller  
C: Schiffstau
- 3. Phalanx** A: geschlossene Schlachtreihe  
B: Giftschlange  
C: Abführmittel
- 4. Dogma** A: Hauptstadt von Katar  
B: Glaubenssatz, Lehrmeinung  
C: Gesteinsschmelzfluss im Erdinnern

hoppla!

**Mich wunderts...**



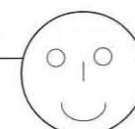
Die hohen Offiziere sind in der FDP erfreulich zahlreich. Dass aber gemäss Veranstaltungskalender, siehe ez 106, im selben Monat gleich zwei Versammlungen der Generale notwendig sind, hat mich doch gewundert.

Josef Winteler

... dass die für öffentliche Veranstaltungen vorgesehenen Dorfeingangstafeln auch für Parteiinterne «Mitgliederversammlungen» werben.

Markus Kleeb

**Mich freuts...**



... dass ich als Neuzuzügerin die Elsauer Fasnacht «pur» erlebe ... Wenn schon beim Umzug nicht mitlaufen, dann wenigstens Fenster öffnen und fröhlich zuschauen! Huch – da wirds einem ja dunkel vor den Augen! Eine halbe Sekunde später realisiere ich die Bescherung! Ich muss sagen, die Fasnächtler haben ein Gespür für meinen persönlichen Geschmack. Grün liebe ich sehr, nur nicht unbedingt in Form eines Teppichs über allem von hundert Millionen und eins Konfetti!! Nun, es ist ja sinnvoll, mal gründlich zu staubsaugen; jetzt war die Möglichkeit da! Ich habe immer wieder meinen Spass bei Konfetti-Neuentdeckungen.

Doris-Ulrice Slatosch

... dass der Häckseldienst auch dieses Jahr für uns unterwegs ist. Herzlichen Dank für den spontanen Einsatz am 1. März.

Elisabeth Lattmann

... dass wir am Mittwoch, 17. März mit den Freiwilligen der Klasse 1E, zusammen mit Herrn Schönauer, das Cup-Spiel live mitverfolgen durften: GC gegen FC Winterthur. Mit einem spannenden Finish unterlag Winti den Grashüpfern knapp mit 1:2. Wir fanden diese Aktion des FC Winterthur super, herzlichen Dank!

Christoph Amstutz, für die Klasse 1E

**Mich ärgerts ...**



... dass die Baukommission Elsau für die Montage einer Funkantenne (Stabantenne) unseres Sohnes auf dem Garagendach das ordentliche Baubewilligungsverfahren (inkl. Erstellen eines Bauvisiers und Ausschreibung) verlangt hat, obwohl das Planungs- und Baugesetz für untergeordnete Bauvorhaben ein vereinfachtes Verfahren vorsieht. Kosten der Baubewilligung: Fr. 540.-; Kaufpreis der Antenne: Fr. 50.-!!!

Esther und Hans Martin Baumgartner

... dass die auf dem Fussballplatz Heidenbühl angelegte Langlaufloipe von Fussgängern als Spazierweg benützt wurde!

Madeleine Beutler





# Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

<b>März</b>	27. claro-Mitenand-Lade	Sonderverkauf
	27. SVP	Stamm
	27. Jugendmusikschule	Instrumentenvorführung
<b>April</b>	9. Primarschule	Schultheater, MZH
	12. Gemeinde	Häckseln
	16. SVP	GV
	17. Bibliothek	Müchermarkt
	17. Gesundheitsbehörde	Kompostkurs
	23. Flurgenosenschaft	GV
	24. SVP	Stamm
26. Schulen	Frühlingsferien bis 8. Mai	
<b>Mai</b>	2. Ortsverein Rümikon	Maibummel
	3. Gemeinde	Häckseln
	8. SP	Veloputztag
	9. Samariterverein	Muttertagszmenge
	13. Schulen	frei bis 15. Mai
	13. Gemischter Chor	Maibummel
	14. elsauer zytig	Redaktionsschluss, ez 108
	15. TV	Altpapiersammlung
	29. SVP	Stamm
	29.	Kinderflohmarkt, Schulhaus Süd
	29. Schwingklub	Zch. Kant. Jungschwingertag, Ebnet
	30. DTV	Mädchenriegentag
30. HCE	Konzerte in der Kirche	
<b>Juni</b>	2. Bibliothek	Bauchrednerin mit Puppe
	4. elsauer zytig	Verteilung ez 108
	5. /6. DTV	Verbandsmeisterschaft
	6. Primarschule	Gesprächsrunde
	ev. 6. Schwingklub	Zch. Kant. Jungschwingertag (Verschiebedatum)
	11.-13. FC	Grümpelturnier
	14. SVP	Parteiversammlung
	19. Gemischter Chor	Mitsingen am Opernkonzert der Bezirke
	19./20. DTV / TV	Turnfest Einzelwettkampf
	20. Ref. Kirche	Konfirmation I
	21. Gemeinden	Gemeindeversammlungen
	23. Ortsverein Rümikon	Besichtigung Haldengut
25.-27. DTV / TV	Turnfest Dübendorf	